

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,500 Abonnenten.

Die einseitige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Rechnungen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 160.

Samstag, den 7. April

1894.

Billigste Bezugsquelle

für

Seidenstoffe.

*

J. Bacharach,
2. Webergasse 2.



Import

von

Japan- u. China-Seide.

Wasserächte Pongees u. Foulards

(Apprêts imperméables).

Sämmtliche Neuheiten sind von mir für den hiesigen Platz engagirt.
(Bis erfolgten Umzug 10 % Rabatt.) 4043



Turngau Wiesbaden.



Hente Samstag, 7. April, Abends 9 Uhr, findet zu Ehren der Anwesenheit der Mitglieder des Kreis-Ausschusses des Mittelrheinkreises in der Turnhalle des Turnvereins, Hellmündstraße 33, ein großer

Fest-Commerz

statt, wozu die Mitglieder unserer Vereine hierdurch mit der Bitte eingeladen werden, recht zahlreich zu erscheinen. F 485

Der Gauturnrath.

Die Liederbücher von Böttcher sind mitzubringen!

Die besten und billigsten

acht schwarzen Beinlängen mit Garn,
acht schwarzen Damen-Strümpfe,
acht schwarzen Kinder-Strümpfe

findet man in grösster Auswahl bei 3494

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal vom 1. bis 15. April 1894: **Mr. D'Aunac**, Danseur cosmopolite. (Der beste Verwandlungskünstler u. Tänzer.) (Grössartig.) **Mr. H. Tholen**, Instrumental-Excentrique-Clown. (Urkomisch.) **Geschw. Dühn u. Walde**, Original-Gesangs-Charakter-Duo. **Geschw. Braun**, Luftgymnastiker. (Römische Ringe u. Trapez.) **Frl. Laura Zimmermann**, Costüm-Soubrette. **Herr Joseph Walder**, Wiener Gesangshumorist. F 345

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Mascke**, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermässigten Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen.

2 Kirchgasse. **Fritz Harz**, Kirchgasse 2.

Wilh. Münemund Nachf.

Hemden nach Maass.

garantirt guter Sitz und solide Arbeit. 3268

Badhaus zum goldenen Brunnen,

Langgasse 34.

Eigene Mineral-Quelle.

Bäder incl. Bedienung 70 Pfg., im Abonnement billiger. 4359
Der Besitzer: **S. Ullmann.**

Mieth-Verträge vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abend 6 Uhr: **Piennigspartafte.** Bureau Stadtkasse. 1896

Öffentliche Versteigerung.

Samstag, den 7. April, Vormittags 9 Uhr, werden in dem Hause Goethestraße 38 im Auftrage des gerichtlich bestellten Concursverwalters die zur Concursmasse des J. Chr. Beckel zu Wiesbaden gehörigen Mobilien, als:

1 vollst. Bett, 1 Schreibbureau, 1 Chaiselongue, 2 zweith. Kleiderschränke, 3 Kommoden, 2 Regulateure, 1 Sekretär, 2 Consolen, 3 Spiegel, 1 Ausziehtisch, 1 Canape mit drei Kissen, 5 Decken, 1 Sessel, 1 Stehlampe, 1 Rauchservice, 1 Bierservice, 14 Rohrstühle, 2 Leuchter, 1 Schatulle, 1 compl. Herrenanzug, 7 Bilder;

und daran anschließend auf dem Lagerplatz am Rondel, Viebricherstraße:

1 Apfelschimmel, 1 Rothschimmel, 1 Doppelspännerwagen, 1 do. mit silberplattirtem Chaisengeschirr, 2 Einspännerwagen, 1 Bock mit Laternen, versch. Chaisengeschirr, 4 Pferdewagen, 1 Kummer mit 3 Unterarmen, 2 Chaiselaternen, 4 vollst. Biergeschirre, 1 Zweispänn.-Wagen, 8 Karren, ca. 6 Ctr. Hafer, ca. 3 Ctr. Hen, ca. 4 Ctr. Stroh, 2 Haferlasten, 4 Decken, 4 Paar Zugketten, 1 Sahn, 8 Hühner, 1 Grube mit Kalt, 2 eij. Speisepfannen, 300 Weißbinder-Diele, 20 Gebund Deckenlatten, 100 große und 100 kurze Sebel, 4 Streicher, 1 Parthie kurzer Bretter, 1 Gerüst, 1 Leiter, 1 Spannfette, 1 Geschirrbod, 2 Hallen, 1 eiserne Kalkkasten, 12 Gebund Rohr, 2 Böcke, 1 Sägebock, 1 Durchwurf, versch. Schablonen, 1 Parthie leerer Säcke, 3 Säcke Coaks, 1 Faß Leinöl, 1 Hund, 1 Parthie Dung und dergl. mehr

gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden. Die eingetretene Hindernisse sind beseitigt und findet diesmal die Versteigerung entgeltlich bestimmt statt.

Wiesbaden, den 5. April 1894.

Schneider,
Gerichtsvollzieher.

Freiburger Geld-Loose

à 3 Mt., Ziehung sicher 12., 13. April, sind stets mehrere Tage vor der Ziehung vergriffen und oft mit Aufgeld bezahlt worden. Ich empfehle Loose nur noch einige Tage und wolle man mit dem Ankauf nicht zögern.

General-Debit de Fallois, 10. Langgasse 10.

Loose.

Freiburger, Gelb, 12. April, à 3.— Mt.
Hamburger, „ 18. „ „ 3.— „
Marienburger, „ 21. Juni, „ 3.— „
Frankfurter, Pferde, 11. April, „ 1.— „

L. A. Mascke,
Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel). 4028

COGNAC
aus der
Cognacbrennerei
Gg. Scherer & Co.
Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

Von Kennern bevorzugt.
Bei Consumenten beliebt.

Grosse Flasche Mk. 1.90,

2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—.

Alleinige Niederlage

Franz Blank,

Bahnhofstrasse 12. 1605

Bringe hiermit dem verehrten Publikum, sowie meinen verehrten Kunden mein gut assortirtes

Wurst-, sowie Fleisch-Geschäft
in empfehlende Erinnerung.

B. Goldschmidt, Metzger,
Friedrichstrasse 6. 4088

13. Marktstrasse 13.

Unsere Wiesbadener Filiale befindet sich:

Emmericher Waren-Expedition.

gegen theurere Concurrenz-Ware.

Nicht mit theuren Riesen-Annoncen u. langen Reklamen, sondern durch directe Bezüge aus den Colonien und guten Kaffees, deren Aroma unser eigenartiges eigenes beuchtetes Röstsystem noch verbessert, erzielen wir den grossen Umsatz, welcher es ermöglicht, zu den bekannten billigen Notierungen unsern Abnehmern zu liefern.

F 496

Reiner, direct vom Producenten bezogener

Pfälzer Wein
per Schoppen 34 Pf.

Gasthaus zur Sonne.

Freiburger Geld-Lotterie.

Ziehung am 12. und 13. April er.

Hauptgewinne 50,000, 20,000 Mk.

3234 Geldgewinne im Gesamtbetrage Mk. 215,000.

Pro Loos Mk. 3.—, 1/2 Anth. 1.75 Pf., 1/4 Mk. 1.—, 10/2 Mk. 10.—, 10/4 Mk. 5.—, Liste und Porto 80 Pf.

F 147

Leo Joseph, Bankgesch., Berlin W., Potsdamerstrasse 71.**Kinder-Waschhüte**

in grösster Auswahl von Mk. 1.— an bis zu den elegantesten empfiehlt

Theodor Werner,**Webergasse 30, Langgasse-Ecke.**

4167

Berlin. J. A. Heese. Paris.Sämmtliche Neuheiten in **Seide, Wolle, Waschstoffen** für Damen-Costumes, in **deutschen, franz. und engl.** Fabrikaten in reicher Auswahl eingetroffen.

2995

Filiale für Wiesbaden:**Louisenstrasse 35, Part. L. Herdt, Louisenstrasse 35, Part.****Möbel — Betten — Spiegel.****15. Mauergasse 15.**

In großer Auswahl fertig am Lager: Complete Betten jeder Art, Sophas, Ottomane, Divans in allen Stoffen, Blüschgarituren in allen Farben, Kameltischen-Garnituren, Schränke, Tische in allen Größen, Stühle, Schreibtische, große und kleine Spiegel, hohe Trümeur-Spiegel, Verticows, Buffets in Nußbaum u. Eichen, nebst Ausziehtischen u. Stühlen, große und kleine Kommoden, Pfeiler- u. Spiegel-Schränke, Waschkommoden in allen Größen, Nachtschränke, Nachrichten, Ablaufbretter, spanische Wände, Kleiderstöße, Nippische, Panzerstühle, einzelne Matratzen, Deckbetten, Kissen, Strohsäcke u. zu billigen Preisen.

1299

Ganze Ausstattungen und Einrichtungen.

15. Mauergasse 15.**Philipp Lauth, Möbelfachgeschäft (Tapetirer).**

Transport nach hier und auswärts durch eigenes Fuhrwerk frei.

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse des **Möbelhändlers Ferd. Müller** dahier gehörigen **Waaren-Vorräthe** werden fortwährend zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft

F 85

8. Mauergasse 8.

Theile, 2/3 Meter lang, billig zu verkaufen Webergasse 25.

3618

4^{te} Freiburger Münsterbau-Lotterie.**Ziehung am 12. u. 13. April 1894.****3234 Baar-Geld-Gewinne.**Original-Loose à 3 Mk. (Porto und Gewinnliste 80 Pf.) empfiehlt und versendet, auch unter **Nachnahme**, das General-Debit**Carl Heintze, Bankgeschäft, Berlin W., Hotel Royal.**

Unter den Linden 3.

Haupt-Agentur für Wiesbaden:**Nassanische Lotteriebanc (Inh. Zietzoldt), Langgasse 51.**

u. s. f.

Alle Drucksachen

für Geschäfts- u. Privatbedarf

Liefert rasch, gut und zu mässigen Preisen

die Buchdruckerei von

Carl Schnegelberger & Cie.

20 Marktplatz 20. Fernsprech-Anschluss 236.

1331

Geschäfts-Eröffnung.

Den verehrlichen Damen Wiesbadens und Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß ich neben meinem **Sturz- und Wollwaaren-Geschäft** ein Atelier zur Aufertigung von **Damen- und Kinder-Mänteln** eröffnete. Durch 15-jährige Thätigkeit als Schneider in ersten Geschäften bin ich in der Lage, allen an mich gestellten Anforderungen zu genügen. Für tadellosen Sitz und gute Arbeit leiste Garantie. Auch übernehme das Modernisiren unmoderner Mäntel. Lager in fertigen Jaquetts, Capes u. Regenmänteln. Hochachtungsvoll **Chr. Tietke, 40, Tannusstrasse 40, Galteifelle der Dampf- und Pferdebahn.**

Neue Malta-Kartoffeln

per Pfd. 13 Pf.

bei 5 Pfd. billiger.

4803

C. W. Leber,

Bahnhofstrasse 3.

Hauptgewinne:

1 à 50000 Mk.

1 à 20000 Mk.

1 à 10000 Mk.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

36. Langgasse 36.

Die Neuheiten der Saison sind eingetroffen.

4250

**Patent-
Gummifüsse**



für
Stühle, Tische,
Betten etc.

zu haben bei

4071

Baeumcher & Co., Ecke Langgasse und Schützenhofstrasse.

Kinder-Jaquettes, Kinder-Capes

in allen Größen und Weiten, neue große Sendungen zu bekannt
billigen Preisen eingetroffen.

3840

Louis Rosenthal,
32. Kirchgasse 32.

→ Zahnstraße 24 sind **Magnum bonum** zu haben
(200 Bfd. 4 Ml. 50 Pf.).

2407

Zu den neuen Kursen

in allen praktischen und kunstgewerblichen Handarbeiten,
im Zeichnen, Malen u. s. w. nehmen wir noch Anmeldungen
entgegen. Am Sichersten 10—12 Uhr. Prospekte gratis. 4070

Vietor'sche Schule, Taunusstrasse 13.
Haltestelle der Straßen- und Pferde-Bahn.

Zu Confirmations-Geschenken



empfehle garantiert gute
feilb. n. goldene **Remontoir-Uhren**
zu billigen Preisen. 2889

Uhrmacher **Maurer, Geisbergstraße 1.**

Schöne Salatpflanzen empfiehlt

Hermann Joseph Steitz, Gärtner, Frankfurterstraße 23.

Ö. bürg. Mittag- u. Abendessen erb. iq. Heute Drantenstr. 27, H. 1

Joost's Adressbuch der Stadt Wiesbaden. (35. Jahrgang.)

Wiesbaden, März 1894.

Das freundliche Entgegenkommen, welches mir von meinen verehrlichen Mitbürgern allseitig, nicht allein in einer unerwartet reichen Anzahl von Subscriptionen, sondern auch für Inserate bis jetzt entgegengebracht, ermöglicht es mir, außer dem geschmackvolleren größeren Formate und des höchst eleganten Einbandes, die Beilagen, als den Plan der Umgegend von Wiesbaden in Farbendruck, den Stadtplan (neuester), sowie die Ansicht von Wiesbaden (Vogelschau, prachtvoll, in Octav), mit den hauptsächlichsten Monumenten und Sehenswürdigkeiten in Medaillon-Form umgeben, ausgeführt von Ferd. Rische, anzufügen, (mit erläuterndem Text von G. Spielmann.) Das Erscheinen meines Adressbuch's ist nunmehr für Anfang Mai gesichert. — Wohnungs- und Geschäftsveränderungen bitte mir gefl. ehestens zu übermitteln.

Der Subscriptionspreis beträgt **4 Ml.** (gegen früher 5 Ml.) **Geschäfts-Anzeigen**, um deren recht baldige Aufgabe ich ergebenst bitte, werden die ganze Seite mit **12 Ml.**, die halbe Seite mit **8 Ml.**, die drittel Seite mit **5 Ml.** und die sechstel Seite mit **3 Ml.** berechnet.

Hochachtungsvoll

Else Joost, Pagenstecherstraße 1, P.

P. S. Da ich bereits mit der Zusammenstellung resp. dem Drucke begonnen, bitte ich mir den Text der Inserate gefl. möglichst schleunigst zugehen zu lassen. 4020

Die Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt in Berlin,
gegründet 1838, steht unter der besonderen Aufsicht des Staates und beruht auf reiner Gegenseitigkeit der Mitglieder (d. h. der Versicherten). Der Präsident und der Vice-Präsident des Kuratoriums werden von 3 zu 3 Jahren von **Er. Majestät dem Könige** ernannt. Die übrigen 6 Mitglieder des Kuratoriums, sowie deren Stellvertreter werden von der Generalversammlung, die Directoren werden vom Kuratorium gewählt; ihre Wahl bedarf der Bestätigung seitens des Ministers des Innern. Die durch diese Organisation gewährleistete Solidität der Verwaltung und der große Versicherungsbestand der Anstalt bieten den Mitgliedern eine außerordentliche Sicherheit. Zahl der Versicherten ca. 75,000. Gesamtkapital-Vermögen mehr als 77,000,000 M.

Wer von Zinsen lebt und sich höhere Einkünfte verschaffen will,

kann eine lebenslängliche feste oder steigende, sofort beginnende oder aufgeschobene Rente bei dieser anerkannt sicheren Anstalt versichern. Diese Rente kann auch auf das Leben mehrerer Personen gestellt werden. Auch sind Kapitalversicherungen zur Aussteuer von Töchtern oder zur Ausbildung der Söhne ermöglicht. Tarife, Prospekte und weitere nähere Auskunft erteilt in Wiesbaden Herr Buchhändler **L. Gecks, in Firma Feller & Gecks, Langg. 49, Vertr. d. Preuss. Rent.-Vers.-Anstalt, 430**

Zur gest. Notiz.

Die auf unserer Reise im Eläß eingekauften

Kleider-Stoffe, Druckwaare und weiße Hemdentuche

sind eingetroffen und bringen wir von heute ab nachstehende Artikel zu ganz fabelhaft billigen Preisen in den Verkauf:

1	Posten Kleiderstoffe, reine Wolle, doppelt-breit, in den feinsten Farben,	Mtr. M. 1.—
1	„ schwarzer französischer Cachemir, reine Wolle, doppelte Breite,	„ „ 1.—
1	„ schwarzer Fantasiestoffe, reine Wolle, doppelte Breite,	„ „ —90
1	„ Wolle-Mousselin, elegante Dessins,	„ „ —80
1	„ Zephir, zu Kleibern, Blousen,	„ „ —40
1	„ ganz feiner farbiger Cretonne zu Bettbezügen	„ „ —50
1	„ Cachemir-Cattune	„ „ —50
1	großer Posten weißer Cretonne	„ „ —35
1	„ „ Renforce	„ „ —45
1	„ „ Flodpique	„ „ —50
1	„ „ Rouloserepe,	„ „ —70
1	„ „ 100 Cmt. breit,	„ „ —50
1	„ „ wß. gestreifter Satine	„ „ —50
1	„ „ Schürzenzeuge, 100 Cmt. br.,	„ „ —70
1	„ „ 120	„ „ —50
1	„ „ baumwoll. Kleiderzeuge	„ „ —50
1	„ „ farbiger Hemdentuche	„ „ —50
	und noch verschiedene andere Artikel	4270

ganz bedeutend unter Preis.

Mainzer Waarenhaus,
Guggenheim & Marx,
Wiesbaden,
14. Marktplatz 14.

Wohne jetzt

Draniensstr. 2, Ecke Rheinstr.
H. Matthiesing,
Vertreter der Tuchfabrik
C. & E. Hamm
in Wipperfurth. 3599

Möbelstoffe 2 M. per Mtr. bis zu den feinsten empfehlen in großartiger Auswahl in allen nur denkbaren Dessins und Farben 3292
J. & P. Suth,
Wiesbaden, Friedrichstraße 8 u. 10.

Spinat, Rattich und Radieschen zu haben in der Gärtnerei von **W. Brandscheid, Emserstraße, früher Ernst Knauer.**



Mühlgasse 9

Empfehlen sich im Anfertigen von

Glasmalereien und Kunstverglasungen

für Kirchen- und Privatbauten, als:

Kirchen-, Treppen-, Speise- u. Trinkzimmer-Fenster, Glasabschlüsse sowie:

Größe Gläser für Neubauten

als Stiegenhausfenster, Windsänge, Corridors, Eingangs- und Bimmerthüren etc.

in einfach und mehrförmig,

in geschmackvoller und künstlerischer Ausführung.

Beste Referenzen über gelieferte Ausführung.

Reich ausgestatteter Catalog mit nur neuen Dessins auf diesem Gebiet steht zur gest. Verfügung.

Die Wiesbadener Central-Dampf-Molkerei E. Bargstedt,

Faulbrunnenstrasse 10.

empfehlte zur Lieferung ihrer anerkannten **Molkerei-Produkte.**

Prima Vollmilch (nur Trockenfütterung, gleich nach dem Melken auf 8 Grad Celsius abgekühlt, Viehstand unter fortwährender thierärztlicher Controlle)

Süsse Magermilch (täglich zweimal frisch)
Buttermilch (mal frisch)
Centrifugal-Schlagrahm

" fertig geschlagen m. Zucker u. Vanille
Centrifugal-Schlagrahm ohne Zucker und Vanille

Centrifugal-Süssrahm (Kaffeesahne)

" **Sauerrahm**
" **Süssrahm-Butter** (täglich zweimal frisch, nur eigene Production)

Centrifugal-Siebkäse
Molken

Diverse Sorten Käse.

per 1/2 Ltr. 10 Pf.

" 1/2 " 5 "

" 1/2 " 5 "

" 1/2 " 60 "

" 1/2 " 80 "

" 1/2 " 70 "

" 1/2 " 40 "

" 1/2 " 50 "

" Pf. 1,40 Mk.

" 20 Pf.

" 1/2 Ltr. 2 "

Lieferung frei in's Haus.

2624

fortwährend schöne große



ital. Legehühner
Joh. Geyer, Hoflieferant,
3. Marktplatz 3.

Für Wäschereien etc.

empfehle in 1a Qualität:

Kernseife, 1a, weiß u. hellgelb, per Pfd. 30 Pf., bei 5-10 Pfd. à 28 Pf., bei 15-20 Pfd. à 26 Pf.

Gartenseife, 1a, weiß u. hellgelb, per Pfd. 28 Pf., bei 5-10 Pfd. à 26 Pf.

1a Seife, 1a, weiß u. hellgelb, per Pfd. 28 Pf., bei 5-10 Pfd. à 26 Pf.

1a Seife, 1a, weiß u. hellgelb, per Pfd. 28 Pf., bei 5-10 Pfd. à 26 Pf.

1a Seife, 1a, weiß u. hellgelb, per Pfd. 28 Pf., bei 5-10 Pfd. à 26 Pf.

1a Seife, 1a, weiß u. hellgelb, per Pfd. 28 Pf., bei 5-10 Pfd. à 26 Pf.

1a Seife, 1a, weiß u. hellgelb, per Pfd. 28 Pf., bei 5-10 Pfd. à 26 Pf.

1a Seife, 1a, weiß u. hellgelb, per Pfd. 28 Pf., bei 5-10 Pfd. à 26 Pf.

1a Seife, 1a, weiß u. hellgelb, per Pfd. 28 Pf., bei 5-10 Pfd. à 26 Pf.

1a Seife, 1a, weiß u. hellgelb, per Pfd. 28 Pf., bei 5-10 Pfd. à 26 Pf.

1a Seife, 1a, weiß u. hellgelb, per Pfd. 28 Pf., bei 5-10 Pfd. à 26 Pf.

1a Seife, 1a, weiß u. hellgelb, per Pfd. 28 Pf., bei 5-10 Pfd. à 26 Pf.

1a Seife, 1a, weiß u. hellgelb, per Pfd. 28 Pf., bei 5-10 Pfd. à 26 Pf.

1a Seife, 1a, weiß u. hellgelb, per Pfd. 28 Pf., bei 5-10 Pfd. à 26 Pf.

1a Seife, 1a, weiß u. hellgelb, per Pfd. 28 Pf., bei 5-10 Pfd. à 26 Pf.

1a Seife, 1a, weiß u. hellgelb, per Pfd. 28 Pf., bei 5-10 Pfd. à 26 Pf.

1a Seife, 1a, weiß u. hellgelb, per Pfd. 28 Pf., bei 5-10 Pfd. à 26 Pf.

1a Seife, 1a, weiß u. hellgelb, per Pfd. 28 Pf., bei 5-10 Pfd. à 26 Pf.

1a Seife, 1a, weiß u. hellgelb, per Pfd. 28 Pf., bei 5-10 Pfd. à 26 Pf.

1a Seife, 1a, weiß u. hellgelb, per Pfd. 28 Pf., bei 5-10 Pfd. à 26 Pf.

1a Seife, 1a, weiß u. hellgelb, per Pfd. 28 Pf., bei 5-10 Pfd. à 26 Pf.

1a Seife, 1a, weiß u. hellgelb, per Pfd. 28 Pf., bei 5-10 Pfd. à 26 Pf.

1a Seife, 1a, weiß u. hellgelb, per Pfd. 28 Pf., bei 5-10 Pfd. à 26 Pf.

1a Seife, 1a, weiß u. hellgelb, per Pfd. 28 Pf., bei 5-10 Pfd. à 26 Pf.

1a Seife, 1a, weiß u. hellgelb, per Pfd. 28 Pf., bei 5-10 Pfd. à 26 Pf.

1a Seife, 1a, weiß u. hellgelb, per Pfd. 28 Pf., bei 5-10 Pfd. à 26 Pf.

1a Seife, 1a, weiß u. hellgelb, per Pfd. 28 Pf., bei 5-10 Pfd. à 26 Pf.

1a Seife, 1a, weiß u. hellgelb, per Pfd. 28 Pf., bei 5-10 Pfd. à 26 Pf.

1a Seife, 1a, weiß u. hellgelb, per Pfd. 28 Pf., bei 5-10 Pfd. à 26 Pf.

1a Seife, 1a, weiß u. hellgelb, per Pfd. 28 Pf., bei 5-10 Pfd. à 26 Pf.

1a Seife, 1a, weiß u. hellgelb, per Pfd. 28 Pf., bei 5-10 Pfd. à 26 Pf.

1a Seife, 1a, weiß u. hellgelb, per Pfd. 28 Pf., bei 5-10 Pfd. à 26 Pf.

1a Seife, 1a, weiß u. hellgelb, per Pfd. 28 Pf., bei 5-10 Pfd. à 26 Pf.

1a Seife, 1a, weiß u. hellgelb, per Pfd. 28 Pf., bei 5-10 Pfd. à 26 Pf.

1a Seife, 1a, weiß u. hellgelb, per Pfd. 28 Pf., bei 5-10 Pfd. à 26 Pf.

1a Seife, 1a, weiß u. hellgelb, per Pfd. 28 Pf., bei 5-10 Pfd. à 26 Pf.

1a Seife, 1a, weiß u. hellgelb, per Pfd. 28 Pf., bei 5-10 Pfd. à 26 Pf.

1a Seife, 1a, weiß u. hellgelb, per Pfd. 28 Pf., bei 5-10 Pfd. à 26 Pf.

1a Seife, 1a, weiß u. hellgelb, per Pfd. 28 Pf., bei 5-10 Pfd. à 26 Pf.

1a Seife, 1a, weiß u. hellgelb, per Pfd. 28 Pf., bei 5-10 Pfd. à 26 Pf.

1a Seife, 1a, weiß u. hellgelb, per Pfd. 28 Pf., bei 5-10 Pfd. à 26 Pf.

1a Seife, 1a, weiß u. hellgelb, per Pfd. 28 Pf., bei 5-10 Pfd. à 26 Pf.



Weinstube Jacobi,

43. Friedrichstraße 43.

Mit dem 1. April c. habe ich die **Weinstube Friedrichstraße 43**, vis-à-vis dem Karlsruher Hof, übernommen. Da ich eine Reihe von Jahren als Kellermeister in einer renommierten Weinhandlung tätig, dürfen sich die mich besuchenden Gäste versichert halten, daß ein **guter Wein**, den ich direct vom Produzenten bezogen habe, verabreicht wird. Für **gute Speisen** wird jederzeit gesorgt.

Hochachtung

Ch. Jacobi.

„Zum Blücher,“

Gasthaus und Restauration.

Schönes großes Lokal, separates Zimmer mit neuem Piano, für Vereine und Gesellschaften, Fremdenzimmer, vorzügliche Küche zu jeder Tageszeit. Ausverkauf des beliebten Lagerbieres der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden. — Keine Weine. — Kaffee, — Liqueure. — Ausgezeichnete selbstgefeiltere Apfelsine kommt von heute ab zum Ausverkauf.

Berehrliche Nachbarschaft, Freunde und Gönner ladet zum Besuche ergebenst ein

Christian Gerhard,
Blücherstraße 6.

Junge Schnittbohnen

per 2-Pfd.-Dose 44, bei 10 Dosen 40 Pf.,

Butterschneide-Bohnen

per 2-Pfd.-Dose 50, bei 10 Dosen 45 Pf.,

Pr. Stangen-Butterschneide-Bohnen

per 2-Pfd.-Dose 60, bei 10 Dosen 55 Pf.,

Pr. Brech-Wachsbohnen

per 2-Pfd.-Dose 60, bei 10 Dosen 55 Pf.,

Pr. grüne Brechbohnen

per 2-Pfd.-Dose 50 u. 60, bei 10 Dosen 45 u. 55 Pf.,

empfehlte

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Neue Malta-Kartoffeln

empfehlte billigt

4337

Peter Quint, am Markt,

Gde der Ellenbogengasse.

Für Architekten und Bauunternehmer.

Schöne weiße

Murgthäler Sandsteine

für Treppen, Bau-, Architektur- und Monumental-Arbeiten, fertig bearbeitet und in rohen Blöcken.

Mustersteine und Kostenüberschläge bereitwillig. F184

Louis Bender, Fieg's Nachfolger,
Steinhauerei und Steinbruchbesitzer in
Gernsbach im Murgthal, Baden.

Verkäufe

Eine gutgehende Schlosserei

mit guter Kundschaft ist wegen Krankheit des Eigenthümers sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4365

Schulbücher für d. h. u. Gymnasium b. g. v. Wörthstraße 8, 1. 4899

Ein **Pianino** zu verkaufen Dramenstrasse 52, 3 L. 3731

Vollständige Betten, einzelne Theile, eiserne Kinderbettstellen, sowie Deckbetten und Kissen billig zu verk. Ellenbogengasse 13, 1. 23434

Möbel und Betten-Versand.

Billig zu verkaufen sind verschiedene Betten mit hohen u. niedrigen Hauptern, 1- u. 2-thürige Kleider- u. Küchenschränke, Waschkommode, Nachttische, Barockstühle, gew. Stühle, polierte und lack. Tische, Sophas, Divans, Chaiselongues, einzelne Betttheile, Helenestraße 28, 5th. Part. 4296

Ueberzählig gewordenen seiner Teppich zu verk. Webergasse 8, 2 r. 4224

Zu verkaufen

Moritzstraße 10, Hinterb.: 1 großes eisernes Kinderbett mit Matratze, 2 englische eiserne Bettstellen, schwarz mit Messing, nebst Stahlmatten, 1 fünfarm. engl. Messinglampe mit farb. Gloden, 1 Gaslampe, 1 Stuhl, 1 Rohrsofa, 1 japan. gr. Span. Wand, 1 Marmorbüste, Medici-Benus.

Ein nussb.-pol. Koff.-Bett (neu), auch einzeln, 1 schöner Divan, 1 pol. Nachttisch billig Michelsberg 9, 2 St. 1. 2316

Ein zweischläfr. Bettstelle, Sprungmatte, 3-theil. Seegrasmatratze mit Keil, neu (rotz), billig zu verk. Hermannstraße 26, Stb. 1 St. 4398

Bettstellen, Sprungmatte, Matratz. und Keil billig zu verkaufen Seltenstraße 25, Part. 3704

Zweischläfr. Bettst. m. Sprungm. u. Keil bill. Frankenstr. 6, 2. 4386

Eine Blüsch-Garnitur (dunkel Kupfer) für 240 Stk., ein zweifig. Kissensofa u. zwei Stühle, Ueberzug wählbar, eine Ottomane und ein gebrauchter, sehr gut erhalt. großer Schlaf-Divan billig zu verkaufen bei P. Weis, Tapezierer, Moritzstraße 6. 3318

Eine gut erh. Garnitur, Sopha und 6 Stühle, dunkelroth, gepreßter Blüsch, billig zu verkaufen Seltenstraße 28, Bldbs. 2 St. 3184

Eine Blüsch-Garnitur, oliv, Sopha u. 6 Stühle, zu verkaufen Zahnstraße 21, 3 St. r. 897

Ein eleg. dreith. Kamettasche-Divan, neu, billig zu verkaufen Philippsbergstraße 27, Part. 3606

Ein eleganter Divan (dreitheilig, neu, mit Moquet u. rothem Blüsch bezogen) billig zu vk. Gg. Roth, Tapezierer, Bellrichstr. 11, B. 4089

Chaiselongue, 1 n. Sopha, 1 Koffh.-W. b. abg. Michelsb. 9, 2 I. 4289

Küchenschrank, Canape, runde Tische, Stühle, m. Bilder und Spiegel zu verkaufen Römerberg 27. 2785

Nähmaschine, neu, zu verkaufen Frankenstraße 8. 2753

Zwei noch fast neue Schuhmachermaschinen billig zu verkaufen. Näh. Blücherstraße 16, Part. 3991

Eine gr. Badewanne, 1 f. gr. Kaffee-Service, neu, f. 12 P., 1 Spiegel, Tafelt., 1 Kissen-Lüster z. vk. N. i. Tagbl.-Verl. 4482

Ein Erkergeßell b. z. verkaufen. Näh. Mühlgasse 7. 4895

Das auf dem Neroberg im Garten stehende Bierhäuschen, sowie die große Vogel-Verl. (beide mit Schieferbedachung) sind billigst zu verkaufen. Näh. bei Georg Abler, im Sprudel. 2739

Elegantes sechsstüßiges Break, zweisp. platt. Chaisengestühl und Einsp.-Gestühl billig zu verkaufen Mauritiusplatz 3. Dasselbst kann ein Sattlerlehrling eintreten. 3140

Ein gebrauchtes sechsstüßiges Break billig zu verkaufen Schachtstraße 5. 3107

Ein gebrauchter Landauer (ein- und zweispännig zu fahren) zu verkaufen Röderstraße 4. 3349

Zu verkaufen eine Federrolle, ein Federkarren und ein Schnepparren Bellrichstraße 15. 3889

Eine leichte Federrolle billig zu verkaufen Bellrichstraße 25. 24325

Fahrrad, vorzüglich erhalten, garantiert fehlerlos, für 90 Stk. zu verkaufen Karlsrufer 16, Part. 4177

Niederrad, Pneumatik, zu verkaufen Webergasse 3, Stb. r. 1 St. 4177

Gebr. Pneumatik-Räder zu verk. Frankenstr. 14, 1. 4177

Gut erh. Weirad (überall Kugellager) wegen Abreise f. 70 Stk. zu verkaufen Langgasse 39, 1 I. 4177

Ein Teagelien und ein Paar gut erhaltene Krücken billig abzugeben Weisbergstraße 30, Part. 4398

Zwei gr. neue Verandafenster weg. Umzug bill. abzugeben. Aufschaffungspr. 100 Stk. Näh. Dohheimerstr. 30a, 1 r. 4034

Fenster und Thüren

am Abbruch Louisenstraße 17 zu verkaufen. 4482

Ein Herd für Restauration zu verkaufen beim Schlosserm. Elfert, Nerostraße. 1086

Ein Ofenherd von Kalkbrenner, gegenwärtig in Betrieb, ist wegen Anschaffung eines größeren Herdes billig zu verkaufen 4004

Hotel Quisjana.

Eine elegante Hängelampe zu verkaufen. Anzusehen Vorm. Mainzerstraße 3, Part. 8337

Zwei Ausstell.-Bretter für einen Laden (in Schwarz und Gold) sind billig zu verkaufen. Näh. bei A. Lamberti, Nerostraße 22, Seitenb. r.

Tünchergeräthschaften,

als: Diele, Gerüstlängen, Orbel, Leitern u. wegen Geschäftsaufgabe abzugeben 57. Schwalbacherstraße 57. 3541

Billig zu verkaufen

prima Schieferdach, Haus-, Stuben- und Glasflügelthüren, Fußtaseln, eiserne Mienenböden und Bretter, Isolierfeldern, Treppen, Sandsteintritte, Guss-Säulen, Gartenposten, Lagerholz, Bauholz u. f. w. bei Adam Förber, Feldstraße 26, oder Franz-Abtstraße 10. 416

Am Abbruch Ecke der Lang- u. Goldgasse sind Fenster, Thüren, Ofen, Herde, mehrere Mettacher Böden, Bau- und Brennholz billig zu haben.

ca. 100 Centner, zu verkaufen Adlerstraße 33. 4377

Didwurz per Centner 60 Pf. zu verkaufen Rombach No. 1.

Ein Arbeitspferd zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 3225

Sund, großer gelbbrauner, billig zu verk. Victoriastr. 27, 1. 2046

Eine Grube sanfter Mist zu haben Schachtstraße 15. 4245

Feldstraße 13 ist eine Grube Dung zu verkaufen.

Verschiedenes

Meine Wohnung befindet sich jetzt
Langgasse 18.
4109

Dr. Lahustein.

Mein Bau-Bureau befindet sich jetzt 4180

Louisenstraße 6.

Karl Schultze, Architect.

Ich wohne jetzt

Schwalbacherstraße 51.

Frau K. Mondrion, Hebamme.

In 5 Minuten

entferne ich jedes Hühnerauge, Verhärtungen u. gründlich und vollkommen schmerzlos, ohne zu schneiden und ohne zu äzen. Bei nicht sofortiger Beseitigung des Uebels verzichte auf jedes Honorar. Schmerzlose Entfernung von eingewachsenen Nägeln. Komme auf Wunsch in's Haus. — Atteste von Ärzten und Operirten liegen zur Ansicht. Sprechstunden von 9-1 u. 2-6 Uhr. H. Ladrer, Hühneraugen- und Nagel-Operateur aus Leipzig. Anwesend in Wiesbaden, Gasthof zum Erdprinz, Zimmer No. 2. Nur bis Dienstag Abend.

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als Clavierstimmer ausgebildeten Jüngling August Klein zum Stimmen. Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 360

Empfehle mich zur

Anfertigung von Herren- u. Knaben-Garderoben

unter Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. Reparaturen und Reinigung werden schnell und billig besorgt. Auch werden auf pünktliche Ratenzahlung Anzüge angefertigt. 3057

R. Doppelstein,

Schühenhoffstraße 2, Ecke der Langgasse.

Das Weizen von Zimmern und Küst streichen wird schnell und gut besorgt. Schwalbacherstraße 77, 3 St.

Coaks-Körbe zu verleihen

bei Wendler & Koch, Weichstraße 24. 1928

Eine tücht. Schneiderin empf. sich zum Anfertigen aller Arten Costüme. Dieselbe übernimmt auch Arbeit für ein Geschäft Römerberg 3, 1 St. r.

Modest! Sammlische Nußarbeiten u. geschmackvoll, schnell u. billig angef. Dohheimerstraße 18, M. P. NB. Strohhüte in allen Farben, Bienen und Bänder, Federn Spitzen u. dergl. in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen. 3513

Hüte werden nach neuester Mode garnirt pro St. 50 Pf. Albrechtstraße 37, 1 St.

Hüte werden geschmackvoll und billig garnirt Hermannstraße 3, Bld. 3 I.

Eine tüchtige Büglerin sucht Kunden. Römerberg 7, Stb. Part.

Bettfedern werd. mittels Dampfapparat gereinigt Albrechtstraße 30. Auch im Besitze d. Eigenth. 2903

Es wird ein Kind in gute Pflege gegeben bei Frau Dommermann, Ecke der Franken- und Balthasarstraße. 4485

Geschw. Oppenheimer,

53. Langgasse 53.

53. Langgasse 53.

Specialität: Korsetts.

Anfertigung nach Maass.

Das Neueste in Pariser, Brüsseler, Wiener Façons

in bestem Material und elegantester Ausführung.

4363

Grösstes Lager aller Arten Korsetts zu billigsten Preisen.

Waschen und Repariren prompt und billigst.

Geschw. Oppenheimer,

53. Langgasse 53.

Nahe dem Kranzplatz.

53. Langgasse 53.

Reparatur- Werkstätte, Vergoldung, Versilberung.

Julius Rohr, Juwelier,

4458

Ecke der Gold- u. Metzgergasse.

Großer

Möbel- u. Betten-Verkauf

22. Michelsberg 22.

4366

G. Reinemer.

Zahnarzt Heyer

wohnt jetzt Adolphstrasse 5.

LYNCH FRÈRES BORDEAUX

Rheder & Weingüterbesitzer

Vertreter:

Ed. Böhm

BORDEAUX SUDWEIN COGNAC

WIESBADEN

Adolfstrasse 2.

Côtes de Clairac	Mk. 0.90,	St. Emilion	Mk. 1.50,
Bonnes Côtes	" 1.10,	Médoc	" 2.—,
Fr. Côtes	" 1.20,	Lamarque	" 2.50,
Blaye	" 1.35,	Margaux	" 3.—,
	feinere Marken bis Mk. 8.—		" 19263
Cognac vieux 3.—, 3.50,		Cognac fine Champ.	4.50, 5, 6.

Special- Geschäft

Gardinen,
Portieren, Tischdecken, Congress-
und Rouleauxstoffe

je gl. Art. Grösste Auswahl, billigste Preise.

Kinderbettchen - Gardinen, hübsche Neuheiten.

Geschw. Müller (Inh. Eng. Selter),

Kirchgasse 17.

1616



Kochherde

in allen Größen in solider Ausführung
Liefere billigst

2527

H. Altmann Nachfolger,

Wendler & Koch,

Bleichstrasse 24.

Bleichstrasse 24.

Frisches Kalbfleisch.

9 1/2 Pfund Reule (ohne Bein) Mk. 5.00—5.50,

9 1/2 Cotelets mit Brust 3.50—4.00

franco Radn. W. Foelders, Gmden.

F 136

Verantwortlich für die Redaktion: C. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 160. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 7. April.

42. Jahrgang. 1894.

Der Arbeitsmarkt

jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“, Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung, erscheint am Vorabend eines

Neuheiten!

Eine grosse Parthie eleganter

Herren- u. Jünglings-Anzüge

in modernster Façon und Stoffen,

von Mk. 18.— anfangend,

empfehlen

4508

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Unser

Adressbuch von Wiesbaden

und Umgegend pro 1894/95

befindet sich z. Zt. in Bearbeitung.

Der neue Jahrgang wird in gewohnter sorgfältiger und gewissenhafter Weise hergestellt, ausserdem wird derselbe noch drei Beilagen enthalten:

- 1) Einen neuen Stadtplan,
- 2) einen Plan des Zuschauerraums des neuen Theaters,
- 3) Plan der Umgegend von Wiesbaden.

Ungeachtet dieser weiteren werthvollen Beigaben bleibt der seitherige niedrige Subscriptionspreis von Mk. 4.50 bestehen; nach Erscheinen des Buches erhöht sich jedoch der Preis auf Mk. 5.50.

Wir erlauben uns, zur Bestellung des Werkes ergebenst einzuladen, indem wir gleichzeitig darauf aufmerksam machen, dass Anzeigen von Wohnungs- und Geschäfts-Veränderungen stets gerne entgegengenommen werden.

602

Carl Schnegelberger & Co.,

26. Marktstrasse 26.

Fernsprech-Anschluss No. 236.

Blau

druckrester, wunderschöne Dessins, sind wieder eingetroffen und werden zu 3 und 4 Mark per Kleid abgegeben.

4588

**Carl Meilinger's
Special - Reste - Geschäft,**

Marktstrasse 26. 1. Stock.

Plafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezo-

gogen, vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

Dr. E. Hoffmann

wohnt jetzt

4510

Schützenhofstrasse 8.

Mein **Bau-Büreau** befindet sich nach erfolgter gütlicher Trennung von Herrn Architekt Zais

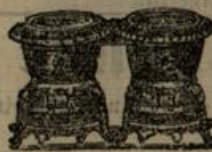
Dohheimerstrasse 24, 1.

Wiesbaden, den 2. April 1894.

St. Wojtowski,

Architekt.

4327



Petroleum - Kochöfen,

Flach- u. Rundbrenner,

mit den neuesten Verbesserungen versehen empfiehlt billigt das **Haushaltungs-Magazin** von

4506

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke der Weber- und Saalgasse.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie einer verehrten Nachbarschaft die ergebenste Mittheilung, daß ich mein **Kurz- u. Wollwaaren-Geschäft** von Querstrasse 1 nach Taunusstrasse 40 verlegt habe. Für das bisherige Vertrauen bestens dankend, bitte, dasselbe mir auch in mein neues Geschäfts-Local folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Chr. Tietke, 40. Taunusstrasse 40.

Alleiniges Insertionsorgan

— weil am wirksamsten und billigsten —

ist das

„Wiesbadener Tagblatt“

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung

fast ausnahmslos

für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend,

für die Vereine und Corporationen hiesiger Stadt,

für den Immobilien- und Geldmarkt-Verkehr,

für Wohnungs-Vermietungen und -Ermietungen

für die in jedem Hause unentbehrlichen

Familien-Nachrichten

(Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen),

für den Arbeitsmarkt (Dienstangebote und Dienstgesuche)

etc. etc.

Namenschilder

liefert in allen Größen in Porzellan wie Emaille

4210

Ludwig Holfeld,

Glas- und Porzellanhandlung,
Bahnhofstraße 16.

Deutschen Cognac

aus der Weinbrennerei von M. Canthal Wwe., Sauten a/Main, empfehlen:

per Flasche à Mk. 1.75,

„ „ „ 2.50,

„ „ „ 3.—.

P. Enders, Schwalbacherstraße,
A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring,
Carl Thaler, Al. Bürgstraße.

Früchgeschossene

Waldschnepfen

empfiehlt

4491

Joh. Geyer, Hoflieferant,

Hernsprechstraße 47. Marktplatz 3.

Ein geb. Transp.-Kochherd zu vert. Näh. Bleichstraße 22. 4513

Wildpret-, Geflügel- u. Ausschnitt-Geschäft

A. Prein, Gr. Burgstraße 5.



Empfehle: ff. frz. Bouldarden, junge ital. Gähne, Capanne, Enten, 1. Lauben u. Suppenhühner, frisch geschossene Brathühner per Stück 2.40 Mk., Haselhühner 1.60, Sänne- hühner 1.40, prächtige Truthühner (Weische) von 9 Mk. an, Reutthler- Keulen per Pfd. 1 Mk., Hühner 1.20 Mk., sehr schöne Gans per Stück 6 Mk., täglich gebratenes Rostbeef, Kalbsbraten, ff. gebraten Schinken, Rostfleisch, frisches Ochsen- zunge, feinstes Rauchfleisch, täglich frische Sals u. ital. Salat

per 1/2-Pfd. 25 Pf., ff. Tafel-Butter per Pfd. 1.80 Mk., frische Land-Gier, ff. Thüringer, Gervelat u. Salami, Trüffel, Sardellen- und Hausmacher Leberwurst, ungar. Salami, Braunschw. Mettwurst, Dresdener Appetitwürstchen, Frankfurter Bratwürstchen, ff. ital. franz. Holl. u. Schweizer Käse, geräuch. Rbeinsch, Aale, Salm in Gelee.

NB. Kronen-Gardinen per 10-Pfd.-Fächchen 1.40 Mk., Marke Walkoff, beste Marke, u. Roll-Gänge (Rollmöpfe) p. Fächchen 1.50 Mk., Anchovis per Fächchen 60 Pf. empf. D. D.

Erste Qual. Rindfleisch per Pfd. 50 Pf., sowie Kalbfleisch per Pfd. 60 Pf. fortw. bei Marx, Metzger, 10. Bauergasse 10.

Gänge 4 Pf., Kallwerge 24, Rubenkrant 17, sowie sämtliche Colonialwaaren zu billigsten Preisen Schwalbacherstraße 7.

Nordhäuser Kraft-Cichorien

Schutz-



Marke.

nach eigener Methode hergestellten aus den
ausgesuchtesten gewaschenen Cichorienwur-
zeln sei den geehrten Hausfrauen zum täg-
lichen Gebrauch angelegentlichst empfohlen.
Der Nordhäuser Kraft-Cichorien zeichnet
sich, wie die Untersuchungen ergeben haben,
vor anderen Fabrikaten durch eine hervor-
ragende Qualität, eine große Ergiebigkeit
und einen billigen Preis vorthellhaft aus.

Unser Bestreben ist es, für wenig Geld etwas
wirklich Gutes zu liefern und damit der herrschenden
Missstände entgegenzutreten, daß minderwerthige Fabrikate
durch allerhand und oft werthlose Zugaben zu über-
theuren Preisen an den Mann gebracht werden.

Die geehrten Hausfrauen bitten wir, einen
Versuch mit unseren Nordhäuser Kraft-Cichorien
machen zu wollen. Es wird ein solcher die
Vorzüglichkeit unseres Fabrikats darthun und die
geehrten Hausfrauen zu ständigen Abnehmern des-
selben machen.

Der Nordhäuser Kraft-Cichorien ist in allen
Geschäften von Bedeutung in Packeten zu
5 und 10 Pfg. käuflich zu haben.

Nordhausen a. S.

Krause & Co.

Frisch eingetroffen:

**Neue Malta-Kartoffeln,
süße Orangen,
Maikräuter.**

4503

F. Strasburger Nachf., Emil Hees,
12 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Rabitzgewebe

hält auf Lager und empfiehlt billigt

4507

Hch. Adolf Weygandt,
Ecke der Weber- und Saalgasse.

Zum Auspflanzen

empfiehlt starke Reissen- und Pensepflanzen

4246

M. Catta, l. d. Viebricherstraße.

2000 Vergiftmeinnicht, starke Büsche, zu verkaufen.

Carl Becker, Platterstraße 11.

Dasselbst wird eine Grube Dung gesucht.

4519

Kohlen.

Als vorzüglichsten Herd- und Ofenbrand empfehle ich hiermit
bestens

Rußgeritz (Abfall aus gew. Rußkohlen), guter
und billigster Brand zu

ME. 12.—,

La melierte Hausbrandkohlen halbfester
Mischung in stückreicher vorzügl. Qualität

„ 18.50,

stückreiche gew. mel. Kohlen,

bestehend aus Ruß u. Knabbeln,

in reiner

„ 21.—,

stückreiche gew. mel. Kohlen,

bestehend aus Ruß u. gröb. Stücken,

Qualität,

„ 22.—,

gefeibte Stückkohlen

„ 23.—,

per 1000 Ko. (20 Str.) frei an das Haus, bei gleich baarer
Zahlung 3 % Vergütung, bei Entnahme von 3 Fuhrn zugleich
außerdem 2 % Rabatt. 1071

Eingelne Centner mit Frachtaufschlag.

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.

Geschäftsstellen:

Ellenbogengasse 17 und untere Adelheidstraße.

Eine Waschmaschine zu verkaufen Adel-
heidstraße 27. 4523

Unterricht

Russ. Sprach-Unterricht gei. Off. unter O. M. 256 Tagbl.-Verl

Wer ertheilt einem jungen Manne gründlichen Unterricht
im Schön schreiben? Offerten unter Angabe des Honorars unt.
V. L. 240 an den Tagbl.-Verlag. 4382

Eine junge Engl. erth. Unterr. zu mäß. Preise. Postlagernd M. E.

Französin erth. Unterr. Br. mäß. Faulbrunnenstraße 7, 2. St.

Russischen Unterricht ertheilt eine Russin. Kursum 5 ME.
in Wolramstraße 14/15, 3.

Zur Theilnahme an einem Zeichen-Kursus
einige Damen gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 4328

Industrie-, Kunstgewerbe- und Haushaltungs-Schule, Pensionat für junge Mädchen

von H. Ridder, Wiesbaden, Adelheidstraße 3.

Am 9. April beginnt das Sommer-Semester für sämtliche
Kurse: einfache und feinere Handarbeit, Maschinennähen,
Wäschezuschnitten, Schneidern, Putz etc.

(Aechteres bei einer im Unterrichten geübten Modistin), Kunst-

stickerei in allen Techniken der Wiener u. Berliner

Schule, Zeichnen, Malen, nach Vorlagen u.

nach der Natur, Blumen,

Stillleben in Aquarell, Del etc., Skizziren

im Freien, Porzellanmalen, Brandmalen,

Feder schnitt u. a. kunstgewerb. Techniken mehr.

Näheres durch Prospekte und durch die Vorsteherin. 3740

Kochen, Plätten.

Industrie- und Kunst-Gewerbeschule

für junge Mädchen

von Frä. H. Ridder, Adelheidstraße 3.

An dem demnächst beginnenden Putz-Kursus können

noch einige junge Damen theilnehmen.

Näheres durch die Vorsteherin und durch Prospekte. 4381

Pianistin Kath. Zech, Karlstrasse 18.

wünscht wieder einige Stunden zu begeben.

4359

Clavier-Unterricht gründl. bill. v. Fr. Schmidt, Weillstr. 1a, 3. 1460

Immobilien**Immobilien zu verkaufen.**

Ein rentabl., 6 % rentir. Landhaus mit 3 Et., in d. Nähe des Hochbr., aus erster Hand sehr preisw. zu verkaufen. Gef. Offerten unter T. M. 260 an den Tagbl.-Verlag. 4478

Ein älteres kleines Landhaus mit schönem schattigen Garten, 54 1/2 Ruthen Flächengehalt, feinste Lage, 4 Minuten vom Kurhaus, zum Um- resp. Neubau sehr geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 215

Ein neuerb. hübsch. kl. Haus in augen. Lage, mit 4 Wohnz., Vor- u. Hintergärtch. (für Lehrer, Beamte, kl. Rentner sehr pass.) aus erster Hand auß. preisw. für 54,000 Mk. zu verk. Gef. Off. unter U. M. 261 an den Tagbl.-Verlag. 4479

Das Haus Rheinstraße 91 m. gr. Weinkeller u. Thoreinf. ist u. ginst. Bed. zu verk. Näh. b. Eigenth. Schmidt, Rheinstraße 89, 1. 20547

Ein neuerb. sehr rentabl. Gehaus in guter verkehr. Lage des südl. Stadtth., mit Doppelw. und Läden, Alles verm., beträchtl. Ueberfl. (Laden mit Wohn. vollst. frei), preisw. zu verk. Gef. Off. u. V. M. 262 an den Tagbl.-Verlag. 4480

Villa, enth. 7 Zimmer u. nebst Hinterb. mit groß. Garten, ca. 40 edle Obstb., in nächster Nähe einer Dampfstation, zu verkaufen durch M. Linz, Mauerstraße 12. 4062

Ein rentabl. neuerb. Haus in guter augen. Lage mit Doppelw. für bef. Fam. u. allem Comfort der Neuzeit aus erster Hand vom Erb. preisw. zu verk. Alles verm. — Gute Capitalanl. Gef. Off. sub F. O. 292 an den Tagbl.-Verl. 4540

Villa mit Stallung

an frequenter Promenade für 80,000 Mk. zu verkaufen. 4489
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Ein hübsches Landhaus z. Allembew., auch für zwei Fam. ausreicht., in sehr guter freier u. gesund. Lage Wiesb. Erbt. halber preisw. zu verk. Gef. Off. unt. G. O. 293 an den Tagbl.-Verl. 4541

Frei gelegenes kleines schönes Häuschen mit gr. Garten billig zu verkaufen. Offert. unt. G. F. 667 an den Tagbl.-Verl.

Immobilien zu kaufen gesucht.**Ein Landhaus,**

nicht zu weit vom Kurhaus, für etwa 20,000—40,000 Mk., bei belieb. Anzahl. zu kaufen gesucht. Off. unter C. N. 267 an den Tagbl.-Verl.
Ein Geschäftshaus mit Einfahrt und größerem Hofraum, im südl. oder westlichen Stadttheil, per 1. October zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. J. 177 an den Tagbl.-Verlag erb. 4475

Geldverkehr**Frankfurter Hypothekenbank.**

Darlehensanträge vermitteln 4490

C. Spitz, Bärenstrasse 7, 1. J. Meier, Taunusstrasse 18.

Capitalien zu verleihen.

10—12,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. auszul. Gef. Off. unt. W. M. 263 an den Tagbl.-Verlag. 4481

synp. Capital zu 4 u. 4 1/2 % auszul. d. M. Linz, Mauerstr. 12. 4061

50—60,000 Mk. find gegen 1., auch vorzogl. 2. Hypoth. zum 1. Juli, 30,000, 25,000 Mk., 15,000 Mk. u. 3—4000 Mk.

jetzt zu verleihen durch Ludw. Winkler, Karlstraße 13, Bart. 30—40,000 Mk., 50—60,000 u. 80,000 Mk. auf 1. Synp., sow. 10,000 Mk., 15—20,000 u. 25,000 Mk. a. 2. Synp. d. M. Linz, Mauerstr. 12. 4063

Zu kaufen gesucht sofort einen Restkaufschilling in der Höhe von 10- bis 12,000 Mk. Offerten bitte unter A. M. 155 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

20- bis 25,000 Mark find auf eine gute Nachhypothek auszuliehen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4589

Capitalien zu leihen gesucht.

2000 Mk. jetzt oder April gegen Hypothek u. gute Zinszahl. zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2882
15,000 Mk. auf g. Nachhyp. zu leihen gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 4084
12,000 Mark zu 4 1/2 % direct hinter die Landesbank, per 1. April a. c. zu leihen gesucht. Object in mittlerer Stadt. Offerten unter A. G. 683 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1044

20,000 Mk. sehr gute erste Hypothek, pünktl. Zinszahlung 2%, in Camberg, sind zu cediren. Näh. durch Jos. Imand, Kleine Burgstraße 8. 4463

125,000 Mk. auf ein Object feinsten Lages sofort gesucht. Offerten unter E. O. 291 an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen**Lagerplatz**

an der neuen Evangel. Kirche, seither v. der Firma Gall benutzt, z. 1. Sept. zu verpachten. Näh. b. d. Eigenthümern, Kraft, Dohheimerstr. 18, und Strauss, Webergasse 5. 4252

90 Ruthen als Lagerplatz zc. auf längere Zeit zu verpachten. Näh. Nerostraße 17. 4077

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangeboten, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Stern's Bureau befindet sich von heute an nicht mehr Langgasse 33, sondern 4253

Goldgasse 12, 1 St.

Kammerjungfer, Gesellschafterin f. m. auf Reisen, tüchtiges gebiegenes Weibmädchen, Kindermädchen nach Holland z. 1. Mai sucht

Ritter's Bureau, Inh. Lüh. Webergasse 15.

Tüchtige Verkäuferin und eine Kassierin für ein Kurzwaarengeschäft gesucht. Offerten mit Zeugn.-Abschr. unter A. H. 705 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4105

Eine durchaus tüchtige flotte **Verkäuferin**, welche perfect französisch spricht, für ein feines Geschäft gegen hohes Salair gesucht. Offerten mit genauen Angaben über bisherige Thätigkeit unter L. N. 275 an den Tagbl.-Verlag.

Kleidermacherin und **Lehrmädchen** gesucht Nerostraße 44, 2 St. Tüchtige **Kleidermacherin** sofort gesucht Schulgasse 1, 2 St.

Mehrere tücht. Arbeiterinnen, sowie einige **Lehrmädchen** sofort gesucht. 4401

Selter-Durand, Robes u. Confection, Kirchgasse 17. Arbeiterinnen sucht Fr. Lina Bender, Kleidermach., Walramstr. 6, 1.

Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Dranienstraße 25, Stb. 2 r. 3671

Ein Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Marktstraße 22. Mädchen können das Kleiderm. n. Zupfkn. erl. erl. Moritzstr. 9, P. 3889

Junge Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Bertramstraße 11, Stb. 1 l. 4496

Lehrmädchen für Putz sucht Christ. Jstel, Webergasse 16. 4283

Modest. Tüchtige Arbeiterinnen u. ein Lehrmädchen gesucht. Meier. Zahn, Kirchgasse 28. 4349

Ein junges Mädchen kann zur **Ausbildung als**

Stickerin und ein solches zur **Ausbildung im Zeichnen** unter günstigen Bedingungen eintreten. Meldungen zwischen 10—12 Uhr. 4085

Viotor'sche Kunstanstalt, Taunusstrasse 13.

Ein wohlherzogenes junges Mädchen kann als **Lehrmädchen für Sticken** eintreten. Meldungen zwischen 10—12 Uhr. 4086

Viotor'sche Kunstanstalt, Taunusstrasse 13.

Arbeiterin für feinere Damentwäße gesucht. 4550

Geschwister Strauss, Kleine Burgstraße 6.

Beizeugnäherin gesucht Dohheimerstraße 6, Stb. bei Meyer. 4495

Gebühte **Beizeugnäherin** gesucht Nidelsberg 18. 4496

Tüchtige **Büglerin** wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4411

Eine tüchtige **Büglerin** sofort gesucht Steingasse 4, 2. St. 4499

Bügellehrmädchen wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Gesucht eine gute Kammerjungfer bei hoh. Lohn, ein Kinderfräulein, welches französisch spricht und gut näht, ein Zimmermädchen für Pension, eine jüngere Kinderfrau, ein Hotelzimmermädchen, Alleinmädchen, bessere Kinderfrauen, Köchinnen für Pensionen und Küchenmädchen.

Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Tüchtige Putzfrau sofort gesucht Bleichstraße 26, 1.
Ein unabhängiges Monatsmädchen gef. Albrechtstraße 34, 2. St. 1.
Reinliche Monatsfrau gesucht Goldgasse 18, 1. 4493
Sauberes Monatsmädchen, welches auch etwas kochen kann, sofort gesucht Goldgasse 23, 1.

Ein Monatsmädchen oder eine Frau gesucht Louisenstraße 14, Stb. 1 Tr.
Monatsmädchen oder Frau gesucht Häfnergasse 5, 2 St.
Eine Monatsfrau gesucht Schulgasse 5, Cigarrenladen.

Ein braves f. Mädchen Tags über gesucht Ellenbogen-
gasse 7, Stb. 1 St. 1. 4214

Ein Kaufmädchen gesucht. Geschwister Strauss, Kl. Burgstr. 6.
Ein Laufmädchen gesucht kleine Burgstraße 5, Dultladen.

Goethestraße 30 wird Jemand zum Bedienen gesucht. 4449
Jemand gesucht zum Milchtragen. Näh. Adlerstraße 6, Stb. 1 St.

Perfekte Köchin für Pension sofort gesucht. Müller's Bier, Rosbach.
Es wird zum 1. Mai eine gute Herrschafts-

köchin und ein Hausmädchen, welches das

im Nähen verst., gef. (Nur g. Zeugn.) Zu erf. Adelsheidstr. 73, Part.

Gesucht perfekte u. fein bgl. Köchinnen, Hausmädchen, d. f. g. bürgerl. L.,
nette Alleinmädchen, pr. Stelle, hoh. Lohn. Bureau Bärenstraße 1, 2.

Kaffee Köchin gesucht Taunusstraße 15. 4001

Gesucht

Kaffee Köchin

Hotel Alleeaal. 3614

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen, in allen häuslichen Arbeiten,
im Nähen, Bügeln und Serviren gewandt, gesucht auf 15. April
Humboldtstraße 6, 1 St. 4054

Ein Mädchen, welches gut nähen, etwas waschen
u. bügeln kann, wird zu zwei Kindern
von 5 und 7 Jahren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3198

Sauberes Mädchen gesucht Hellmündstraße 58. 4265
wird zum 15. April ein braves tüchtiges evangel.
Gesucht Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede
Hausarbeit versteht, Emserstraße 21, Part. 4296

Ein braves sauberes Mädchen auf gleich gesucht, am liebsten vom Lande.
Näh. Blatterstraße 58, 2. St. 4381

Ein ordentliches, mit Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird auf
sogleich gesucht. Näh. Saalgasse 28, 1. St. 4380

Ein junges Mädchen für Hausarbeit gesucht Jahnstraße 12, Part. 4380
Einfaches braves Dienstmädchen gesucht Herrngartenstraße 3, 2.

Reinl. stilles zuverlässiges junges Mädchen vom Lande (katholisch)
findet guten Dienst. Näh. Bärenstraße 2, 1 I. 4296

Mädchen vom Lande sofort gef. Schwalbacherstr. 11, Speisewirtschaft.
Ein anständiges Mädchen gesucht Mauerstraße 8, 1. St. 4470

Gesucht ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit
versteht und ein Kindermädchen zu zwei größeren Kindern. Zu melden
Vormittags von 9-12 Uhr Victoriastraße 29. 4446

Ein hartes Küchenmädchen gesucht Central-Hotel.

Ein fleißiges sauberes Mädchen gesucht.
F. Loch, Gr. Burgstraße 2. 4443

Ein Dienstmädchen, welches selbstständig kochen kann,
per 15. April gesucht.

Bouteiller & Koch, Langgasse 13.

Ein junges Mädchen zum 15. April gesucht Hermannstraße 13, Part.

Dienstmädchen sofort gesucht Schwalbacherstraße 71.

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut kochen kann, für
sofort gesucht Victoriastraße 29, 2.

Gesucht e. anständiges Serviermädchen u. auswärt. Metzgergasse 14, 1.
Hotelzimmermädchen und Küchenmädchen finden
Stelle. Central-Bureau, Metzgergasse 14, 1.

Ein Mädchen, das mit Kindern umgehen kann, tags-
über gesucht Goldgasse 8, 1 St. 1. 4505

Ein Mädchen, welches auch etwas kochen kann, gesucht.
Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Ein anständiges Mädchen gesucht Dranienstraße 38, Part.

Ein nettes Hausmädchen, welches auch serviren
u. nähen kann, für eine bessere Familie nach
Mainz gesucht. Eintritt 15. April. Näh. Rheinstr. 65, 2.

Ein braves williges Mädchen gesucht Schulgasse 11.

Ein Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit
gesucht Rheinstr. 27. 4524

Ein sehr adrettes Mädchen,
welches Liebe zu Kindern hat, zu einem zwei- und vierjährigen
Kinde auf gleich oder später gesucht gegen guten Lohn. Zu
erfragen im Tagbl.-Verlag. 4531

Ein junges Mädchen gesucht Metzgergasse 16, Metzgerladen.

Gesucht zu hoher Herrschaft auf ein Schloss e. feineres
Hausmädchen (Dritt mädchen) zum 1. Mai.

Prima Zeugnisse erforderlich, Lohn 25 Mk. nebst vielen
Reisegeldern. Vorsehung kann jetzt erfolgen, da die Herr-
schaft am Platze. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Ein tüchtiges Dienstmädchen wird sofort zur Aushülfe
bis zum 1. Mai gesucht Schwalbacherstraße 30.

Gesucht zu einz. Dame e. Alleinmädchen, welches selbstst. kocht,
e. fein b. Köchin und e. bess. Hausmädchen zu freier Herr-
schaft zum 1. Mai, e. bess. Kindermädchen zu drei gr.
Kindern, e. franz. Bonne, e. gut bürgerl. Köchin zu e. Herrn
und Dame an den Rhein (20 Mt. Lohn), e. Weiszeug-
besitzerin, zwei Zimmermädchen f. Hotel 1. Ranges nach
Schwalbach. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Bei Hotelzimmermädchen, Haus- u. Küchenmädch. Näh. Metzgerg. 14, 1.

Ein sauberes ordentl. Mädchen
gesucht Taunusstraße 26, Conditorei. 4547

Küchenmädchen vom Lande gesucht Webergasse 15, 2.

Ein junges reinliches Mädchen auf den 15. April gesucht
Langgasse 24, 2 St.

Tüchtiges Hausmädchen,
welches auch etwas kochen kann, sof. gef. Näh. Moritzstraße 3, P. 4548

Weiszeugbesitzerin, sechs Hotel- und Restaurationsköchinnen, drei
Kaffee Köchinnen, perfekte Köchin für Pension, fein bürgerl. Köchinnen,
Kinderfräulein, Kindermädchen, Büffetfräulein, Kellnerin, Hotelzimmer-
mädchen, Hausmädchen, Alleinmädchen, Küchen-, Spül- und Wasch-
mädchen sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Fräulein sucht baldigst Stellung als Verkäuferin oder Cassirerin.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 4522

Ein fleißiges Mädchen sucht Beschäftigung (Waschen und Putzen). Näh.
Nerostraße 18, Vorderh. 3 St.

Eine Büglerin f. Beschäftigung in einer Wäscherei. Faulbrunnenstr. 6, 3.
Eine zuverlässige Frau sucht Beschäftigung (Putzen) in besseren Häusern.
Adlerstraße 18, Part.

E. reinliches Mädchen sucht Monatsstelle. Louisenstraße 34, 3. St.

Ein kräftiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht in besserem
Hause sofort Monatsstelle. Näh. Schachtstraße 16, 2.

Ein reinl. Mädchen sucht Monatsstelle. Hellmündstraße 22, Stb. 3 St.

Ein ordentliches Mädchen sucht eine Aushülfsstelle
auf 4 Wochen. Sedanstraße 10, 1.

Ein Mädchen sucht sogl. Aushülfsstelle. Friedrichstraße 43, 4. Etage.

Pflegerin mit gut. Zeugn. sucht Stellung. Näh.
Bleichstraße 25, 3 St.

Empfehle fein bürgerl. Köchinnen mit prima Zeugn., sowie nette Haus-
mädchen für Herrschaften und Pension.

Dörner's Central-Bureau, Mählgasse 7.

Eine perf. Herrsch.-Köchin, sow. eine adr. fein bgl. Köchin m.
3-jähr. J. empf. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Zwei fein bürgerl. Köchinnen, tüchtige Allein-, bessere und
einfache Haus-, Hotelzimmermädchen, Kinderfr., Kinder-
und Küchenmädchen empf. Stern's Bureau, Goldgasse 12.

Empf. prop. selbstst. und fein b. Köch., 6 u. 3-jähr. Zeugn.,
Hausm. für Herrsch. u. Pens., g. J. Bür. Bärenstr. 1, 2.

Ein besseres älteres Mädchen sucht Stelle als Alleinmädchen oder
als Köchin. Näh. bei Frau Balzer, Webergasse 3, Stb. 1.

Ein geübtes alt. Mädchen, welches im Kochen u. in Haus-
arbeit bewandert ist, sucht Stelle zur Führung des Haus-
halts bei einem alt. Herrn zum 15. April. Kellerstraße 1, 1. St.

Ein älteres geübtes Mädchen aus anständiger Familie
vom Lande sucht Stelle auf gleich, am liebsten als Mädchen
allein. Näh. Rheinstr. 95, Gartenh.

Ein anständ. Mädchen, welches Küche und Hausarbeit
versteht, sucht Stelle. Näh. Taunusstraße 14.

Demoiselle française cherche place de gouvernante près
jeunes enfants ou Demoiselle de compagnie près damo-
iselle et âgée. E. N. 269 Bureau du journal.

Mädchen, welches fein bürgerl. kochen f. u. Hausarbeit
verst., f. Stelle d. Frau Müller, Metzgergasse 14.

Eine Wittve sucht Stelle zur Führung des Haushalts bei einem
älteren Herrn oder einer Dame. Offerten unter D. N. 268 an
den Tagbl.-Verlag.

Ein anst. Mädchen, w. selbstst. kochen kann u. Hausarbeit
grbl. versteht, f. Stelle auf sogl. Näh. Paulinenstr.

Ein Mädchen geübten Alters, sehr gute Empfehlung, sucht Stelle auf
gleich. Näh. Dranienstraße 12, im Laden.

Gebildetes Fräulein, 30 Jahre alt, perfect französisch sprechend, in
allen Zweigen der Haushaltung und Handarbeiten erfahren, sucht
passende Stellung. Geil. Off. u. M. B. bei Frau Hundertmark,
Bleichstraße 37, abzugeben.

Ein anständiges Mädchen, welches f. bürgerlich kocht (selbstständig), sucht
zum 15. Stellung bei feinerer Herrschaft. Werthe Adressen bittet man
unter N. N. 277 im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Junges anst. Mädchen, erf. im Nähen, f. Stelle als Hausmädchen bis
zum 15. April. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4512

Tücht. Mädchen, im Kochen und in der Hausarbeit gründl. erf.,
sehr g. Zeugn., sucht Stelle. Näh. Ellenbogenstraße 10, 2.

Ein Fräulein geübten Alters, welches mehrere Jahre
als Stütze der Hausfrau thätig war,
sucht ähnliche Stelle. Offert. u. M. N. 276 an den Tagbl.-Verlag

Ein junges Mädchen sucht sofort bis 20. April Aushülfs-
stelle. Näh. Feldstraße 26, 1 St.

Ein brab. Mädchen f. Stelle für gleich. Näh. Schwalbacherstr. 35, Stb.

Herrschäftszimmermädchen, perf., u. fein b. Köchinnen, angeh. Jungfern u. Kinderfräulein, empf. B. Germania, Häfnerg. 5.
 Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann, jede Hausarbeit versteht, gute Zeugnisse hat, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Hellmündstraße 62, 2. St. 1.

Zücht. Mädchen vom Lande, mit sehr guten Zeugnissen, sucht sof. Stelle. Näh. Frau Volk, Ellenbogengasse 10.

Empfehle ein äußerst nettes freundl. Landmädchen, 15 Jahre alt, als Alleinmädchen. Central-Bureau (Franz Wallies), Goldg. 5.

Ein tücht. Mädchen, welches etwas kochen kann u. jede Hausarb. gründlich versteht, gute Zeugnisse hat, f. St. Näh. bei Fr. Köppler, Friedrichstraße 45, S. 1.

Ein alt. gef. Mädchen, in allen Zweigen des Haushalts erfähr., wünscht Stelle zur selbstständ. Führung des Haushalts für hier od. aufs Land; würde auch die Pflege u. Erziehung kleiner Kinder übernehmen. Zu erst. Friedrichstraße 45, Stb. rechts 1. St.

St. Mädchen (hier fremd), welches bürgerl. kochen kann und zweijährige Zeugn. besitzt, sucht Stellung. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

Anständ. Mädchen sucht baldigst Stelle. Frankenstraße 5, 3. St. r.

Besseres Mädchen, gewandt im Schneidern, Feistren u. in Zimmerarb., sucht auf 15. April Stelle als ang. Jungfer, Stütze der Hausfrau oder als besseres Zimmermädchen durch Stern's Bureau, Goldgasse 12.

Ein Haus- oder Zimmermädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. im Paulinenstift.

Ritter's Bureau, Inhaber Lüb. Webergasse 15, empfiehlt Kinderfräulein m. Sprachkenntn. u. musikal., tücht. Hausmädchen, einf. u. l. Herrsch.-Zimmermädchen, perf. Köchin, w. selbstständ. vorz. kocht, einf. Mädchen f. Geschäftshäuser.

Drei einf. t. Mädchen m. best. jährl. 3. suchen St. Schachtstraße 4, 1. St.

Stütze der Hausfrau, in der Krankenpflege u. Küche durchaus erfähr., sucht passende Stelle durch Ritter's Bureau, Inb. Lüb. Webergasse 15.

Gut empfohlene zweitstündige Amme sucht Stelle. Albrechtstr. 10, 2. Goldgasse 17, 1 (B. Frau Wiss), Goldgasse 17, 1, empfiehlt Herrsch.-Personal aller Branchen.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein Buchhalter oder eine Buchhalterin gesucht. Off. unter F. M. 248 wolle man im Tagbl.-Verlag niederlegen.

Junger Mann per Mitte od. Ende d. M. auf e. Comptoir gesucht. Offerten mit Zeugnisabschr. unter A. O. 287 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Installateur.

selbstständiger Arbeiter, sofort gesucht. 4388
 F. Dofflein, Installationsgeschäft.

Tüchtige Bau- u. Möbelschreiner gesucht. 4145
 Fritz Fass, Dohlemerstraße 26.

Tüchtige Stuckateure werden am Theater-Bau gesucht. 4537

Ein Mann für Gartenarbeit gesucht Meggergasse 29, 2. St.

Tünchergehilfen für Speis- und Gipsarbeit gesucht Zahnstraße 22, Part.

Tüncher gesucht (auch Accord) Frankenstraße 24.

Tüncher u. Anstreicher, gute Arbeiter, gesucht Philippsbergstraße 8. 4518

Lapezierer-Gehilfen gesucht. F. Berger Jr., Dohlemerstraße 17. 4360

Zwei Schuhmacher gesucht Hermannstraße 2.

Schuhmacher, erster Damen-Arbeiter, wird dauernd beschäftigt Schwalbacherstraße 6. 4453

Ein Schuhmacher gesucht Zimmermannstraße 7.

Tüchtige Rockarbeiter sucht H. Haas, Taunusstraße 13, 1. 4472

Ein Tagsschneider gesucht Gr. Burgstraße 13, 1. 4474

Hosen- u. Westen-Arbeiter auf Stück gef. bei Weyer, Wörthstraße 1.

Tagsschneider

für dauernde Arbeit gesucht bei 4405

Fr. Vollmer.

Tücht. Rockarbeiter f. H. Messerschmid, Häfnerg. 17, 1. St. 4319

Schneidergehilfen gesucht Bahnhofstraße 18.

Tüchtige Schneider auf Damen-Paletots

sofort gegen hohen Lohn und dauernde Beschäftigung gesucht von 4871

G. August, Wilhelmstraße 38.

Tüchtiger Schneider gesucht. G. Nölker, Schwalbacherstraße 45.

Wochenschneider sind. d. Weich. Schneider Schuster, Bierstadt. 4367

Tüchtige Schneider f. dauernde Weich. C. Haas, Bleichstraße 4, 5. 4509

Ein tücht. Wochenschneider f. gr. Stücke gesucht Balsamstraße 4, 2.

Für Schneider.

Tüchtige Arbeiter sucht

4521

C. Ries.

Ein tücht. Gärtnergehilfe und ein Behring gegen Vergütung gesucht bei W. Brandscheid (früher Ernst Knauer), Emmerstraße.

Gärtnergehilfen (einen zuverlässigen) sucht Gärtner Rühl, Dohlemerstraße 70.

Jungen Köchinnen, einen Köchenside, Zimmer-, Saal- und Restaurationstücher, einen Zapfburschen nach Erfurt (Vorstellung hier), einen Restaurationshausburschen u. Kellerlehrlinge sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Gesucht zwei junge Restaurationen, ein Saal- und zwei Kellerlehrl., sowie ein junger Koch. Börner's Central-Bureau, Mühlgasse 7.

Behrting mit guter Schulbildung gesucht. 3516

M. Frorath, Eisenwarenhandlung, Riedgasse 2c.

mit guter Schulbildung sucht 3121

Hch. Lugenbühl, Tuchhandlung.

Behrting mit guter Schulbildung sucht 579

W. Wegner, Engl. Magazin, Wilhelmstr. 42 a.

Für ein chem. Laboratorium wird ein Junge im Alter von 16-18 Jahren gesucht. Zu erf. im Tagbl.-Verlag. 4218

Für ein Vaugeschäft in Dieblich wird ein Volontär gesucht. Offerten unter J. H. 16 postlagernd Dieblich.

Einen Behrting sucht 1741

Otto Baumbach, Uhrmacher, Taunusstraße 10.

Uhrmacherlehrling gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2577

Lithographen- und Drucker-Lehrlinge können unter günst. Bedingungen eintreten bei 4546

H. W. Zingel, Al. Burgstraße 2.

Schreiner-Lehrling gesucht Drankensstraße 41, 1. St. rechts. 1804

Schreinerlehrling gesucht Albrechtstraße 43. 2462

Küferlehrling gesucht Bleichstraße 1. 4340

Ein kräftiger Küferlehrling gef. Carl Wagner, Sonnenberg.

Vergolderlehrling u. günstigen Bedingungen gesucht Häfnerg. 6. 2616

Lapeziererlehrling gesucht K. Riepert, Mauerstraße 18.

Behrting gesucht von M. Gürk. Agl. Theaterstrasse. 3511

Schneiderlehrling sucht Carl Schmidt, Frankenstraße 7. 2882

Schneider-Lehrling gesucht Wörthstraße 1.

Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen die Bäckerei erlernen Nidelsberg 22.

Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen die Bäckerei erlernen Wellrichstraße 26. 3937

Junger Hausbursche gef. Edelbaidstraße 41, i. Laden. 3918

Junger Hausbursche gesucht Dohlemerstraße 22.

Laufbursche von 14 bis 15 Jahren sofort gesucht. 4525

Carl Grünig.

Zum Abiragen in der Biegelei wird ein Junge von 16 Jahren gesucht von 4430

W. Ritzel, Bierstadt.

G. tücht. Adersnecht sucht sof. Karl Gütler, Sedanplatz 4. 4201

Junger Bursche, welcher fahren kann, gesucht Langgasse 5.

Brechelbuden gesucht beim Bäcker Schmidt, Blücherstraße 8.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein lediger Mann, spricht perfect englisch, sucht Stelle in Hotels oder bei Herrschaften. Näh. Barbiergeschäft Adersstraße 29.

Kassierer ob. Vertrauensposten gesucht geg. Gantion u. Sicherstellung, sowie Pitalie für Wiesbaden in Häuser u. Güterverwaltungen. Off. u. H. 1. 238 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, militär., Stenograph, tücht. Correspondent, mit der dopp. Buchführ. vertraut, wesentl. Kenntnissen der franz. u. auch engl. Sprache, sucht, gestützt auf pr. Referenzen baldigst Stellung. Ansprüche bescheiden. Off. u. H. O. 284 Tagbl.-Verlag.

Ein verheir. junger Mann, beim Militär gewesen, sucht eine Stelle als Portier, Kassier o. sonst a. Posten. Näh. Mühlgasse 4, Stb. 3.

Braver Bursche, in der Krankenpflege sehr tüchtig, mit guten Zeugn. f. St. Näh. Frau Volk, Ellenbogengasse 10.

Ein anständiger Junge mit guten Schulzeugnissen, aus besserer Familie, sucht eine Stelle als Behring in einem größeren Geschäft, am liebsten in einer Weinhandlung oder Delicatessen-geschäft. Näh. Auskunft zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 4404

Ein junger Mann, gründlich erfähr. in der Feinbäckerei, wünscht in einem hiesigen Hotel das Kochen zu erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4089

Fremden-Verzeichniss vom 6. April 1894.

Adler. Maercker, m. Fam. Halle Hansen, Com.-Rath. Gotha Müller. Saarbrücken v. Beulwitz, Gutsbes. Trier Kahlert, m. Fr. Goerlitz Becker, Kfm. Hanau Richter, Kfm. Traben Berek, Kfm. Düsseldorf Mayer, Kfm. Karlsruhe Möller, Kfm. Karlsruhe Caro, Kfm. Berlin Friedrich, Kfm. Hamburg Alteesaal. Haas, Fr. Amsterdam	Knögel. Creuzen, Dr. Darmstadt Gottschalk, Kfm. Cronberg Europäischer Hof. Zöllner, Oberst z. D. Berlin Grüner Wald. Schilling, Kfm. Berlin Bensinger, Kfm. Mannheim Lemke, m. Fr. Stettin Goebel, Kfm. Aachen Hotel zum Haha. Berndt, Techn. Dresden Weinlaub, Kfm. Berlin Marth, m. Fr. Chemnitz Hotel Hoppel. Stosky, Kfm. Berlin Hombad. Rostock Vier Jahreszeiten. de Lint, m. Fr. Delft Hartog, Fr. Amsterdam Kogel, Fr. Amsterdam Goldene Kette. Zeeh, Fr. Oberhausen Hotel Minerva. Küppers, Kfm. Trier Nassauer Hof. Osborn, m. Fr. Berlin Osborn, Dr. Berlin Schulz, Fr. Petershagen Schulz, Dr. jur. Petershagen v. Löhneysen. Blankensee Szwale, Kfm. Warschau Bauer, Fr. Leipzig Villa Nassau. Isenberg, Fr. m. T. Bremen	Hotel National. v. Pönickau, Frfr. München Israel, Fr. Spandau Israel, Dr. med. Spandau Hotel du Nord. Mendenaire, Rent. Mailand Behrens, m. Fr. Hamburg Nonnenhof. Blank, Kfm. Heidelberg Clemens, Kfm. Frankfurt Priesse, Dr. Sobernheim Schmidt, Kfm. Diez Risse, Dr. med. Bad Kosen Kaysor, Fbkb. Burg Fürstlicher Hof. Wessler, Kfm. Todtnau Marburg, Kfm. Frankfurt Wagner, Beamter. Solingen Kessler, m. Fr. Solingen Schmidt, Maler. St. Gallen Zur guten Quelle. Mertens, Fbkb. Cleve Rottländer, Dr. phil. Bremen Lang, Fr. Emden Rhein-Hotel. Fraenkel, m. Fr. Fürth Fraenkel, Fbkb. Fürth v. Zucken. Dresden Olzen, Geh.-Rath. Berlin Römerbad. Scheibe, 2 Fr. Gera Rose. Armitstead, m. Fam. Riga Lang, Kfm. Nürnberg Schuster, m. Bed. London Schuster, Fr. London Binder, m. Fr. Hamburg	Weisses Ross. Levenson, m. Fr. Insterburg Schützenhof. Hager-Heidweiller, Fr. Köln Weckerle, Kfm. Stuttgart Hager-Heidweiller. Köln Birn, Fr. München Hommel, m. Fr. Stettin Weisser Schwan. Bierling. Briesnitz Flöck, Dr. med. Limburg Hotel Schweinsberg. Krupka, Lieut. Flensburg Mollenkamp, Kfm. Frankfurt Zur Sonne. Trautmann. Hofheim Lohr. Hofheim Bechtel. Höhen Naumann. Dahn Becker. Frankfurt Backer. Frankfurt Rauper. Homburg Huth. Dirstein Mücke. Braunschweig Schmitt. Frankfurt Spiegel. Rasmus, Fbkb. Magdeburg Neumann, m. Fr. Lautenburg Arnold, Fr. m. T. Nürnberg Tannhäuser. Besser, Ingen. Darmstadt Peter, Fr. München Mayer, Kfm. Mannheim Tannus-Hotel. Hopfner. Pirmasens Pothen, Offizier. Mainz	Herbusch, m. Fr. Giessen Steinkauler. Mulhausen Draeger. Aachen Schönfeld. Leidenstadt Gräfe, m. Fr. Leipzig v. Sanden, Offizier. Cassel Hollitscher. München Hotel Victoria. Jantzen, Fr. Berlin Hotel Vogel. von Wildowski, Fr. Berlin Karcher-Hölterhoff, Fr. Saarbrücken Hotel Weiss. Schmandt. Hannover Münch, Fr. Frankfurt Götze, Postinsp. Frankfurt Kiel, Kfm. Cassel Zauberröte. Dubois, Stud. Brunn In Privathäusern: Villa Frank. Rudolf. Hannover Louisenstrasse 2. van Assen. Leeuwarden Tannusstrasse 9. Salm, Fr. Rent. Mainz Linke, Fr. Neu-Dietendorf Tannusstrasse 39. Ramsay, m. Fr. Edinburgh Pension Winter. von Gelder, Fr. m. T. Berlin Wilhelmstrasse 88. Binnendijk, Fr. Haag Peelen, Fr. Haag
---	--	---	---	--

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Ornithoptera Amphrisus.

(2. Fortsetzung.)

Eine Schmetterlingsgeschichte von G. v. Göckendorff-Grabowski.

(Nachdruck verboten.)

„Hier, innerhalb der Stadtmauern? Und in Deiner Salon-Belt, Schmetterling?“

„Borwiger!“ ihre Stimme klang ernst, beinahe traurig, „was weißt Du von meiner Belt?! Ich kam auch nicht hierher, um Dir einen Einblick in dieselbe zu gewähren; mich verlangte nach einer Excursion in die Deine, wie man wohl in brennender Sonnengluth, im Staub und Lärm des Strahrentreibens nach einer Wanderung auf stillen, beschatteten Waldpfaden verlangt... Von Deinem Schaffen, Deinen Bestrebungen, die mich seit Langem interessieren, wollte ich mit Dir sprechen, auch mancherlei Fragen thun, im Anschluß an Deine mir genau bekannten „Gesammelten Vorträge“, deren zweiter Band in Aussicht steht. Endlich sollst Du mir zur Erlangung einiger Bücher verhelfen, auf welche Du hie und da in den Vorträgen hinweist, und die mir nach den angeführten Stellen lehrreich erscheinen. Damit weißt Du nun, warum ich Dich suchte.“

„Es war beinahe Pflicht, daß Du es thatest,“ sagte Werner mit Wärme. „Das Glück, welches für mich in dem Bewußtsein liegt, von einer feinsinnigen, gemüthvollen Frau in meinem Fühlen und Wollen in den Bestrebungen, welche meines einsamen Lebens Kern und Inhalt ausmachen, verstanden zu werden — dieses Glück mir vorzuenthalten, wäre nicht viel weniger als eine Sünde gewesen!“

„Neugierig empfand ich und bereue es nicht, meinem Impulse gefolgt zu sein,“ entgegnete sie mit sanfter Fröhllichkeit. „Es hat auch, das muß ich gestehen, einen besonderen Reiz für mich, bisweilen in meinem Thun von der großen Heerstraße abzuweichen, auf welcher die Menge wandert — und gerade hierin fühle ich mich Dir verwandt. Auch Du liebst es, eigene Wege zu gehen, die Du Dir sogar zum Theil mit der Streitart des Eroberers erst selbst bahnen mußt.“

Er lächelte. „Du kennst mich gut! Es ist, wie Du sagst.

Seiber vermochte ich mich aber mit meiner „Streitart“ dennoch nicht aus den Bildnissen des Urwaldes „herauszuheben — das heißt: ich erreichte jene freie, lichte Höhe nicht, von der ich in meinen Jugendtagen träumte und die mir ganz nahe lag, bevor allerlei Nothe, Sorgen und Schwierigkeiten sich zwischen ihr und mir aufstürzten!“ — So wenig Werner Hellborn von Natur zur Mittelmäßigkeit neigte: die goldenen Augen erschlossen sein Inneres, wie das „Sesam“ im Märchen den Zauberberg erschließt! Fast ohne Wissen und Wollen begann er von sich selbst, von den Hoffnungen und Enttäuschungen seiner Vergangenheit zu reden.

Ursprünglich hatte Werner Hellborn beabsichtigt, nach Absolvierung seiner Studien einen Theil des Jahres auf dem Lande zu leben, den anderen in vollkommener Freiheit auf Wanderwegen — findend, forschend, nach einiger Wahl in dieser oder jener Art schaffend — zuzubringen. Das ihm schätzten Theile Norddeutschlands gelegene, sehr einträgliche väterliche Besitzthum hatte den einzigen Sohn und Erben zu vergleichenden Zukunftsplänen berechtigt; zur Realisirung waren dieselben aber niemals gelangt, da das ursprünglich nicht unbedeutende Familienvermögen finanziellen Operationen zum Opfer gefallen, die Werners tangentialer Vater im guten Glauben an großartige Vortheile unternommen und von denen schließlich auch der Grundbesitz verschlungen worden war.

Wenig hatte man aus dem Schiffbruche gerettet; dieses Wenige diente dazu, Werners greisen Vater bis ans Ende vor Mangel zu schützen und war seither von Werner selbst klug zu taumeln gehalten worden, doch reichte es nicht hin, ihn zum freien Manne zu machen. Er hatte sich mit dieser Thatsache längst abgefunden und mit seinem Leben, wie es war und sein würde, Freundschaft geschlossen, obgleich der Traum von jenem andern noch immer als fata Morgana darüber schwebte.

Gewährte es ihm doch schon hohe Befriedigung, seine Lieblingsstudien berufsmäßig verfolgen und in idealer Weise verwerten zu können. Und wenn er auch selbst an die Scholle gebannt blieb, so war es ihm doch vergönnt, das Wort, den Apostel des Gedankens, über die engen Grenzen seines Tätigkeitsbereichs fort in die weite Welt hinauszujenden! Daß seine Stimme gehört ward, that schon manches freundliche Echo aus der Ferne ihm kund. Und war nicht diese vom Zauber der Romantik umwobene Karnebalaventüre — war nicht sie, die hier als anmutigste und verständnisvollste Zuhörerin an seiner Seite saß, gleichfalls ein Beweis davon? Dieser Gedanke führte ihn naturgemäß wieder auf den Ausgangspunkt des Gesprächs zurück und nun, da es fast nichts mehr zu sagen gab, erkannte er erst, wie viel gesagt worden war! Und wie seltsam und unmotiviert diese noch dazu dem Doktor Hellborn von gestern und aller Vorzeit ganz und gar nicht verwandte Vertrauensseligkeit im Grunde war — ihr gegenüber, von der er nicht die geringfügigste, ihre äußere Lebensführung kennzeichnende Thatsache, von der er weder Namen, noch Herkunft wußte! Ja, deren Antlitz er noch nicht einmal geschaut! ... Aus ihren gelegentlichen Äußerungen ging hervor, daß sie viel in und mit der Natur gelebt und eine in vielen Punkten vom Herkömmlichen abweichende Erziehung erhalten haben mußte; eine Erziehung, welche offenbar ohne materiellen Druck, ohne jede Beschränkung im großen Stil vor sich gegangen und von Personen geleitet worden war, die nicht nach der Schablone, sondern nach einem eigenen, mit Liebe und Sorgfalt der Individualität des Mädchens angepaßten Plane verfahren.

Mit ehrlichem Erstaunen erkannte Hellborn, wie ernst und gründlich seine geheimnisvolle Gönnerin trotz ihrer unverkennbaren Jugendlichkeit Alles, die Daseinsaufgabe im Allgemeinen und ihre eigenen Lebensinteressen im Besonderen, auf- und aufnahm; wie gefestigt und solid das Bildungsfundament war, auf welchem ihre zum Theil noch klärungsbedürftigen, immer aber von ernstem Denken und scharfem Verstande zeugenden Ansichten und Begriffe sich aufbauten.

Nein, ein „Weltkind“ im landläufigen Sinne des Wortes war sie wirklich nicht! Frauen von so ausgeprägter und so lebendig sich offenbarender Eigenart, von so urgesundem Empfinden und solcher Gefühlsfrihe gediehen nicht in der schwülen Treibhausluft des Salons.

Wer aber war sie? Wo sollten seine Gedanken sie suchen — morgen und alle Tage — bis zum Widersehen?! ... Während ihres Gesprächs hatten Beide ihrer Umgebung wenig geachtet; trotzdem war es Hellborn nicht entgangen, daß seine Gefährtin von einigen immer wieder in ihrer Nähe auftauchenden charakteristischen Masken scharf beobachtet wurde. Die eine derselben, ein baumlanger Ritter mit trompetenförmiger Nase, hielt sich bescheiden in der Ferne, während eine andere, ein eleganter, geschmeidiger Mephisto, wiederholt mit großer Keckheit an ihnen vorüberstreifte, einmal sogar dicht an Berners Seite trat. „Gardez!“ flüsterte er dabei. „Eure Dame scheint mir zur Hofgesellschaft zu gehören, mein edler Scheik!“ Als Hellborn nicht antwortete, wandte sich der Mephisto direkt an die Amphrifu-Maske. „Du bist erkannt, Prinzessin Schmetterling! Welcher Magnet erwies sich als stark genug, Dich von Deiner Höhe zu uns trivialen Menschenkindern herabzulocken?“ Seine Stimme klang scharf und spöttisch; bei den ersten Lauten derselben war die Amphrifu-Maske leicht zusammengezuckt, dann erhob sie mit unnachahmlich stolzer Geberde das Haupt und antwortete durch einen Blick, welcher selbst hinter der Larve hervor seine Wirkung nicht zu verfehlen schien, denn er machte den Zuhörlichen für einen Moment sprachlos; im nächsten drehte sich seine höllische Majestät — keineswegs freiwillig, sondern unter dem Druck eines nervigen, seine Taille von rückwärts umfassenden Armes — blitzschnell um die eigene Achse und ward mit der gleichen Geschwindigkeit vollends aus dem Bereiche der Amphrifu-Maske entfernt, bevor er selbst oder die belustigten Zuschauer recht zum Bewußtsein der Situation gelangten. Das Wie? blieb vorläufig Geheimnis des grotesken Ritters mit der Trompetennase, welcher — nachdem er sein erfolglos widerstrebendes Opfer immer weiter mit sich fortgewirbelt und erst mitten im dichtesten Maskengewühl freigegeben hatte — allein zu Berners Gefährtin zurückkehrte und mit der Vertraulichkeit eines alten Freundes an ihrer Seite Platz nahm. „Ich machte ihn

glauben, Euer Kavaliere sei ein hoher Gast des Erbprinzen und wünsche für die Dauer dieses Maskenfestes incognito zu bleiben“, sagte er halblaut. „Da Prinz Ferdinand zur Zeit hier ist, klingt die Fabel glaubhaft und wird Euch Mephistopheles eine Weile fernhalten, Herrin.“

„Bevor er wiederkehrt, werde ich fort sein“, entgegnete die Amphrifu-Maske. „Nehmt indessen meinen Dank für Euer ritterlichen Beistand!“

„Auch den meinen“, fügte Werner hinzu — „und vergebt, edler Ritter, daß ich ihm nicht sofort durch die gebührende Vorstellung Nachdruck verleihen, sondern mich heute und hier nur als Sidi Ben Murad vom Stamme Asyr Euerem geneigten Wohlwollen empfehlen darf.“

„Beim Schwerte meiner ruhmreichen Ahnen! das genügt!“ rief Don Quigote, an seine Waffe schlagend. „Wen unsere Herrin — hier verneigte er sich mit komischer Grandezza vor Berners Gefährtin — mit ihrer Gunst beehrt, den kennen wir bereits. Nehmt meine Hand, ehrwürdiger Scheik!“ Ritter und Beduine wechselten einen Händedruck; dann stolzierte Ersterer storchbeinig davon, um, wie er scheidend bemerkte, weiter seines Amtes als Beschützer der Unschuld und Streiter für Wahrheit und Tugend zu walten. ... Auch die Amphrifu-Maske erhob sich. „Dort winkt Scherezeade! Das ist das Zeichen — ich muß fort.“ Die imposante Sultinin näherte sich mit dem leisen Klirren und Klirren, welches von dem Schmuck ihrer Gewandung und ihrem Schmucke ausging. „In 10 Minuten ist das Märchen aus!“ sagte sie, ihre sonore Stimme vorsichtig dämpfend. „Der Erbprinz ersieht soeben und man demaskiert sich bereits.“ Werner Hellborn hätte gern gewußt, was das eine oder das andere mit seiner geheimnisvollen Freundin zu thun habe, doch that er, eingedenk seines Versprechens, keine Frage. Scherezeade wandte sich auch schon wieder zum Gehen, noch einmal als Mahnung den blühenden Fächer erhebend.

„Zehn Minuten! Die letzten — auf unbestimmte, vielleicht recht lange Zeit.“

„Vergiß es nicht, Amphrifu, daß ich von nun an jeden Tag, jede Stunde auf Deinen Ruf warte!“ sagte Werner eindringlich. „Und wenn Du gnädig sein willst, so laß mich beim Abschiede einen Blick in Dein Antlitz thun! Dann giebt es doch einen lichten Punkt, auf den sich in der martervollen Ungewißheit der Wartezeit meine Gedanken richten können.“ Er hatte, der Tiefe des Saales den Rücken zuwendend, gleichfalls die Maske entfernt und seine Augen mochten wohl die eben ausgesprochene Bitte sehr bereit unterstügen, denn dieselbe fand Erhörung. Werner durfte in ein Antlitz blicken, das sich in der Zartheit seiner Linien, in der sanften Frische und dem Schmelz seines Colorits wie eines jener alten, auf Emailgrund gleichsam hingehauchten Frauen-Portraits, denen wir heute nur noch vereinzelt begegnen, aus der Umrahmung von schwarzen Spigen hervorhob! Dieses Antlitz, das die bernsteinbraunen Augen gleich Sonnen erleuchteten und dem ein träumerischer, geheimnisvoller Zug um die halb lächelnden Lippen etwas wirklich Märchenhaftes verlieh, schwebte ein paar Herzschläge lang gleich einer überirdischen Vision vor Berners Blicken und tauchte dann, allzu rasch für dieselben, ins Dunkel zurück! „Ich danke Dir“, sagte Werner tief aufathmend. „Dein Bild ruht nun sicher auf dem Grunde meiner Seele und ich werde es dort festhalten, bis Du selbst mir wieder erscheinst!“

Schon ward das wohlbekannte metallische Klirren auf's Neue vernehmbar; Scherezeade kehrte zurück, diesmal am Arm des ihr zugehörigen Kalifen, eines stattlichen, wohlbeleibten Herrn, dessen unbelastetes Gesicht mit den gemüthlichen Pausbade einen recht jovialen Ausdruck tragen mochte, sobald der Beherrscher der Gläubigen Turban und Muselmansbart abgelegt. An Scherezeades anderer Seite ging Don Quigote und hinter ihnen, in einiger Entfernung, tauchte Mephistos Sammetbarett mit der nickenden Fahnenfeder auf.

„Lebe wohl, Bedawi. Allah möge Deine Schritte zum Heile lenken! Denke freundlich an Scherezeade und ihr Märchen zurück.“ So lautete der Sultinin Abschiedsgruß. Die Amphrifu-Maske sagte nur: „Auf Wiedersehen!“ Dann schritt sie am Arme Don Quigotes davon — so leicht und schwebend, wie wenn in der That ihre durchsichtigen Schwingen sie trügen! — — —

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 160. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 7. April.

42. Jahrgang. 1894.

Wiesbadener Militär-Verein.

Heute Samstag Abend, präcis 9 Uhr:



General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Vereins-Angelegenheiten.
2. Vortrag des Herrn Lt. d. R. **Henrich** über Deutsch-Ostafrika.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

F 313

Der Vorstand.

Wiesbadener Beamten-Verein.

Samstag, den 14. April, Abends 8 Uhr, in der Turnhalle Wellstrasse 41:

Soirée

des Königl. Hof-Künstlers Herrn **Stengel** im Bereich der höheren Salon-Magie (ohne alle Apparate). Darauf:

Tanz = Kränzchen.

Kosten-Beitrag zur Zauber-Soirée 25 Pf. à Person.

Wir laden unsere Mitglieder und deren Angehörigen ergebenst ein.

F 299

Der Vorstand.

Gläubiger

der am 18. October 1893 dahier verstorbenen **Wittve des Tagelöhners Jacob Reinhardt, Rosine, geb. Giegerich**, von hier, werden aufgefordert, ihre Forderungen bis spätestens 20. April d. J. bei dem Unterzeichneten schriftlich anzumelden, da der Nachlaß vertheilt werden soll.

F 85

Rechtsanwalt Ernst Leisler,

Paulinenstrasse 5.

Garten-möbel



Roll-schutz-wände

in größter Auswahl.

in größter Auswahl.

Taunusstr. 13. **Conrad Krell**, Geisbergstr. 2. Special-Magazin für Haus- u. Küchen-Einrichtungen. 4534

Meine Wohnung und mein Stellenvermittlungsbüreau befinden sich jetzt

Faulbrunnenstrasse 1, Part.,

Ecke der Kirchgasse.

Empfehle Herrschafts-, Hotel- und Restaurant-Perjonal aller Branchen.

Ferd. Knoll.

Das Carroussel u. die Schiesshalle Unter den Eichen

sind dem verehrten Publikum zu jeder Tageszeit zur gefälligen Benutzung bereit.

4532

Achtungsvoll **H. Bierhenkel.**

Volle Milch,

taglich 2 Mal frisch, per Liter 20 Pf. Saalgaße 28. 4536

Ein großer Pfeiler-Spiegel mit Kristallglas preiswürdig zu verkaufen Taunusstrasse 8, Part. 4492

Englisch
von den Professoren
Dr. van Dalen, Lloyd,
Langenscheidt.

Französisch
von den Professoren
Toussaint und
Langenscheidt.

Deutsch
von Professor Dr.
Daniel Sanders.

Langenscheidt's
Verlags-Buchhdlg.
(Prof. G. Langenscheidt)
Berlin SW 46.

Toussaint- Methode/Langenscheidt

Briefl. Sprachunterricht für Selbststudierende: Sprechen, Lesen, Schreiben und Verstehen von der ersten Stunde an. — 43 Auflagen seit 1856!

Engl. od. Franz.: Jede Sprache 2 Kurse à 18 M. (auch in einzelnen Briefen zu beziehen); Kursus i. u. II zusammen 27 M.
Deutsch: Ein Kursus von 20 Briefen, nur kompl., 20 M.
Brief 1 jeder Sprache als Probe à 1 M. (Marken).

Wie Prospekt nachweist, haben Viele, die nur diesen (nicht mündlichen) Unterricht benutzten, das Examen als Lehrer der bezüglichen Sprache gut bestanden.

Wer kein Geld wegwerfen und wirklich zum Ziele gelangen will, bediene sich nur dieser, von Staatsminister Dr. v. Lutz Exclz., Staatssekretär Dr. v. Stephan Exclz., den Professoren Dr. Buchmann, Dr. Diesterweg, Dr. Herrig und anderen Autoritäten empfohlenen Original-Unterrichts-Briefe. (Neue freie Presse)

Toussaint-L's Briefe übertreffen alle ähnlichen Werke. (Meyers Konz.-Lex., 4. Aufl., IV, 185.)

Kinderkleider

in grosser Auswahl,

weiss u. bunt.

Anfertigung nach Maass.

Geschwister Strauss,

Kl. Burgstrasse 6

(Cölnischer Hof).

4549

Der Ausverkauf der Restbestände in **Palatots, Sofen und Westen**, sowie diverser **Stoffe** befindet sich vom nächsten Montag ab **Parterre im hinteren Zimmer.** 4500

Anton Veit, S. Taunusstrasse 8.

Betten

mit Ventilations-Matratzen sind **30 %** billiger als andere Betten. Nur zu haben bei 2236

Emil Strauss,

Möbel-Fabrik,

9. Saugasse 9.

Wegen Aufgabe des Geschäfts

und Räumung des Ladens werden noch einige Tage die noch vorhandenen Glas-, Porzellan- u. altheimischen Steingut unter dem Einkaufspreis im Laden Goldgasse 12 abgegeben. Auch ist daselbst die Laden-Einrichtung zu verkaufen.

Biquirte Salat- u. Gemüse-Pflanzen

zu haben.

Georg Wieser, Gaudelsgärtner, Blatterstrasse 64.

Für Bücherfreunde

bilden

Bücher-Heiden

(Ex libris)

ein ebenso willkommenes als wertvolles Geschenk. Wir liefern dieselben in stilgerechter Ausführung in typographischem Satz, wie nach eigenen künstlerisch entworfenen Zeichnungen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 27.



Glühstoff-Plätteisen.

Empfehle die sich seit letzten Sommer so rasch eingeführten **Glühstoff-Plätteisen**, welche in keinem Haushalt fehlen sollen. Dieselben ermöglichen ununterbrochenes Plätten an jedem Platz, ohne Herd- u. Ofenfeuer, verursachen kein Kopfschmerz u. Unwohlsein. Billigste Plätten, da a Stb. nur für 2 Pf. Glühstoff-Verbrauch, a Stück M. 3.50.

4533

Taunusstraße 18. **Conrad Krell**, Geisbergstraße 2. Special-Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Neue Maltz-Kartoffeln

per Pfd. 12 Pf. 4551

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Kaufgesuche

Mehrere Restkaufschillinge zu kaufen gesucht. Offerten von Selbstreflectanten unter **N. N. 289** an den Tagbl.-Verlag. 4515

Ein u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellanen etc. bei **J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.** 24053

Getragene Kleider, Schuhwerk

etc. etc. kauft stets zu höchsten Preisen. Aufertigung nach Maß, sowie Reparaturen sofort gut und billigt in eigener Schuhmacher- und Schneiderwerkstätte. **P. Schneider, Hochstraße 31.**

Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Pianino wird zu kaufen gesucht. Off. unter **G. E. 645** an den Tagbl.-Verlag. 588

Ein Spiegelschrank zu kaufen gesucht. Näh. i. Tagbl.-Verl. 4514

Ein leichter eleganter Antschirwagen gesucht. Off. mit Preisangabe unter **T. N. 282** an den Tagbl.-Verl.

Suche zu kaufen e. gebr., g. erhaltene thesenartige **Kurichte**, 2-2 1/2 Mr. lang, m. Thüren oder Schubladen. Off. m. Größen- u. Preisangabe **Bärenstraße 2, 1 St. l. abzug.**

Ca. 6 alte Fenster gesucht. Offerten unter **C. O. 289** an den Tagbl.-Verlag. 4584

Ein gut erhaltener **beizbarer Badestuhl** wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **Z. N. 286** werden mit Angabe des Preises und Beschreibung des Stuhles an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4558

Gebr. **Rahrrad** z. l. gel. Off. u. **N. O. 288** an d. Tagbl.-Verl.

Eine große gebrauchte **Sundehütte** zu kaufen gesucht. Offerten unter **S. N. 281** an den Tagbl.-Verlag.

Elegantes kräftiges Pferd, zum Reiten wie Fahren geeignet, zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Beschreibung und Preisangabe u. **P. N. 279** a. d. Tagbl.-Verl. 4516

Ein gutes Reitpferd, gut zugeritten, für schweres Gewicht, zu kaufen gef. Off. nebst Preisangabe u. **J. N. 278** an den Tagbl.-Verl.

Verkäufe

Für Sammler! Urkunde aus dem Jahre 1714 betr. die Bestallung eines Schlichters des Grafen Carl Ludwig zu Saarbrücken, tabellos erhalten, mit Sigill versehen, ist zu verk. Off. unter **F. N. 270** an den Tagbl.-Verl.

Toussaint-Langenscheidt, englisch, wie neu, äußerst billig zu verkaufen. Offerten unter **J. O. 295** an den Tagbl.-Verlag.

Abreise halber

wird ein gut erhaltenes kreuzfünftiges **Clavier** preiswürdig angeboten **Abeggstraße 2, 1 (Leberberg).**

Höchst eleg. **Salon-Einrichtung** (neu), schw. rothe Brokat-Seide, 2 Portièren, großer Goldspiegel mit Console, Stageretisch, Schreibtisch, und achtzähliger Salontisch, Gasleuchte h. zu verk. Herrmannstr. 2. Bel.-Et. r.

Wegzugs halber billig zu verk.: ein **Ruß.-Ben m. Wollmatratze M. 35, Schlafsofa 20, eine rothe Veludé-Garnitur, Wald- u. Nachtlische m. Marmor, Sessel, Stühle, Schränke, Kipp- u. Küchentische, Spiegel, Consols u. i. m. Saalgaße 38, 1 links.**

Ein **Barocksofa**, 6 Stühle (gebraucht), 1 Tisch, 1 Spiegel billig zu verkaufen **Friedrichstraße 13, 1.** 4497

Nicht zu übersehen.

Ein **Ladentisch** mit Eichen-Platte, 3 Mr. lang, nebst 4 Schubladen ist billig zu verkaufen **Mauergasse 8, 1 l.**

Ein **Kinderwagen**, gut erhalten, ist zu verk. **Schlachtbaust. 8, 3.**

Gut erh. **Kinderwagen** zu verkaufen **Taunusstraße 41, 4 l.**

Ein **Sicherheits-Zweirad** billig zu verkaufen **Webergasse 34.**

Zwei **Fenster** mit Läden und Rahmen zu verkaufen **Rheinstraße 71.**

Eine gebrauchte roth getriebene **Marquise**, 240 zu 420, ist mit 25 behör. billig zu verkaufen **Rheinstraße 95.** 4528

Drei gebr. gut erh. **Wandbeken** zu verk. **Schulberg 11, 1 r.** 4545

Eine **Zinger-Gand-Nähmaschine (Pfaff)**, so gut wie neu, unter Garantie billig zu verkaufen **Nerostraße 1, Maschinen-Geschäft.**

Eine **Gunde-Marke** für 1894, 1 gut erhalt. **Lagererestoren** und 1 **Sammerbock** billig zu verk. **Gellmündstraße 60, Part.**

Ca. 15,000 gute Backsteine und Brennholz zu verk. **Frank-Abtstraße 10. Adam Färber.** 4520

Ein schöner **Quercus**, für Thorsfahrt oder Garten geeignet, zu verkaufen **Moritzstraße 13, 1 St.**

Diawur, ca. 100 Gr., **Kartoffeln**, circa 200 Gr., zu verkaufen. **L. Bücher, Bierstadt.** 4551

Arbeitspferd, junges, sehr kräftiges fehlerfreies Thier, lammstom, ohne jede Untugend, ist zum Verkauf **Mainz, Hauptweg 68.** (No. 25123) F 66

Wapagei, spricht, singt, lacht, bellt u. i. w., ist zu verkaufen. **Näh. Louisenstraße 43, Part.** 4529

Dachshund, Hude, Prachteremplar, billig zu verk. **Zimmermannstraße 5, Part.**

Sch. schw. **Spitzhund** (3 M. alt) zu verk. **Nicholsberg 28, Hth. 1 St.**

Verschiedenes

Aufruf

zur Gründung eines **Comitee's** zur Bildung eines **Vereins** ehemaliger **Jäger und Schützen** für Wiesbaden. Anmeldungen unt. **G. N. 271** an den Tagbl.-Verlag.

Ich beabsichtige wegen demnächstiger **Abreise** einen **Theil** meiner sehr **gediegenen eleganten Möbel** zu verkaufen oder zu veranctioniren, wünsche aber bis dahin einen **Vorbehalt** darauf zu erhalten. **Unbedingte Discretion** verlangt. Offerten unter **K. N. 274** an den Tagbl.-Verlag.

Platzvertreter

gesucht von einem der ersten

Mineralbrunnen

des Rheinlandes, dessen Wasser überall grosse Anerkennung findet. Gute Lagerräume Bedingung, Fuhrwerk erwünscht.

Gef. Offerten unter M. D. 859 an Haasen-stein & Vogler, A.-G., Köln. F 136

Umzugs-Gelegenheit.

Rücktransport gesucht in der Richtung nach Karlsruhe oder Freiburg. Näh. Taunusstraße 36, 2 Tr. r.

Clavierstimmer Victor Werner.

Dirschgraben 18a.

Stühle

jeder Art werden billig geflochten Draisstraße 41, 2 St. h. l.

Karlstraße 28, Mittelbau 1 St. h., wird Wäsche zum Waschen und Bügeln angenommen und bestens beiorat.

Nabe d. Weberg. ein Raum (nur zum Einsperren der Tauben) ge-Of. O. N. 276 an den Tagbl.-Verlag.

Gegen freie Wohnung (2 Kammern und Küche) suche ich Jemand, der dafür die Reinigung des Trottoirs und der Treppen übernimmt. Nur ganz reifliche und brave Leute wollen sich melden bei

Bickel, Wilhelmstraße 34, 3.

Damen

finden freundliche discrete Aufnahme bei F 66 Hebammen **Juliane Hartmann**, Babergasse 3 in Mainz.

Verloren. Gefunden

Verloren eine kleine goldene Broche. Gegen Belohnung abzugeben Moritzstraße 3, 2.

Familien-Nachrichten

Die Geburt einer gesunden kräftigen Tochter zeigen hochehrent an 4529

Emil Rath.

Sophie Rath, geb. Diefenbach.

Hotel Seehof, Tutzing, Ob.-B.

Codes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott gefallen hat, meinen lieben Vatern, unsern Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel,

Herrn Hermann Maendlen,

Buchhalter,

nach schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bittet

Newyork.

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag um 11 Uhr vom Sterbehause, Römerberg 32, aus statt.

4544

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die tieftraurige Mittheilung, daß unser innigstgeliebter Sohn,

August Ott,

nach kurzen schweren Leiden im Alter von 8 Jahren 11 Monaten sanft verschieden ist.

Die trauernden Eltern.

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 10 Uhr vom Sterbehause, Schwalbacherstraße 27, aus statt. 4552

Codes-Anzeige.

Gestern Abend entschlief nach kurzem Krankenlager unser lieber Vatte, Vater, Bruder und Schwager,

Carl Gottschalk.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 8. April, Nachmittags 2 Uhr, vom Leichenhause auf dem alten Friedhofe statt.



Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten hoffnungsvollen Sohn, unsern Bruder,

Franz,

im 18. Lebensjahre nach längerem, schwerem Leiden, öfters gestärkt mit den heiligen Sterbesakramenten, zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Jos. Dorn nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 8. April, Nachmittags 2½ Uhr, vom Sterbehause, Helenenstraße 22, aus statt. 4530

Codes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott gefallen hat, meinen lieben Vatern, unsern Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel,

Herrn Hermann Maendlen,

Buchhalter,

nach schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bittet

Newyork.

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag um 11 Uhr vom Sterbehause, Römerberg 32, aus statt.

4544

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Elise Maendlen

Wiesbaden.

Zur diesjährigen Bauaison empfehlen wir unseren allseitig seit lange bestens renommierten

„La Hydraulischen Stüdtkalt“ (Steetener Dolomit)“

welcher nach Feststellung der Königl. Prüfungsstation in Berlin den Maschinenburger, Beckumer und Trierer Kalt an Druckfestigkeit, bei außerordentlicher Bindekraft, weitaus übertrifft und auch nachweislich vor anderen Lahnkalken durch stärkere hydraulische Eigenschaft sich auszeichnet.

Leistungsfähigstes Lahnkalkwerk; tägl. Production ca. 12 Doppelwaggons. Billigste Preise.

Gleichzeitig empfehlen wir in Sacklieferungen: „feinst gemahlener Cement-Kalk“, bestes Erstg.-mittel für Portland-Cement, da mindestens dreifach billiger.

Aufträge nehmen wir direct, sowie durch unseren Vertreter für die Mittelrheingegend,

Herrn Bautechniker H. Morasch in Wiesbaden, Adolphsallee 28, entgegen, welcher auch zu jeder weiteren Auskunft bereit ist. 4179

Hubaleck & Maring, Limburg a./L.,
Kalkwerke mit Ringofenbetrieb.



Karlsruher Hof

Wein-Restaurant und Café,
44. Friedrichstrasse 44.

Heute Abend:

Eröffnungs-Feier,

wozu höflichst einladet

Frau J. Sinss.

Zum Seidenräupchen,

38. Saalgasse 38.



Heute: Nebelsuppe,

wozu freundlichst einladet

August Köhler.



Prima rothfleisch. Salm
pro Pfd. Mk. 1.80, feinste Lachs-
forellen pro Pfd. Mk. 1.20,
kleine Salme, 1—2 Pfd. schwere,

Mk. 1.40, Heilbutt, feinstes Back- und Kochfisch, pro Pfd.
Mk. 1.20, Zander u. Hechte, je nach Größe, von 80 Pf.
an, Schollen und Merlans 50 Pf., Helgol. Schellfische
25 Pf., Cablian im Ausschnitt von 30 Pf. an pro Pfd.,
lebende Rheinhechte, Karpfen, Aale, Barbe, lebende
Hummer und Krebse, feinstes Winter-Rheinsalm,
Seezungen, Limandes billigst, russische Kronjardinen pro
Fäßchen Mk. 1.50, Rollmöpse pro Fäßchen Mk. 1.70, holl.
Bollharinge (Dukend 50 Pf.), Maifische Mk. 1.20
find heute eingetroffen bei

F 373

J. J. Höss,

auf dem Markt und im Laden
vis-à-vis dem Rathskeller.

Telephon 173.

Prima gelbe Sandkartoffeln,

solche Magnum bonum centnerweise bei

Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Magnum bonum-Kartoffeln

Kumpi 22 Pf.

Schwalbacherstraße 71.

Geschäfts-Verlegung.

Das anerkannt beste, solideste

4535

Schuh-Lager und Maß-Geschäft

befindet sich nicht mehr Goldgasse 9, sondern

5. Goldgasse 5.

Fr. Kentrup, Schuhmacher.

Miethgesuche

Gesucht eine zu Pensionszwecken

geeignete große Wohnung od. kleine Villa in guter Lage zu mieten.
Gest. Off. m. Preisangabe u. N. N. 254 an den Tagbl.-Verl. 2637

Gesucht zum 1. September

oder 1. October für eine Familie von drei
Personen in ruhigem Hause ein Sopparterre o. Bel-Etage
von 7—8 geräumigen Zimmern, Veranda, Bad und Zu-
behör. Offerten mit Preisangabe unter S. N. 215 an den
Tagbl.-Verlag.

Wohnung, 6—8 Zimmer nebst Zubehör, prima Lage,
zum Oct. zu mieten gei. Ausführl. Angebote
mit Preisangabe sub U. N. 283 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. October

für eine kleine ruhige Familie eine elegante 1. Etage von 6—8 Zimmern
im Kurviertel, in unmittelbarer Nähe der Wilhelmstraße. Adressen mit
Preisangabe unter D. O. 290 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht per 1. Juli oder später 6—8 Zimmer mit allem

Comfort der Neuzeit, **nur 1. Etage** (südlich
gelegen), im Preise von 1600—1800 Mk.; bevorzugt werden
Wilhelms-, Taunus-, Elisabethens-, Rhein-, Sonnenberger-
straße. Offerten erbittet Meyer Sulzberger, Senfal für
Immobilien, Neugasse 3.

Ein kinderloses Ehepaar sucht zum 1. October eine Wohn-
ung von 4—5 Zimmern mit Badraum u. Garten, Parterre od.
1. Etage. Off. mit Preisang. unt. F. L. 226 an den Tagbl.-Verlag.

Auf 4—5 Monate wird eine möblierte Wohnung mit 5 bis
6 Zimmern, Küche u. Zubehör gesucht. Parterre mit
schattigem Garten erwünscht. **Hühnenlage** bevorzugt. 2544

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Fremden-Pension

Pension Grathstr. 9, dicht b. Kurhaus, schöne Zimmer
(Süd-E.) mit od. ohne Pension preisw. zu verm. 1230

Pension Grünweg 4, nahe dem Park und Kurhaus, gut möbl.
Zimmer mit und ohne Pension.

Villa Mozart, Mozartstraße 1a, Ecke der Sonnen-
bergerstraße. Familien-Wohnungen mit
Küche preisw. zu vermieten.

Pension Stiftstraße 21, Bel-Et., fein möbl. Zimmer 7—10 Mk.
per Woche. 2623

Fremden-Pension Taunusstraße 6, 2 St., neu einge-
richtete, schön möbl. Zimmer m. u. o.
Pension. Säge u. Mineralwasser-Bäder im Hause. 2442

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Landhaus in der Nähe v. Mainz, frei u. hoch gel., m. Aus-
sicht a. d. Rheingau, Bahnstation, 8 Zimmer u.
Zubeh., schatt. Garten, Obst u. Reben, ist Bezugs b. sof. a. läng. od.
kürz. Zeit bill. zu verm. evtl. zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2530

Geschäftslokale etc.

Langgasse 4 Laden zu vermieten. Näh. im 2. Stad. 163

Zwei große helle Werkstätten u.

Speicher (übereinander) nebst großer ge-
deckter Schutzhalle, zusammen oder getheilt, ev. mit Wohnung, zu ver-
mieten. **Franz Schramm**, Schwalbacherstraße 57. 2207

Nicholsberg 8 ist ein Laden nebst Wohnung und großem Arbeitsraum, auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 2546
Laden mit Ladenzimmer, passend für ein Cigarrengeschäft, sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 4. 1631

Wohnungen.

Adelheidstraße 34 ist die **Bel-Etage**, 3 Zimmer, Küche, incl. Frontispizimmer, zu vermieten. Anzusehen von 10-5 Uhr.
Adlerstraße 34 mehrere Wohnungen sofort zu vermieten.

Adolphstraße 3 Mansarden-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute sofort zu vermieten. Näh. bei **W. Klotz**. 2674

Emserstraße 28 Wohn., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. 2320

Frankenstr. 18 ein 3. Küche, Keller p. 1. Mai z. v. v. M. 12 M. 2672

Friedrichstraße 29 Wohnung 3 Zimmer, mit Werkstätte zu verm. 1054

Friedrichstraße 35, behör, für Bureau geeignet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 2361

Hartingstraße 13, 1 St., hübsche Wohn., 3 Zim., Balkon u. Zubehör. 117

Humboldtstraße 9, herrschaftl. Villa (Etagenwohn.) zu vermieten. 1444

Karlstraße 25 (freigelegenes Haus ohne Hintergebäude) ist der zweite Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, mit Balkon nach dem Garten, auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. daselbst und bei dem Eigentümer 978

Wilh. Dorn, Spenglermeister, Schwalbacherstraße 3.

Kellerstraße 7 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör (1. Stock) auf 1. Juli zu vermieten. 2543

Kirchgasse 49, 1 Tr. h., Seitenbau, e. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Keller, mit oder ohne Mansarde auf gleich zu vermieten. 228

Kirchgasse 51 eine frdl. Wohnung, 3 Zimmer und Küche mit Zubehör, f. gl. o. auch sp. zu verm. Zu erfr. bei **P. Flory**, Langgasse 5. 2422

Louisenstraße 18, 2. Et., 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 1508

Dranienstraße 41 sind 2 Wohnungen à 3 Zimmer und Zubehör sofort sehr billig zu vermieten. Kein Hinterhaus.

Philippstraße 35 ist eine schöne Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. beim Rechtsanwalt **Frey** dahier. F 85

Philippstraße 35 ist eine schöne Frontispizwohnung sofort oder später zu verm. Näh. beim Rechtsanwalt **Frey** dahier. F 85

Platterstraße 46 schöne Part.-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf Juli zu vermieten. Näh. Platterstraße 5. 2599

Rheinstraße 84, 2. Et., herrschaftliche Wohnung von 8 Zimmern nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 2432

Röderallee 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör (2. Et.) auf sofort zu vermieten. Näh. im Bäderladen. 1049

Römerberg 27 eine kleine Wohnung zu vermieten. 1996

Römerberg 37 ein Zimmer u. Küche auf sofort oder später. 1688

Roonstraße 6 eleg. Wohnung, 3 Zimmer, Balkon, sofort zu verm. 1200

Roonstraße 6 Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, zu vermieten. 2588

St. Schwalbacherstraße 8 sind 2 große helle Zimmer mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. 1946

Tannusstraße 1, 2. Et., Wohnung von 7 Zimmern m. a. Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. im 1. St. 2421

Wibergasse 40 eine Dachwohnung von 1 Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, Keller nebst einer beizbaren Mansarde auf gleich zu vermieten. 725

Weyrichstraße 5 Dachwohnung per sofort zu vermieten. 2311

Westendstraße 13 (Neubau) sind Wohnungen, bestehend aus 3 oder 4 Zimmern (Balkon) nebst Zubehör im Preise von 400 bis 550 M. auf gleich zu verm. Näh. daselbst oder Moritzstraße 26, Part. 1718

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße 23

ist das abgeschlossene gut möblierte Hochpart. mit Balkon, 3 Zimmern, eingerichteter Küche, Keller u. Mansarde sofort zu verm. Näh. 1 Tr. 2622

Louisenstraße 3, nahe der Wilhelmsstraße und Part., ist Anfangs April eine elegant möblierte Wohnung, 5 Zimmer, 2 Balkons, Küche, Mansarde u. Keller, sowie Gartennutzung, zu vermieten. 1906

Möblierte Wohnung.

auch einz. Zimmer, neu u. eleg. einger., nahe am Kurgarten, sofort zu vermieten Friedrichstraße 5, 1. Et. Badecimr. vorh. 2290

Möblierte Wohnung in einer Villa, nahe der Englischen Kirche, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2290

Gut möblierte Wohnung in feiner Villa, groß. Balkon, 3 Zimmer u. Zub., billig zu verm. Anz. v. 10-4 Uhr. Näh. Tagbl.-Verl. 1625

Fünf möblierte Zimmer mit Küche, Hochparterre, inmitten großen Gartens, zur Alleinbenutzung auf einige Monate zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2419

In guter Gegend soll auf ein Jahr bequem eingerichtete möbl. H. Wohnung — Wohn- u. Schlafzimmer, m. Wasserleitung, Frisch- u. kaltes Wasser, an e. zahlungsfäh. Persönlich. abgegeben werden. Auf Wunsch Wäsche. Off. u. **W. N. 286** a. d. Tagbl.-Verl.

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 45, **Bel-Etage**, feine Südzimmer. Bad. 2199

Adlerstraße 6, nahe der Langgasse, ein möbl. Zimmer zu verm. 2384

Albrechtstraße 30, Part., ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 1416

Albrechtstraße 31 ist ein feines gr. Frontispizzimmer an einen od. zwei nur anständige bessere Herren zu vermieten. 2669

Albrechtstraße 31 sind 2 kl. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2670

Bahnhofstraße 3, 1 St., zwei schön möbl. Zimmer zu v. 2549

Bahnhofstraße 6, Hths. 1. St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 2407

Bleichstraße 1, 1, zwei schöne möbl. Zimmer auf April zu verm. 2190

Bleichstraße 3, 1, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 1824

Bleichstraße 15 a, 2. Et., möbl. Zimmer mit u. ohne Penf. zu verm. 1704

Bleichstraße 19 sch. gr. möbl. Part.-Zimmer mit ipan. Wand zu verm. 2206

Blücherstraße 7, 2 r., schön möbl. Zim. mit u. ohne Penf. zu v. 2206

Große Burgstraße 4, 3 St., gut möbl. Zimmer an eine anständige Dame zu vermieten. 2408

Haubrunnenstraße 11, 2, hübsch möbliertes Zimmer, ev. m. Cab. billig zu vermieten. 2157

Haubrunnenstraße 12, **Ede** der Schwalbacherstraße, 1. St., finden noch zwei bis drei junge Leute in best. Familie gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 2171

Frankenstr. 21, 5. 2 r., erh. Ladenst. o. b. Arb. sch. Z. m. o. o. Kost. 2495

Friedrichstraße 48, 2 r., gegenüber der Infanterie-Kaserne, ist ein schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 1711

Goethestraße 1 f möbl. Parterrezimmer sofort zu vermieten. 2495

Goldgasse 2 a, 3 St., gut möbl. Zim für 15 M. monatl. zu v. 2551

Helenestraße 15, 2. Et., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2278

Hellmundastraße 47, 2 St., ein gut möbl. Zim. mit ohne Penf. zu verm. 2625

Hellmundastraße 48, Part. links, freundlich möbl. Part.-Zimmer (sch. Eingang) mit oder ohne Kost zu vermieten. 2278

Hellmundastraße 57, 2 St., nahe der Emserstraße, schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 2625

Hermannstraße 28, 3 l., 1 oder 2 möbl. Zimmer zu vermieten (mit oder ohne Pension). 2435

Jahnstraße 2, 2 r., **Ede** der Karlstr., gut möbl. Schlafzimmer z. v. 2253

Jahnstraße 36 fein möbl. gr. Zimmer m. separ. Eing. (Part.) an einen Herrn zu verm. 2130

Kaiser-Friedrich-Ring 23, P., gut möbl. Z. m. sep. Eing. zu v. 2144

Kirchgasse 3, 1 St., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 2667

Lehrstraße 12, 1 St., schön möbliertes Zimmer mit separ. Eingang sofort zu vermieten. 2428

Louisenstraße 5, Gartenhaus 3 St. r., fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer billig zu vermieten. 2540

Nicholsberg 10, 2. Et., ein sch. gr. möbl. Zimmer a. gl. zu verm. 2580

Nicholsberg 15 ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2580

Villa Mozart,

Mozartstraße 1 a, **Ede** der Sonnenbergstraße, g. möbl. Zimmer u. Familienwohnung mit Küche preisw. zu vermieten.

Nerostraße 21 zwei Zimmer mit einem, auch zwei Betten. 2391

Nerostraße 31, Part., möbliertes Zimmer zu vermieten.

Nicolasstraße 10, 2. Etage, Salon u. Schlafzimmer für eine oder zwei Personen, oder zwei Schlafzimmer, elegant möbliert, in ruh. feinem Hause zu vermieten. 2334

Dranienstraße 37, Gartenh. 2 rechts, ein gut möbl. Zimmer preiswürdig zu vermieten. 2233

Rheinstraße 20, **Bel-Et.**, 2 schön möblierte Zimmer preisw. zu vermieten. 263

Rheinstraße 45, Papierladen, schönes Zimmer, möbl. oder unmöbl., zu vermieten. 2063

Rheinstraße 46 möbl. Zimmer zu vermieten. 2359

Rheinstraße 62, 3 St., einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 2289

Römerberg 3, 1 St. r., zwei g. möbl. Z. m. o. ohne Penf. z. v. 2375

Römerberg 3, 2 r., e. m. Z. m. 1 od. 2 Betten zu verm. 2671

Ede der Roon- und Westendstraße 1, Hochparterre, ein möbliertes Zimmer für M. 20 monatlich abzugeben. 2434

Saalgasse 3 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2532

Saalgasse 10 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2489

Schachtstraße 19, 1 Tr. erh. ein ord. Arb. Anth. an e. möbl. Zimmer. 2489

Schulberg 19 ist ein möbliertes Parterrezimmer mit Pension sofort zu vermieten. 2489

Schulberg 19, 2 St., gut möbl. ruh. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. Gesunde freie Lage, separ. Eingang. 2266

St. Schwalbacherstraße 3, 3, hübsches möbliertes Zimmer an ein Fräulein oder an einen Herrn zu vermieten. 2486

Sedanstraße 5, Voh. 2 St. r., ein schön möbl. Zimmer mit einem oder zwei Betten mit oder ohne Pension zu vermieten. 2486

Sedanstraße 12, 2 l., frdl. einf. möbl. Z. mit 1 od. 2 B. zu verm. 1496

Für einen Arzt passend.

Tannusstraße 32, im 1. Stock, 3 gut möblierte Zimmer, welche bis jetzt Herr **Dr. Roser** inne hat, auf gleich anderweitig zu verm. 2183

Tannusstraße 43, Weinrestaurant, gut möbliertes Zimmer mit Frühstück für 18 M. monatlich, auch mit Pension sofort zu vermieten. 2586

Waldramstraße 19, Part. rechts, ein möbliertes Zimmer zu verm. 2063

Wibergasse 10, **Ede** der Langgasse, in 1. Etage ein schön möbl. Zimmer mit Schlafzimmer und separatem Eingang zu vermieten. 2063

Wellrichstraße 3 ist ein gr. gut möbl. Parterrezimmer zu verm. 2394
 Wellrichstraße 7, 2 St., möbl. Zimmer mit Pension bill. zu verm. 1356
 Wellrichstraße 36 schönes möbl. Zimmer zu v. Näh. im Bäderl. 2026
Wilhelmstraße 6 schön möbl. Zimmer preiswürdig zu vermieten.
 Zimmermannstr. 5, 2 r., nahe Dogheimerstraße, möbl. Zimmer. 1636

Wohn- und Schlafzimmer,

auch einzeln, zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 9, 2. 2552
Ein Salon nebst Schlafzimmer
 mit oder ohne Pension zu verm. Nicolassstraße 22, 4. 2251
 Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Kirchgasse 8, im Büchsenladen. 1447
 Ein möbliertes freundliches Parterrezimmer mit Pension auf gleich zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 9, Part. 2652
 Ein ungen. schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang im 1. Stock bei einer alleinstehenden Dame sofort zu verm. Näh. i. Tagbl.-Verl. 2663
Al. Schwalbacherstraße 8 eine große möbl. Mans. so gleich zu v. 1245
 Steingasse 35 ist ein möbliertes Dachstübchen zu vermieten. 2541
 Adlerstraße 30, 1 St. erh. r. Arb. Sch. Schlaffst. a. e. H. Dachl. zu v. 2053
 Bleichstraße 3, 1, erhält reinlicher Arbeiter Logis.
 Castellstraße 9, 2 St. r., erhalten Arbeiter Schlaffstelle.
 Ellenbogengasse 7, Stb. 3, erh. zwei anst. Handwerker Sch. bill. Logis.
 Grabenstraße 26, 3 St., kann ein reind. Arbeiter Schlaffstelle erh. 2665
 Seltenstraße 25 kann ein Mädchen Schlaffstelle erhalten. 2668
 Sellmundstraße 37, Stb. 1, erh. reind. Arbeiter schönes Logis.
 Sellmundstraße 47, 2 St. erhalten anständige Leute Kost und Logis.
 Hermannstraße 6 können sol. Leute Kost u. Logis erh. 1792
 Girsichgraben 10 erh. Arbeiter Kost und Logis. 2150
 Mehrgasse 13, 1 r., erh. zwei reind. Arbeiter Kost und Logis. 2073
 Moritzstraße 72, Stb. 2 r., erh. ein Arbeiter Schlaffstelle.
 Oranienstraße 23, Hinterh. 2 St. rechts, f. jung. Leute vollst. Kost und Logis erhalten. 1991
Al. Schwalbacherstraße 3, 3, erhalten zwei anständige Arbeiter Schlaffstelle mit Kasse (2 Mk. per Woche).
 Steingasse 7 kann ein reindlicher Arbeiter Logis erhalten.
 Steingasse 15, 1 St., erhält ein anst. junger Mann schönes Logis. 2661
 Walramstraße 3, 2 St. r., erh. ein anst. i. Mann bill. Kost u. Logis.
 Arbeiter erhalten Schlaffstelle. Näh. Adlerstraße 21, Stb. 1 St. l. 2076
 Zwei reind. Arbeiter erh. Kost u. Logis. Näh. Walramstr. 6, 1 l. 2340
 Junge Leute erh. Kost u. Logis. Näh. Wellrichstraße 12, im Laden.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstraße 52 ein leeres lust. Zimmer zu verm. Näh. Part. r. 2135
 Feldstraße 9, im Hinterh., ist auf 1. Mai ein gr. Parterrezimmer zu vermieten. Einzigeles Morgens vor 8 Uhr oder Sonntags. 2606
 Dogheimerstraße 11 eine Mansarde zu vermieten. Näh. Part. 4538
 Hartingstraße 6 ist gr. Mansarde mit Kochherd zu verm. 2545
Moritzstraße 44, Vdh., Mansarde zu verm. Näh. 1 Tr. h. 2666
 Rheinstraße 40 l. heizb. Mans. zu vermieten. 2668
 Eine Mansarde 3. Möbel-Aufbewahren zu verm. N. Karlstr. 9, B. 2664

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Roonstraße 6 ein schöner Pferdestall für 2 Pferde mit Chaisencourte, sowie eine Werkstätte und ein Flaschenbierkeller sof. zu verm. 2270

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 5. April.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	755.0	753.7	753.3	754.0
Thermometer (Celsius) .	6.1	18.5	14.3	13.3
Dampfspannung (Millimeter) .	5.7	6.5	6.3	6.2
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	81	42	52	58
Windrichtung u. Windstärke	N.D.	D.	D.	—
	stille.	f. schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	f. heiter.	f. heiter.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)

8. April: vielfach heiter, Wolkenzug, warm, später strichweise Regen.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Aktien-Gesellschaft.

(Hauptagent für Wiesbaden: W. Becker, Langgasse 32, im Hotel Adler.)
 Postdampfer „Scandia“ ist auf der Reise von Newyork nach Hamburg am 4. April, 7 Uhr Morgens, Sicily passiert. Dampfer „Gothia“ nach Newyork bestimmt, ist am 4. April, 6 Uhr Morgens, von Stettin nach Seltsingborg abgegangen. Postdampfer „Markomania“ ist am 4. April, 8 Uhr Nachmittags, von Hamburg via Nordenham nach West-Indien abgegangen. Postdampfer „Rhœtia“ ist am 5. April Morgens von Newyork in Hamburg angekommen.

Nachdruck verboten.

Der Globus.

Stizze von Karl Pröll.

Ein Dorf im Winterjähne. Der Kirchturm steht in der Tarnkappe des blaugrauen, feuchtkalten Morgennebels, die Scheunen sind von den Schneelasten schief gedrückt, die kleinen Fenster der Bauernhäuser durch dicke Eisblumen undurchsichtig gemacht. Im Mählgang fällt noch kaltes Wasser auf die Räder und besäuml alles ringsherum mit weißen Kristallen. Auf der Dorfstraße liegen ungeordnete Schneehaufen nebeneinander. Nur hier und da werden Spuren von plumpen Holzschuhen zwischen ihnen sichtbar.

In der großen niedrigen Vorderstube eines der Bauernhäuser prasseln in dem lugeheuer von grünem Radelofen die Buchenscheite. Von dem wenigen und groben Zimmergeräth steht ein umfanglicher Schreibstisch mit aristokratischer Vornehmheit ab, ob schon die Politur der Handfassung, des Aufjages und der gebrehten Füße vielfach schadhast geworden oder erblinder ist. Sein grünes Tuch wird durch Bücher, Karten und Konzeptpapier fast völlig verdeckt. Was wollen diese Kultursüchtlinge hier in der Einsamkeit?

Nun öffnet sich die schwere Thür. Herein tritt mit kurzer Preise im Munde ein stämmiger Mann, dessen Bodenrock, Lederhose und hohe Stiefel ihn nicht von anderen Bauern unterscheiden. Allein die aufrechte Haltung, der aufrecht gedrehte Schnurrbart und das kurz geschnittene Haar, das an den Schläfen angegraut ist, geben ihm einen militärischen Zuschnitt.

Kein augenblicklicher Irrthum neht uns. Der Ankömmling ist der pensionirte Artilleriehauptmann Friedrich Bormann, der um die Majorbede nicht gelangen konnte und den beträchtlichen Neß seines dienstlichen Ehrgeizes nun in stiller Verbrossenheit mit ungeregelter Kleinarbeit aufzehrt. Gleichsam, als ob der Hauptmann sich seiner frühzeitigen Kaltstellung schäme, verkroch er sich in das zwei Stunden von einer Provinzialstadt entlegene Dorf Neuenhagen, und kaufte von seinen Ersparnissen ein kleines Gütchen, das er mehr schlecht als recht mit Hilfe von zwei Knechten und einer Magd bewirthschaftete. Diese Thätigkeit solle ihm nur zur Zerstreuung dienen, da dem einsamen und bedürfnislosen Junggesellen seine Pension völlig zum Lebensgenügte. Das Geseinde sorgte für die zur Verdauung des Gutsheeren unentbehrlichen Nerger und ließ sich seiner Trägheit halber scheitern, um in guter Bezahlung und menschenfreundlicher Behandlung doppelte Entschädigung zu erhalten.

In der tohten Jahreszeit, in der weder Adrezerzeiten noch Jagdrunden die langen Stunden zu tohten vermochten, warf sich Bormann auf das Studium militärischer Werke, älterer und neuerer Schlachten und Operationen und lokalchronistischer Aufzeichnungen. Statt „studiren“ würde man richtiger „flüchtiges Benaschen“ sagen, da er bald mit diesem, bald mit jenem anfing, und in seinem Kopfe das Gelesene gewöhnlich drüber und drunter ging. War er doch stets mehr ein Mann der äußeren Thätigkeit als der geistigen Vertiefung gewesen. Und nun sehte auch jedes bestimmte Ziel für eine planvolle Existenz.

Ermüdete der Hauptmann beim Nachblättern, dann ließ er seine Blicke über die aufgeschlagenen Karten schweifen und träumte von den „Feldzügen der Zukunft“ mit einer verwegenen Phantasie, die einem aufgeweckten Schuljungen zur Ehre gereicht hätte. Er malte sich diese noch ungeborenen Kämpfe zu unerbittlichen Bernichtungskriegen aus, reicher an Waffenehre als das bisherige Kanonen- und Musketengetöse.

Wenn die Hälfte der Mannschaften und zwei Drittel aller Offiziere von dem Kugelregen unter rauchlosem Pulver hinweggepfeffert werden, so sagte er vor sich hin, dann muß man schließlich alle Lebriqgebliebenen auszeichnen, schon deshalb, weil sie sich nicht todtstieben ließen und bei diesem Kugelregen schärfster Art wird es ein Lieutenant noch schneller zum General bringen, als in den Sansculottenheeren der französischen Revolutionszeit. Ich nur werde, indeß die Gypschzüge des Ruhmes abdampfen, mich bald hier in die Erde brücken müssen. Ja, wenn ich zur Zeit der langweiligen und langwierigen Türkenkriege gedient hätte und pensionirt worden wäre; das würde sich leicht haben ertragen lassen: aber jetzt, da es alle Tage losgehen kann wie beim jüngsten Gericht — hole der Teufel die Kanzeihelden, die thätige Soldaten vorzeitig mit der Alters-Ration abfertigen.“

Jornig schlug der Hauptmann auf den Schreibtisch, an dem er Platz genommen, und riß ein Loch mitten in die Karte von Rußisch-Polen, unter die sich ein Bleistift geschlichen hatte. Jetzt stolperte Mathilde, die Haushälterin, Köchin, Wäscherin und das besondere Aergerniß des Hauptmanns herein mit einem großen Korb voll Buchenholzes. Die offen gebliebene Thür gab einem eifigen Luftstrom Raum, und Bormann wetterte: „Verwünschtes Frauenzimmer! Sie will mich wohl durch Rheumatismus zu Grunde richten!“

„Ich habe nur zwei Hände,“ brummte die Angeschrieene zur Antwort, „und das Thürzumachen müssen der Herr Hauptmann schon selbst besorgen, wenn ich einheizen soll.“

Während sprang er auf, warf die Thür dröhnend zu, sagte aber kein weiteres Wort. Er begann nun, das durch sein Ungestüm zum vierten Male getheilte Polen mit Kleister und einem Streifen Papier zusammenzuflicken. Das Mädchen schob neues Holz in den Ofen, schürte das Feuer und verschwand mit schweren Schritten.

Der Hauptmann schielte ihr mit bösem Blicke nach: „Keine Subordination ist unter die Weiber zu bringen. Zu was der Herrgott doch dieses überflüssige Geschlecht erschaffen hat; und nach dem nächsten Kriege, der die Männer lichtet, dürften die Unterwürfigen so zahlreich herumwimmeln, daß man mit ihnen gar nicht mehr auskommen wird.“

Der Rauch wirbelte aus seinem kurzen Pfeifchen immer dichter hervor, und er steckte die Fäuste in die Hosentaschen. Der Schädel der kriegerischen Erzengel von Neuenhagen begann ein leises Nicken und die kleinen Fältchen bei den Augen zogen sich immer mehr zusammen.

Jetzt klopfte es leise an der Thür, eigentlich schien eine demüthig zaghafte Hand unsicher an dieser herumzutasten.

„Kann man denn nie ruhig studiren!“ rief der aus seinen Träumen emporfahrende Hauptmann, ließ aber doch ein kräftiges „Herein!“ folgen.

Durch den geöffneten Thürspalt schob sich eine zierliche Mädchengestalt in ländlicher Tracht und mit einem Wolltuch um Kopf und Schulter. Durch die Rauchwolken prüfte des Hauptmanns scharfes Auge die neue Erscheinung.

„Oh! das ist ja Betty, des Schulmeisterstöchlein. Was will sie bei mir? Auch ist wohl die Feuerung bei der verdamnten Röhre ausgegangen? Na, die Mathilde kann meinetwegen etwas Holz ablassen.“

Die Betty, welche ohnedies schon roth angeblasen war, wurde noch röther und stammelte verlegen: „Nein, ich danke, Herr Hauptmann. Holz haben wir noch genug. Aber mein Vater schickt mich mit einer besonderen Bitte zu Ihnen.“

Der Hauptmann machte ein erstauntes Gesicht, erhob sich von seinem Rohrstuhl und fragte: „Besondere Bitte? Was meint sie? Heraus damit!“

„Der Vater sagt, Herr Hauptmann hätten versprochen, ihm einmal den Globus für eine Schulstunde zu borgen, damit er den älteren Buben die Kugelgestalt der Erde und die Kreise darauf erkläre. Sie begreifen's sonst nicht.“

„So, und deshalb soll ich den Globus gerade an einem Tage hergeben, an dem der Schnee vom Himmel herabrutscht, als wenn sie oben keinen Zaun mehr hätten, — der Schnee, der mir mein Prachtstück windeln macht. Nichts wird daraus.“

„Ich habe einen Korb mitgebracht und zwei Handtücher, in die man ihn einwickeln kann. Dem Globus geschieht nichts.“

„Schau! Schau! So geschieht bist Du also doch. Zeige einmal Deinen Korb.“

Rasch ging das Mädchen hinaus und kam bald mit einem mächtig großen Weidenkorb zurück. Der Hauptmann sah sich das Behältniß an, in dem sein Prachtstück verschwinden sollte, und bemerkte unwillig:

„Ja, die Weiber stellen sich die Welt immer kleiner vor, als sie wirklich ist. Da packt man einen Kuch, aber nicht meinen Globus hinein.“

Er ging in die Nebenstube und brachte mit den zwei vorgestreckten Händen den mit der messingnen Ekliptik umgürteten und auf einem schwarzen Gestell ruhenden Globus von einem halben Meter Durchmesser herein. Das angeschraubte Kompaßlein säuerte heftig hin und her.

„Gott,“ sagte das Mädchen erschrocken, „da hole ich rasch einen größeren Korb von Hause oder meinen Handkoffer.“

Der Hauptmann stellte den Globus auf den Stuhl, überlegte einen Moment und erwiderte: „Laß sie das. Versprochen ist einmal versprochen, und ich will den Unterricht nicht aufhalten. Aber den Globus gebe ich Niemandem, der damit nicht umzugehen weiß. Ich will meinen alten Radmantel anziehen und dann den Globus selbst hinübertragen. Warte sie einen Moment.“

„Ach, das macht Ihnen viel Ungelegenheit, und der Schnee fällt immer stärker,“ sagte Betty. Doch ein dankbarer Blick aus ihren hellblauen Augen verrieth, daß sie recht froh war über diese Lösung der Globusfrage, die ihr eine unholde Predigt des Vaters ersparte.

„Was kümmert mich das Wetter! Ich bin ein alter Soldat,“ erklärte stolz der Hauptmann; „dann aber möchte ich auch zusehen, wie Dein Vater den Buben die Geschichte erklart.“

Nochmals ging er in das Nebenzimmer und erschien nach kurzer Zeit in einem alten Militärmantel, dessen graue Farbe ziemlich abgeblüht war und über dem ein mächtiger Mantelkragen flatterte. Nun nahm er den Globus, drückte ihn wie ein Wickelfind an seine Brust und zog den Vordertheil des Stragens darüber. Dieser deckte das „Prachtstück“.

Mit heiterer Miene, da er sich eine vergnügte Stunde bei den dummen Bauernjungen versprach, kommandirte der Hauptmann: „Nun vorwärts zu einer kleinen Weltumseglungs-Expedition. Sie, Betty, geht neben mir und hält den Mantel nieder, wenn der Wind ihn aufbläht.“

„Recht gern, Herr Hauptmann,“ sagte mit einem schallhaften Lächeln das Schulmeisterstöchlein, dem der mit dem Globus beschwerte Held etwas komisch erscheinen mochte.

Mit einem kräftigen Ruck öffnete Bormann die Hauptthüre, die der hochgestapelte und halbverreiste Schnee zu verbarrikadiren suchte. Eine weißschimmernde Dämmerung umwoh das ungleiche Paar und tauchte es in seine Farben, da die Floden dicht herabsielen. Der Hauptmann summite die Schützen signale „Sammeln“ und „Sturm“ vor sich hin und schritt muthig aus, während Betty etwas ängstlich neben ihm hertippelte. Mit taktischem Geschick zog der Kolonnenführer durch den Engpaß zwischen zwei Schneehaufen, während Betty bis über die Knöchel in den weichen Schnee sank.

Plötzlich spürte der Hauptmann etwas Glattes unter seinen Füßen. Die Erkenntniß kam jedoch zu spät, er konnte sich im Gleiten nicht mehr anhalten. In demselben Augenblick fiel er nach rückwärts in den linken Schneehaufen, während die herumstehenden Hände den sorgsam geborgenen Globus in den rechten hineinwarfen. Aerg, Beschämung und unangenehme Masse waren die nächsten Empfindungen des zum Straßenlagerer degradirten Hauptmanns.

Zugleich hörte er einen Schredensschrei Betty's, die ihm sofort beifrang, ohne sich erst um den theuren Globus zu kümmern. Sie faßte den gefallenen Hauptmann bei den Händen, zog ihn empor und stützte ihn auf ihre Brust, da er bei dem trügerischen Untergrund noch immer schwankte. Es durchrieselte ihn jetzt eigentümlich; er sah die mitleidvollen Augen Betty's dicht vor sich und den vor Wangen halbgeöffneten Mund mit den hübschen weißen Zähnen. Dieser ungewohnte Eindruck wirkte mächtig.

„Ich danke Dir, mein Kind!“ sagte der Hauptmann, der sich zu sammeln begann, „Dich kann man brauchen in schwierigen Fällen. Jetzt hole aber rasch den Globus hervor, wir müssen ihn sogleich nach Hause bringen und abtrocknen, sonst verwischen sich alle Farben. Die Bengels, die mich heute herausgelockt, können sich die Erde ein andermal ansehen.“

Der Rückzug durch das Hausthor wurde angetreten, das Dienstmädchen aber nicht gerufen, damit sie nicht den Unfall weiter erzähle. Betty wuschte mit den aus dem Korbe genommenen Handtüchern das runde Erdbild sorgfältig ab, und dann trugen sie den Globus in die Nähe des grünen Kachelofens. Dabei verschlungen sich die Hände der Beiden und der lang zurückgeschauelte Uebermuth des Hauptmanns erwachte. Ihm gefiel der nördliche und südliche Wendekreis des rothen Mündchens so gut, daß er als resoluter Kriegsmann sich rasch das Gebiet zwischen beiden durch einen herzhaften Kuß eroberte.

Was soll ich weiter erzählen. Nach Ostern feierten Hauptmann Bormann und das Schulmeisterstöchlein Betty Hochzeit. Der ungetriebene Ehevermittler war diesmal ein Globus der berühmten geographischen Buchhandlungsfirma in . . . — aber halt, ich will doch für die Leute keine Reklame machen.

Samstag, den 7. April 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Romeo und Julia.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der ungläubige Thomas. Vorher: Ein delikater Auftrag.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Verein Germania. Abends 9 Uhr: Versammlung im Vereinslokal.
Spar-Verein Eintracht. 8 Uhr: Einlage-Abend.
Roller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung.
Stem- und Ring-Club Aistelia. 8 1/2 Uhr: Vereinsabend.
Bayern-Verein Bavaria. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesängerverein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: General-Versammlung.
Gurugan Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Fest-Commer.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Kathol. Gesellen-Verein. 8 Uhr: Sparrasse geöffnet; 9 Uhr: Gesangstunde.
Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Hilaria. 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Edelweiß. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelio. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Gesellschaft vereinigter Bogenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Maier- u. Lachner-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Auditorium Wiesbaden. Gesellige Zusammenkunft.
Bibelkränzchen für höhere Schulen. Platterstr. 2. 1. Nachm. 2 1/2 Uhr: Gesell. Zusammenf. — Gesellschaftsspiele. (Bei günst. Witterung Ausflug.)

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 8. April. Mif. Dom.

Bergkirche. Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Grein. Gymnasien. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Lieber.
Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Grein. Beerdigungen: Pfr. Deesenmeyer.
Marktkirche. Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Pfr. Friedrich. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Bidel. Nachm. 5 Uhr: Pfr. Riemendorf.
Amtswoche. Pfr. Bidel: Sämtliche Amtshandlungen.
Katholischengemeinde.
Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Lieber. Beerdigungen: Pfr. Friedrich.
 Die in diesen Tagen stattfindende Hauscollekte zum Besten des Gustav-Adolf-Vereins wird den Gliedern unserer Gemeinden warm empfohlen. Gal. 6, 10.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr. Bibelstunde: Montag 10 Uhr. Missionsstunde: Mittwoch, den 11. d. M., Abends 8 Uhr. Missionsprediger Thumm.

Katholische Kirche.

Zweiter Sonntag nach Ostern.

1. **Pfarrkirche.** Erste heil. Messe um 5 1/2, zweite heil. Messe 6 1/2, Militärgottesdienst 7 1/2, Kindergottesdienst 8 1/2, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr: Andacht mit Segen. Die heil. Messen an den Wochentagen sind um 5 1/2, 6 1/4, 6 1/2 und 9 Uhr. Dienstag und Freitag 6 1/2 Uhr sind Schulklassen. Samstag 4 Uhr Salve, von 4-7 und nach 8 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte.
 2. **Kapelle der barmherzigen Brüder,** Schulberg 7. Morgens 6 1/2 Uhr heil. Messe, 8 Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 5 Uhr Andacht mit Segen. An den Wochentagen sind heil. Messen 6 1/2 und 7 1/4 Uhr.
 3. **Kapelle im St. Josephs-Hospital,** Langenbeckstraße. Sonntag 7 1/2 Uhr heil. Messe. An den Wochentagen 6 1/2 Uhr heil. Messe.
Altkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.
 Sonntag, 8. April, Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 93, 64, 65. W. Krimmel, Pfr.

Evangel.-luth. Gottesdienst.

Abelhaidestraße 23.
 Sonntag, 8. April, Misericordia Domini, Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfr. Estandemeyer.

Ruffischer Gottesdienst.

Kapellenstraße 17.
 Samstag, Abends 5 Uhr: Abendgottesdienst. Sonntag, Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Mittwoch, Vorm. 10 1/2 Uhr: Heil. Fastenmesse. Al. Kapelle, Kapellenstraße 17.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32, Mauritiusplatz, Hinterhaus 1 St.
 Sonntag, 8. April, Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 8 Uhr: Jünglingsverein.
 Montag Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde (1. Mos. 37, B. 23-36). Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr: Bestimmung. Prediger Classen aus Worms.

Methodisten-Gemeinde.

Helenenstraße 1, erste Etage.
 (Gede der Bleich- und Helenenstraße.)
 Sonntag, 8. April, Vorm. 9 1/2 und Nachm. 4 1/2 Uhr: Predigt, Vorm. 11 Uhr: Sonntagschule, Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsübung; Dienstag

Abend 8 1/2 Uhr: Männer- und Jünglings-Verein; Freitag Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde; Dienstag Abends 8 1/2 Uhr: Frauen- und Jungfrauenverein, Albrechtsstraße 31, 2. Zutritt frei! Prediger Kaufmann.

English Church Services.

April 8. II. Sunday after Easter. 8. 30. Holy Communion. 11. Morning Prayer, Litany and Sermon. 6. Evening Prayer. April 11. Wednesday. 11. Morning Prayer and Litany. April 13. Friday. 5. Evening Prayer. J. C. Hanbury, Chaplain.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von Herren- und Knaben-Kleidern im Versteigerungslokal Dogheimerstraße 11/13, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 159, S. 6.)
 Versteigerung von Mobilien zc. im Hause Goethestraße 38, Vorm. 9 Uhr, und hieran anschließend von Pferden, Wagen zc. auf dem Lagerplatz am Rondel. (S. Tagbl. 160, S. 2.)

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, 7. April, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Franz Nowak.

- | | |
|---|---------------|
| 1. Ungarische Lustspiel-Ouverture | Kéler-Béla. |
| 2. I. Finale aus „Die Jüdin“ | Halevy. |
| 3. „C'était un rêve“, Méditation | Frq. Behr. |
| 4. Russische Marsch-Fantasie | Joh. Strauss. |
| 5. Ouverture zu „Der Beherrscher der Geister“ | Weber. |
| 6. Elisabeth-Gavotte | Paepke. |
| 7. Potpourri aus „Undine“ | Lortzing. |
| 8. Einzug der Gäste auf Wartburg aus „Tannhäuser“ | Wagner. |

Königliche Schauspiele.

Samstag, 7. April. 81. Vorstellung. (129. Vorstellung im Abonnement.)
 Letzte Gastdarstellung des Fräul. Marie Sarkany aus Berlin.

Neu einführt:

Romeo und Julia.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, übersezt von Schlegel.

Regie: Herr Böhm.

Personen:

- | | |
|------------------------------------|-----------------|
| Escalus, Prinz von Verona | Herr Rudolph. |
| Graf Paris, Verwandter des Prinzen | Herr Neumann. |
| Montague, Parteihäupter | Herr Dornowag. |
| Capulet, | Herr Friedrich. |
| Gräfin Capulet | Frl. Wolff. |
| Julia, ihre Tochter | Frl. Ulrich. |
| Die Amme Julia's | Frl. Wöhr. |
| Romeo, Montague's Sohn | Herr Rodius. |
| Mercutio, Verwandter des Prinzen | Herr Köhn. |
| Benvolio, Montague's Neffe | Herr Greve. |
| Tybalt, Neffe der Gräfin Capulet | Herr Bazmann. |
| Borengo, | Herr Bethge. |
| Marcus, | Herr Aglitz. |
| Ein Apotheker | Herr Brünig. |
| Balthasar, Romeo's Diener | Herr Spick. |
| Abraham, Montague's Diener | Herr Dreicher. |
| Simon, | Herr Börner. |
| Gregorio, | Herr Berg. |
| Peter, | Herr Buschard. |
| Ein Page des Paris | Frl. Koller. |

Edle und Bürger aus Verona. Masken. Wachen.

* * * Julia Fräul. Marie Sarkany.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Erhöhte Preise.

Sonntag, 8. April. 131. Vorstellung im Abonnement. (Nothe Karten No. 3.) **Par und Zimmermann.** Komische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Lortzing. Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Samstag 7. April. 35. Abonnements-Vorstellung. Duenbilletts gültig.
Der ungläubige Thomas. Schwank in 3 Akten von Carl Laufs und Wilh. Jakoby. Vorher: **Ein delikater Auftrag.** Lustspiel in 1 Akt von Anton Nöcher. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
 Sonntag, 8. April: **Sohnwahn.** Zum Schluss: **Fortunio's Lied.**

Reichshallen-Theater.

Stiftstraße 16.
 Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Samstag: Hans Heiling. — Sonntag: Orpheus.
Frankfurter Stadttheater. Odenhaus. Samstag: Lohengrin. — Sonntag: Hänsel und Gretel. — Fortunio's Lied. — Schauspielhaus.
 Samstag: Vergangenheit. Hierauf neu einführt: Nach Mitternacht.
 — Sonntag: Orientreise. Hierauf: Nach Mitternacht.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Ornithoptera Amphrisus. Eine Schmetterlingsgeschichte von H. v. Bögendorff-Grabowski. (2. Fortsetzung.)
2. Beilage: Der Globus. Skizze von Karl Bröll.

Aus Stadt und Land.

— **Zur Erinnerung.** Vor 20 Jahren, am 7. April 1874, starb zu München Wilhelm Kaulbach, einer der bedeutendsten Historienmaler, nicht nur der Neuzeit, sondern aller Zeiten. Selbst diejenigen, die für jene massenhaften Gemälde, wie man sie in den Bildergalerien findet, wenig Interesse haben, werden von den sechs großen Bildwerken, die sich im Treppenhause des großen Museums in Berlin vorfinden, mächtig gefesselt werden. Diese sechs Bilder: Hunnenschlacht, Thurmabau zu Babylon, Götter Griechenlands, Kreuzzüge, Zeitalter der Reformation und Zerstörung Jerusalems werden für alle Zeiten Kaulbachs Ruhm erhalten. Außer ihnen hat Kaulbach noch zahlreiche andere bedeutende Kunstwerke, die inhaltlich zum Denken anregen, geschaffen, und sie alle verrathen die Hand des großen, gottbegnadeten Meisters.

— **Die Nassauer bei Eckernförde.** In der dem „N. N.“ entnommenen Notiz, betreffend den Ehrentag der Nassauer bei Eckernförde, sind, wie man uns schreibt, einige Irrthümer enthalten. Der „Christian VIII.“ ist nicht durch einen Schuß der Nassauer in die Pulverkammer sammt der noch an Bord befindlichen Mannschaft in die Luft gesprengt worden, vielmehr verhielt sich die Sache so: Die nassauische, am Strande aufgestellte Batterie beschloß den vom Seewinde in die Föhre hineingetriebenen und zuletzt aufgefahrenen „Christian VIII.“ mit Kartätschen und Schrapnells derart, daß der Kapitän Saludan das Schiff übergab. Als die Besatzung in Booten ans Land kam, meldete sie, daß der „Christian VIII.“ in Brand gerathen wäre. Sofort begannen die Deutschen — Nassauer und Schleswig-Holsteiner — mit der Bergung der zurückgebliebenen verwundeten Dänen. Während der Rettungsarbeiten aber erreichte das Feuer die Pulverkammer, und das Schiff ging mit Mann und Maus, auch mit mehreren der braven Ketter, in die Luft. Die gleichzeitig mit dem „Christian VIII.“ den Deutschen übergebene Fregatte „Geyon“ dient heute nicht mehr als Schulschiff; sie führte auch nicht 64, sondern nur 46 Kanonen. Wir bemerken an dieser Stelle noch, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ bereits bei Gelegenheit der 40. Wiederkehr des denkwürdigen Tages (Nr. 81, Jahrgang 1889) einen längeren Aufsatz unter der obigen Spitzmarke gebracht hat.

— **Als wahres Danaergeschenk** bezeichnet Professor Hirschberg in der „Deutschen Med. Wochenschrift“ die Kindergewehre, die nach alter Sitte mit Zündhütchen abgefeuert werden. Seit 24 Jahren sind in seiner Anstalt 16 Fälle zur Behandlung gekommen, wo ins Innere des Auges Kupfer- oder Messingplitter eingedrungen waren. Das Eindringen solcher Splitter gehört zu den schlimmsten Verletzungen. Das Auge ist fast immer verloren. Die Ursachen sind hauptsächlich Abfeuern von schlecht gebauten Kindergewehren und Anschlagen oder sonstige Entzündung von Kupferhütchen. Nur selten dringen bei der gewerblichen Arbeit Kupfer- oder Messingplitter ins Auge hinein. Wenn in den letzten Jahren derartige Verletzungen selten vorkamen, so hängt dies wohl davon ab, daß Kupferhütchen nicht mehr so häufig verwendet werden. Professor Hirschberg hat in den ihm bekannten Familien mehrfach schlechte Kindergewehre mit Beschlag belegt und duldet nur Remington-Verchluss, wo die Zündhüttenpatrone in geschlossener Kammer liegt, und Schießungen unter Aufsicht von Erwachsenen. Unter den gewerblichen Verletzungen war eine, wo die aufgesetzte Drahtmaske das Eindringen des Splitters nicht verhindert hat; die Maske muß also verbessert, bezw. durch Aufsetzen von Kristallglasseschutzbrillen vervollständigt werden. Die verschiedenartigen Folgen der Verletzungen haben vorwiegend nur fachmännisches Interesse.

— **Neue Zuschneide-Methode.** Um auch solchen Damen, welche tagüber beschäftigt sind, die Möglichkeit zu geben, die neue Zuschneide-Methode zu erlernen, hat Hr. Victor einen Abendkursus eingerichtet und das Honorar in entgegenkommendster Weise sehr niedrig festgesetzt. Von weither kommen der Victorischen Schule fortgesetzt Nachfragen zu um Schikale, welche die neue Methode, die alle bisher bekannten Systeme

in jeder Beziehung weit übertrifft, beherrschen. Erfreulich ist es, daß auch die Schneiderinnen unserer Stadt von der bequemen Gelegenheit, sich den neuen Schnitt anzueignen, recht ausgiebigen Gebrauch machen, denn die Weiterparnis in der Anfertigung der Kostüme ist eine bedeutende. Gerade deshalb hat sich die Methode von Hr. Victor so schnell eingeführt. Wir empfehlen unseren Leserinnen angelegentlich, sich mit der neuen Zuschneide-Methode bekannt zu machen, die auch in den Hauptkursen gelehrt wird.

— **„Das deutsche Wort.“** Die unter diesem Titel erscheinende, nach der Melodie „Die Wacht am Rhein“ zu singende patriotische Dichtung unseres Mitbürgers Herrn Kursekretärs Mäurer, welche besonders am Bismarcktag so vielfach Anklang fand und begeistern wirkt, lautet:

Erbrante laut wie Donnerhall,
Wie Schwertgeklirr und Bogenprall,
Du deutsches Wort von Erz und Stein,

Und alle Deutschen stimmen ein:
Lieb' Vaterland magst ruhig sein,
Lieb' Vaterland magst ruhig sein,
Wir Deutschen fürchten Gott,
Nur Gott allein!

In seinem Himmel hört es Gott,
Und rings verklummt der Feinde

Spott,
In Fenerdrüht, von Gottes Hand,
Flammt über'm deutschen Vaterland:
Lieb' Vaterland x.

Das Wort enthüllt in Gloria
Den Völkern all Germania;
Nationen kommt her und seht,
Auf ihrem Schwert geschrieben steht:
Lieb' Vaterland x.

Nicht sich ein Frevler un'rem Herd,
Dann segnet Gott das deutsche
Schwert!

Der Kaiser ruft zum heil'gen Streit,
Das deutsche Wort giebt uns Geleit:
Lieb' Vaterland x.

Aus Pulverdampf und Schlacht-
lärm dränge

Das Wort, das jeder Deutsche singt;
Die deutsche Kraft, vom Wort ent-
flammt,

Beseigt die Feinde alleinamt:
Lieb' Vaterland x.

Es sprach ein Mann von deutschem
Muth

Das deutsche Wort so stolz und stark,
Mit seinem Ruhm lebt's ewig fort:
Heil, Bismarck Heil! — er sprach
das Wort!
Lieb' Vaterland x.

Vereins-Nachrichten.

(Kürze sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Der Wiesbadener Beamten-Verein veranlaßt am Samstag, den 14. d. M., in der Turnhalle, Wellstr. 41, einen Familienabend. Wie aus dem Interatentheil ersichtlich, ist für diesen Abend der Königl. Hof-Künstler Herr Stengel zu einer Soirée im Bereiche der höheren Salon-Magie gewonnen und wird den Mitgliedern und deren Angehörigen ein seltener Genuß geboten werden. Die Vorstellung beginnt pünktlich 8 Uhr.

* Morgen, Sonntag, den 8. April, veranstaltet der Verein „Lentonia“ einen Ausflug nach Biebrich in den Saal des Herrn Hoffarth („Zum Gambirius“). Für Unterhaltung ist gesorgt.

* Der Bienenzüchterverein für Wiesbaden und Um-
gegend hält nächsten Sonntag, den 8. April, Nachmittags 4 Uhr, im Karlsruher Hof dahier (nicht Moritzstr. 36) seine Aprilversammlung ab. Tagesordnung: 1. Vortrag über guten Bienenbau. 2. Ausstellung und Verloosung von Bienenzeräthchaften unter die Mitglieder. 3. Verschönerung

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Ueber die Vernachlässigung der Balkmühlstraße im Vergleich zu anderen Straßen ist schon vielfach Klage geführt worden — und mit Recht. Solange die Bewohner der Balkmühlstraße dieselben Steuern zu zahlen und auch sonst dieselben Pflichten zu erfüllen haben wie die Bewohner anderer Straßen, sollten ihnen auch dieselben Rechte zustehen. Das ist aber nicht der Fall. In früheren Jahren war in der Balkmühlstraße ein alter Arbeiter angestellt, der die Straße sauber zu halten hatte und dies auch that, so weit es in seinen Kräften stand. Seit ca. 1 1/2 Jahren ist der alte Mann anderweitig beschäftigt worden; Ertrag für ihn ist bisher nicht gekommen. Die Folge davon ist, daß die Straße, die doch Villenstraße ist und die von Tausenden auf dem Weg zum Walde passiert wird, unsauber ist. Geiprengt wird jetzt auch nicht mehr in der Balkmühlstraße. Die Wasserwagen machen am Ende der Gieserstraße kehrt — die Balkmühlstraße gebraucht ja keine Sprengung. Da hat man wohl ein Recht zu fragen: „Warum diese Vernachlässigung?“ —
H. A. W. G.

* **Emo**, 5. April. Herr Stillger, erster Brunnenmeister am Kränchen, ist in gleicher Eigenschaft an den Kesselbrunnen versetzt. Herr Brunnenmeister Grobdecker, bisher zweiter Brunnenmeister am Kränchen, rückt in die Stelle eines ersten Brunnenmeisters dorthin auf. Herr Kaiser, bisher erster Zähler am Brunnen in Niederstellers, übernimmt die Stelle eines zweiten Brunnenmeisters am Kränchen.

* **Wiesbaden**, 5. April. Die vereinigten hiesigen Gesangsvereine „Sutradt“ und „Niedertranz“, sowie der „Kriegerverein der Grafschaft Westerburg“ brachten dem neuen Landrath, Herrn Duderstadt, eine Serenade mit Fackelzug, um denselben ihren Willkomm darzubringen. Der Vorsitzende des Kriegervereins, Herr Heine, hielt eine Ansprache, welche die Freude der Bevölkerung über die Ernennung des Herrn Landraths und nicht den besten Wünschen für ihn und seine Familie das Versprechen zum Ausdruck brachte, dem Herrn Landrath stets zur Seite stehen zu wollen, sowie mit einem Hoch auf denselben endete. Der Herr Landrath dankte in feierlichen Worten und brachte ein Hoch auf Seine Majestät den Kaiser aus. In der Gastwirtschaft Jung fand eine gemeinschaftliche Nachfeier statt.

Sitzung der Stadtverordneten

vom 6. April 1894.

Anwesend sind unter dem Vorstehe des Herrn Geheimen Hofraths Professors Dr. R. Fresenius 43 Mitglieder des Kollegiums, Seitens des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Bell, Bürgermeister Heß, Beigeordnete Körner, sowie die Herren Stadträte Bartling, Bebel und Steinfaulter, ferner Herr Secretariats-Assistent Rübmann als Protokollführer.

Von den nach Festsetzung der Tagesordnung eingegangenen Vorlagen des Magistrats, betreffend: a. ein Abkommen mit Herrn Schneider wegen Aufhebung eines Pachtvertrags und b. ein Baugesuch des Herrn Johann Hoffmann wegen Errichtung eines Schuppens im Distrikt „Kohlhof“, wird erstere dem Finanz- und letztere dem Bau-Ausschuss überwiesen.

Als Armenpfleger für das 5. Quartier des 4. Bezirks wird Herr Schlossermeister Louis Weher, als solcher für das 3. Quartier des 8. Bezirks Herr Hausvater W. Sturm und als Bezirksvorsteher-Stellvertreter für den 8. Bezirk Herr Magistrats-Secretariats-Assistent Heuser gewählt.

Die weiteren Magistratsvorlagen, betreffend: a) freihändige Verpachtung zweier Kellerabtheilungen im alten Rathhause, Marktstraße 16, b) desgleichen einer Theilfläche aus dem städtischen Gelände hinter der Wobbenwohnung der Marktschule, c) Anlauf einer Wiesenfläche unter dem Pfaffenborn in Dogheimer Gemarkung, d) desgleichen einer Wiesenfläche hinter der Dietsmühle, werden dem Finanz-Ausschuss zur Vorprüfung überwiesen.

Der Herr Oberbürgermeister legt sodann einen weiteren Antrag des Magistrats vor, dem bisherigen Obernachtswächter und Aufseher der Laternenangänder, Herrn Michel, die Funktionen eines Laterneninspektors zu übertragen. Herr Michel befand sich von 1872 an als Obernachtswächter im städtischen Dienst und bekleidete daneben noch das Amt eines Aufsehers der Laternenangänder. Da sich Herr Michel länger als 10 Jahre im Dienste als Obernachtswächter, aus dem er infolge Uebergangs der Nachtwache an die Polizei am 1. April entlassen wurde, befand, so ist er pensionsberechtiget geworden. Bei der körperlichen Nüchternheit des Herrn Michel beschloß der Magistrat, denselben nicht in Ruhe zu versetzen, sondern denselben die Funktionen eines Laterneninspektors zu übertragen, der die Angänder zu beaufsichtigen und die Laternen in der gesamten Stadt inspizieren soll. Die Vorlage wird dem Finanz-Ausschuss zur Vorprüfung überwiesen. (Schluß folgt.)

Kleine Chronik.

Die sozialdemokratische Agitatorin und Mäntelnäherin Agnes Wabnitz, die u. A. durch ihre Weigerung der Nahrungsaufnahme während ihrer Gefängnishaft in Bismarck den sich reden machte, erklärte in einer Frauenversammlung, daß sie vielleicht zum letzten Male in einer öffentlichen Versammlung aufträte, weil ein Entmündigungsverfahren gegen sie eingeleitet sei.

Aus Kiel, 2. April, schreibt man der „Köln. Ztg.“: Auf der Kaiserlichen Werft wurde kürzlich Feuerlarm geschlagen, der eine nicht geringe Verhinderung hervorrief. Trotz der eifrigsten Bemühungen konnte man indeß weder Flamme noch Rauch entdecken, und Keiner wollte das Alarmsignal veranlaßt haben. Nunmehr hat man die gewiß seltsame Ursache des Feuerlarms entdeckt: Staare hatten sich auf dem Telegraphendraht bewegt und dabei die unmittelbar darunter liegenden Fernmeldebahnen in Bewegung gesetzt, wodurch sämtliche Feuerlarm-Apparate in Thätigkeit traten.

In Freiburg hat sich Nacht auf dem höchsten und schönsten Punkte des Schwarzbirgs, beim Feldberg, ein junger Mann in eleganter Kleidung erschossen. Er hatte einen Kranz auf dem Kopf und ein Testament in der Hand. Die Persönlichkeit des ebenfalls Geistesgekränkten ist nach der „B. Landesztg.“ bis jetzt nicht festzustellen.

Einer der größten Rosenbäume Deutschlands befindet sich in einer Gärtnerei zu Freiburg i. B. Dieser Prachtbaum hat 12 1/2 Jahre alt, nimmt einen Flächenraum von 74 Quadratmetern ein und ist, nach der „F. B.“, gegenwärtig trotz der frühen Jahreszeit mit etwa 10,000 Knospen bedeckt.

Wie die Brüsseler „Chronique“ meldet, machten unbekannte Verbrecher einen Versuch, den Eisenbahnzug, in welchem sich Königin Victoria von England auf der Reise nach Florenz befand, zwischen den belgischen Stationen Rattogne und Aiseau mittels auf die Schienen gelegter

Felsblöcke zur Entgleisung zu bringen. Das Attentat wurde vereitelt, indem ein Fahrzeug wenige Minuten vor dem Passiren des Juges der Königin die Felsblöcke bei Seite schob. Die Untersuchung über diesen sensationellen Vorfall, welcher bisher geheim gehalten wurde, ist eingeleitet.

Ein originelles Telegramm hat sich der Mailänder „Gazzetta“ geleistet. Es ließ sich bei Eröffnung des Medischnischen Konvales in Rom von dort telegraphiren: „Siebentaufend Aerzte sind hier versammelt; die Stadt ist ruhig.“

Der Stadtrath von Tarent hat 12,000 Fres. zu dem Zweck bestimmt, die Gedeine des Komponisten Rossini von Neapel nach Tarent seiner Vaterstadt, überführen und dort beisetzen zu lassen.

Der Herzog von Veragua trat jüngst in den Gärten des königlichen Palais zu Madrid. Er bemerkte dort den kleinen König und trat auf ihn zu: „Nun, Alfonso, wie geht's?“ fragte er und reichte dem kleinen Könige der jetzt 8 Jahre alt ist, die Hand. Dieser aber trat einen Schritt zurück, sah den Herzog von oben bis unten an und sagte mit der Stimme eines schwer Beleidigten: „Senor, Ihr Alfonso bin ich nicht. Ich bin nur Ramon Alfonso.“ Für Sie bin ich Seine Majestät.“ — Sprach's und wandte sich zu geben.

Die Gattin des Schah von Persien, Sultanin Aminah, ist bekanntlich vor drei Jahren am Staar erblindet und mußte sich Wien einer Operation unterziehen, die Prof. Fuchs vornahm. Jetzt ist gemeldet, der zweite Sohn des Schah, Prinz Zil Es-Sultan, sei ebenfalls am Staar erblindet und Prof. Galaznowski in Paris telegraphisch an das persische Hoflager berufen. Der Schah habe ihm ein Honorar von 180,000 Francs zugesagt.

Ein interessantes Urtheil ist in New-York gegen den bekannten Millionär Russel Sage gefällt worden. Wie man sich erinnern wird, wurde vor einiger Zeit durch einen Mann Namens Norzoff eine Bombe in das Bureau von Russel Sage geworfen, wobei einer seiner Angestellten Namens Laidlow verlegt wurde. Laidlow klagte nun auf Entschädigung gegen Russel Sage, weil dieser ihn „wie einen Schild gegen die explodirende Bombe gehalten hatte.“ Das Gericht trat dieser Auffassung bei und sprach Laidlow eine Entschädigung von 25,000 Dollar zu.

Vermischtes.

* **Glend zu Grunde gegangen** zu sein scheint die Familie des aus Frankfurt flüchtig gegangenen Inhabers eines Präsidentsbogens, Mendelsohn. Von dort hat sich unter Hinterlassung einer großen Schuldenlast Mendelsohn nach Brasilien begeben, woselbst er anscheinend ein tragisches Ende mit seiner Familie gefunden hat. Nach vorliegenden Berichten hat kurz nach der Ankunft in Brasilien die beiden Kinder des Mendelsohn, ein Knabe von vier und ein Mädchen von sechs Jahren, am gelben Fieber die Frau, eine vielfach gefeierte Schönheit, die nicht ganz unschuldig an Zusammenbruch gewesen sein soll, wurde gleichfalls von der Seuche ergriffen, und als M. seine Frau im Sterben sah, schoß er sich eine Kugel in den Kopf.

* **Das Unglück mit dem Bopf.** In der Fuggerstraße in Augsburg verlor dieser Tage Nachmittags eine am Arm ihres Gatten promittende, distinguirte aussehende Dame ihren Haarpopf. Zum „Glück“ war der Verlust nur ein theilweiser, denn der prächtige Bopf, welcher seit Schwere nach einem bedeutenden Werth zu repräsentiren schien, blieb in den Falten der Pelermine hängen, an dieser höchst malerisch hin- und herbaumelnd. Das schadenfrohe Publikum, welches den „Unfall“ mit anerkennender Aufmerksamkeit über die sonderbare Pelerminebefestigung. Ein Menichfreund machte die Dame in gewählten Worten auf den Bopf, der „hinten hing“, aufmerksam, worauf das Paar mit so viel Beherrschung, als der Würde sich vereinigen ließ, in den Durchgang beim alten Einlass abtrat.

* **Graver Hund.** Ueber die Rettung zweier Kinder vom Tode durch Ertrinken durch einen Hund wird der „Köln. Ztg.“ Hart. Jellingh. Folgendes berichtet: Am zweiten Ostersfeiertage spielten die beiden fünf- und sechsjährigen Kinder des Eigentümers K. aus Mangwinkeln am Heistrande unter Aufsicht der zwölfjährigen Schwester. Sie warfen Steine und andere schwimmende Gegenstände in das Wasser, um sie dann in ihrem Spielgefährt, einem großen Hofsunde, herausholen zu lassen. Als nun die Schwester der beiden Kinder entfernte, gingen sie auf Uferstieg, und hier trat der fünfjährige Knabe beim Spiel mit dem Hund, stürzte ins Wasser und zog auch das Mädchen, an dessen Kleider er sich festhalten wollte, mit sich in die Fluthen. Der Hund sprang zu Kindern sofort nach und brachte zunächst den Knaben und dann auch das Mädchen ans Ufer. Als das geschehen, setzte sich das fluge Thier gleichsam als Wache neben die weinenden und zitternden Kinder und bellte laut, daß die zwölfjährige Schwester und noch eine Nachbarin herbeieilten und die Kinder nach der Wohnung brachten. Vor zwei Jahren hat der selbe Hund einen auf dem Kopf ins Wasser gefallenen jungen Fischkutter gleichfalls vom Tode des Ertrinkens gerettet, indem er aus dem Wasser ins Wasser sprang und den jungen Mann so lange über Wasser hielt, bis er in das Boot gezogen werden konnte.

* **Der „olle ehrliche Seemann“**, der sich seit dem Spielerey in Hannover einer so allgemeinen Popularität erfreut, ist mit seinem unzufrieden. Es wurmt ihn, daß er brummen muß, während seine Kollegen und Hintermänner der holden Freiheit genießen und ihre Balladen ruhig weiter leiten oder das Gelbverleihen in großem Stil und zu den größeren Zinsen „unentwegt“ fortbereiten dürfen. Der „olle Seemann“ hat in seinem Groß geäußert und allerlei Concessionen gemacht, und weil der Spieler und Wucherer ausgeschwätzt. Diese Concessionen alten Seemann waren, so schreibt das Berliner „A. Z.“, bereits zu ein ganz pikantes Brotschärfen verarbeitet und gedruckt, als die beiden Herren, welche die Sache am nächsten anging — der bekannte Großwucherer und der nicht minder bekannte Bestger eines Berliner Balladisten M.

dem Verleger die gesamte Auflage der Broschüre für den stattlichen Preis von 50,000 Mk. abstanten. Ihre Hoffnung, die unerfreulichen Enthüllungen dadurch unmöglich zu machen, dürfte freilich kaum in Erfüllung gehen, da man von anderer Seite fest entschlossen ist, die interessante Gelegenheit nicht ruhen zu lassen, sondern sie energisch weiter zu verfolgen. Herr W. soll seine Sache dadurch noch erheblich verschlimmert haben, daß er sich ziemlich unbedacht geäußert hat, ihm könne gar nichts geschehen, er hätte die Beamten alle in der Tasche. Es steht also mit ziemlicher Sicherheit ein Prozeß in Aussicht, der das öffentliche Interesse in noch weit höherem Maße auf sich lenken wird als der Hanptopfer des Spielerprozesses. Es handelt sich dabei ebenso sehr um Vorkommnisse in dem Fall des Herrn M., als um Manipulationen des Herrn P., die noch sehr viel Staub aufwirbeln können.

Wiener in Berlin. Die Gattin des Schauspielers S., eine Volksbühnen-Sängerin, kommt neulich mit einer Verwandten aus dem Theater und nimmt eine Droste. „Küß dich, was soll das Streichen bis zur M. Straß?“ — „Schätz! Wenn sie, Madam?“ — „Was?“ — „Schätz! Ja, sag's!“ forschte erkannte die an die österreichische Kreuzrechnung denkende Wienerin, die sich mit unseren Wienern nicht befreundet kann. „Das zähl' i mai Lebtag nit. I geh' Ima höchstens a Moart!“ — „Na, denn man rin, immer rin, meine Dams!“ schmeizelt der biedere Kosselentr, steht mit vergnügten Sinnen das ihm dargelegte Markstück ein und legt das „Streichen“ in mühseliger Eile zurück.

Schwere Strafe. Der Appellhof in Rom hat den Fürsten Sciarra, der bekanntlich die Verlen seiner Gallerien ins Ausland verkauft hat, nach dem „Aster“ verurteilt, die Kunstwerke entweder wieder herbeizuführen oder 500,000 Francs Entschädigung an den Staat zu zahlen. Nebenbei bereitet man jetzt auch in Spanien ein Gesetz vor, um die Ausfuhr von alten Kunstgegenständen zu verbieten.

Seltene Künstlergesellschaft. Aus Italien kommt die überraschende Nachricht, daß der in letzter Zeit mehrerwähnte Tenorist Roberto Cagno, gegen welchen der Berliner Staatsanwalt jetzt einen Steckbrief erlassen hat, demnächst Gelegenheit haben soll, sich auch den italienischen Behörden gegenüber zu verantworten. Es wird behauptet, daß er die königliche Eisenbahn-Direktion durch falsche Vorpiegelungen getäuscht habe. Der Tenorist soll sich nicht damit begnügt haben, seinem Unternehmer und seinem Agenten das ihnen schuldige Geld vorzuenthalten, sondern auch eine neue Art, billig zu reisen, entdeckt haben. Da reisende Künstlergesellschaften in Italien halbe Fahrt genießen, so setzte Stagno i. B. in Berlin ein Geschäft um Ermäßigung des Fahrpreises auf, und ein Berliner Bühnenleiter war schwach genug, es ihm durch eigenhändige Unterschrift zu beglaubigen. Nach diesem Geschäft setzte sich die reisende Künstlergesellschaft des Signor Stagno wie folgt zusammen: Roberto Stagno, erster Tenorist; Gemina Bellincioni, primadonna assoluta; Giuseppe Finager (im gewöhnlichen Leben Sekretär und „Chef de clique“), Bariton; J. Lara (der Kammerdiener), lyrischer Tenor; Peppino Grillo (der Küchenjunge), Bass; Fausto Dobler (das Dienstmädchen), Contralto; Amelia Minetti (das Ständemädchen), Koloraturfängerin; Bianca Bellincioni (Kind), Sopran. Diese wunderbare Zusammenstellung einer „Gesellschaft“ soll dieser Tage in Florenz in den Büureaus der königlichen Eisenbahnen durch Zufall entdeckt sein und weitere Schritte der Behörden veranlaßt haben.

Eine neue Art der Kriegsführung. Alphonse Allais, der bekannte Pariser Humorist, hat wieder einmal eine großartige Idee für die Abschaffung der stehenden Heere. Seitdem er in Toulon erfahren hat, daß ein Kanonenschuß 1800 Francs kostet, hat er darüber nachgedacht, wie man die Sache billiger machen könnte, und theilt seine Idee Paul Verolande in einem Briefe mit, der ein wahres Kabinettstück seiner Spotterei ist. Er nennt den ehemaligen Präsidenten der Patriotenliga, ohne Weiteres „mein lieber Paul“, obwohl er ihn nur vom Sehen aus kennt, als er sich noch in Hoffnung kullte — das bedeutet nach Allais den langen grünen Leibrock — aber das macht nichts. Wozu das Vorstellen? Gewisse Naturen verstehen sich sofort; man trocknet eine sich hervorhebende Thräne, man unterdrückt eine Bewegung der Hoffnung und nennt sich: „Mein lieber Paul“. Gleich Jähnen, mein lieber Paul, habe ich nichts vergessen. Ich habe die Augen immer nach Osten gerichtet, und zwar so sehr, daß mich dies hört, wenn ich auswärts esse. Wenn die Kaiserin nicht den guten Einfall hat, mit einem nach Osten gerichteten Blick anzuweisen, so fühle ich mich sehr unbehaglich. Wenn der Blick nach Norden oder Süden geht, dann lasse ich es mir noch gefallen, da ich meine Augen nur nach rechts oder links zu drehen brauche. Setzt man mich aber mitten in den Westen, da bin ich gezwungen, nach rückwärts zu schauen, als ob meine Tischgenossen mich ansehten. Nach der Vorchrift des großen Patrioten spreche ich niemals davon, denke aber immer daran“. Auch Allais ist ein Feind der Deutschen und scheint sich ungeduldig nach dem Augenblicke, da Franzosen und Deutsche sich aufeinanderstürzen, gegenseitig den Bauch aufblähen und die Köpfe zerbrechen werden, wie dies der nationalen Würde zweier großen Nachbarvölker gezieme. Aber all' das kostet Willkür. Wäre es da nicht besser, einen modernen Krieg mit Mikroben zu führen, die doch nichts kosten? Statt der unnützen Kämpfe würde man unscheinbare kleine Laboratorien einrichten, um die giftigsten Mikroben zu züchten. Wenn es zu einem Konflikt kommt, dann erklärt man nicht mehr einen Krieg, sondern die Cholera, die Malaria, sogar alle Krankheiten auf einmal; Sendboten hätten dann nur ihre Flaschen mit den Mikroben im Feindeslande zu leeren, und damit wäre die Geschichte erledigt. Dieser Vorschlag, mein lieber Paul, fährt Allais fort, „hat das für sich, daß er sich an alle Klassen der Gesellschaft, an alle Altersstufen und an alle Geschlechter richtet. Der Krieg ist etwas ganz Gutes, aber er ist etwas einseitig; im Kriege kann man nur Männer von 21–45 Jahren tödten. Die Leute, die sich damit begnügen, sind überdies Patrioten. Ich hoffe die Deutschen, aber alle, alle, alle. Ich habe die kleine Bagerin von 8 1/2 Monaten, den hundertjährigen Pommern,

die alte Frau von Frankfurt am Main und den Jungen von Königsberg. Mit meinem System entkommt Keiner; wach' ein schöner Traum! Und ichen Sie nicht die beiden theneren Schwestern zurückerober? Vielleicht werden die theneren Schwestern dank den Mikroben ihrer Bewohner beirathet. Was liegt daran, das Resultat ist erreicht: Man wird davon nie sprechen und auch nicht mehr daran denken. Sehr erfrischend, Ihre Bekanntschaft gemacht zu haben, mein lieber Paul, und so...“ Jetzt handelt es sich also nur noch darum, das Kriegsmittel durch das „Ministerium der ankündenden Krankheiten“ zu erlegen.

Humoristisches. Der Maulheld, A.: „Du glaubst nicht, wie viele Mädchen ich schon geküßt habe!“ — B.: „Na, weißt Du, ich glaube, Du küßt immer bloß mit dem Mund!“ — Dr. C. Buehoff. (Aus einem Zeitungsbericht.) ... Auch während seiner Anwesenheit in unserer Stadt trat der junge Fürst mit großem Pomp auf. (Aust. Bl.)

Aus dem Gerichtssaal.

Wiesbaden, 6. April. In der heutigen Strafkammer-Sitzung hatten sich noch der Polizeibeamte R. von Mörsheim wegen Körperverletzung im Amt und der Tagelöhner Peter M. V. von dort ebenfalls wegen Körperverletzung zu verantworten. Am Abend des 28. August v. J. hatte der Polizeibeamte R. eine Hofrathin in Mörsheim betreten, um dieselbe einen Auftrag des Bürgermeisters auszurufen. Da sich der Angeklagte M. dabei, von Reugierde getrieben, an den Polizeibeamten allzu nahe herandrängte, gab dieser dem M. einen Stoß, daß er zur Erde fiel. M. schlug darauf mit seiner Felle nach dem Polizeibeamten. Dieser stellt zwar heute in Abrede, daß er den M. so heftig gestoßen habe, daß dieser zur Erde gefallen sei. Der Vorfall wird aber von mehreren Zeugen in der oben angegebenen Weise bestätigt, worauf das Gericht jeden der Angeklagten mit 30 Mark Geldstrafe belegt.

Marktwerte.

Mainz, 6. April. Auf erhöhte amerikanische Notirungen gestaltete sich die Tendenz für Brodfrüchte etwas fester, welches jedoch in einer Preisverhöhung mangels geringer Kaufkraft nicht zum Ausdruck kam. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen (Raffinierter und Walzer) 15 Mk. — Pf. bis 15 Mk. 50 Pf., 100 Kilo Korn 13 Mk. — Pf. bis 13 Mk. 25 Pf., 100 Kilo Gerste 16 Mk. — Pf. bis 17 Mk. — Pf., ungarische Gerste — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Prima amerikanischer Red-Winter-Weizen 15 Mk. 50 Pf. bis 15 Mk. 75 Pf., Kansas-Weizen 15 Mk. 60 Pf. bis 15 Mk. 80 Pf., La Plata-Weizen 15 Mk. — Pf. bis 15 Mk. 25 Pf., Russischer Weizen 15 Mk. 50 Pf. bis 16 Mk. — Pf., Rumänischer Weizen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Hafer, je nach Qualität und Herkunft, 15 Mk. — Pf. bis 16 Mk. 50 Pf.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 6. April, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 292 1/2, Disconto-Commanbit 192 7/8, Lombarden 89, Gotthardbahn-Actien 159.00, Laurahütte-Actien 136.—, Badener 142.90, Gelsenkirchener 149.—, Harpener 188.90, 8-procent Bormingien —, Schweizer Central 121.70, Schweizer Nordost 111.50, Schweizer Union 81.50, 3 1/2. Meritauer 18.55, 5 1/2. Italiener 76.70, Italien. Mittelmeer —, 6. Meritauer 60.10, Staatsbahn —, Darmstädter 139.—, Dresdener Bank 146.10, Berliner Handels-gesellschaft —, 4 1/2. Ungarn —, Banque Ottomane —, Türkische Loos —, Hessische Ludwigsbahn —, Ital. Meridionale —, Tendenz: ziemlich fest.

Geschäftliches.

Untersuchung des Nordhäuser Kraft-Eichorrens.

Der Nordhäuser Kraft-Eichorien ist ein dunkelbraunrothes, angenehmes und kräftig riechendes, gleichmäßig feines Pulver, welches bei der Analyse folgende Werthe ergab:

Feuchtigkeit	5.93 %
Mineralstoffe	4.375 %
(darin Unlösliches 0.125 %)	
Wasserlösliche Extractivstoffe	79.4 %
Wasserunlösliche organische Substanz	10.245 %
Summa	100.00 %

Aus diesem Befund folgt zunächst, daß das Rohmaterial vorzüglich gereinigt wurde und daß durch sachgemäße Leitung des Röstroceses die Ausgiebigkeit außer' hoch gesteigert wurde. Während im Allgemeinen in einem gebrannten Eichorienpulver von ca. 10 % Wassergehalt nicht mehr wie 80 % wasserlösliche Bestandtheile gefunden werden, sind hier 79.4 %, also fast 33 % mehr an löslichen Extractivstoffen vorhanden. Da der Werth eines Eichoriens im Wesentlichen durch den Gehalt an wasserlöslichen Bestandtheilen bedingt ist, als welche Zucker, stickstoffhaltige und stickstofffreie Extractivstoffe nebst geringen Mengen von Fett auftreten, kann man den Nordhäuser Kraft-Eichorien etwas um 1/2 ausgiebiger bezeichnen und dementsprechend um 83 1/2 % werthvoller als den durchschnittlich guten sonstigen Eichorien des Handels.

Dr. C. Buehoff.

Vor erst ganz kurzer Zeit hat der vereidigte Gerichtschemiker Dr. C. Buehoff in Berlin den Nordhäuser Kraft-Eichorien auf seine Bestandtheile untersucht und wolkten wir unter Hinweis auf die heutige Annonce nicht verschlen, unseren Lesern das sich hierbei ergebende glänzende Resultat zur Kenntniß zu bringen.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 6. April 1894.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Staatspapiere.		Mex. E. Ob. Tehnt.		Pr.-Dux. St.-A. ult.		Prior-Obligation.		Fkf. Hyp. S. XIV.	
Zf.		5.	47.50	4.	47.50	4.	47.50	4.	103.50
4.	Dtsch. Reichs-A.	5.	408r	4.	47.50	4.	47.50	4.	97.
3 1/2		5.	cons. inn. ult.	4.	18.50	4.	47.50	4.	102.
3.		Zf.	St.-Oblig.	4.	104.25	4.	159.10	4.	102.50
4.	Pr. cons. St.-Anl.	4.	Frankf. M. Lit. R.	4.	100.10	4.	102.	4.	101.
3 1/2		3 1/2	N & Q	4.	100.10	4.	64.70	4.	95.50
3.		3 1/2	8	4.	100.10	4.	120.90	4.	101.30
4.	Bad. St.-Obl.	3 1/2	T. v. 91	4.	100.10	4.	110.90	4.	101.20
3 1/2		3 1/2	Darmstadt	4.	97.55	4.	81.	4.	99.50
4.		3 1/2	Heidelberg v. 1890	4.	90.40	4.	79.10	4.	102.30
4.	Bayer.	3 1/2	Karlsruhe 1886	4.	97.	4.	107.40	4.	101.30
3 1/2	Hambg. St.-Rte.	3 1/2	Mainz 86 u. 88	4.	97.	4.	49.70	4.	101.20
3.		3 1/2	Mannheim 1890	4.	99.20	4.	78.25	4.	99.50
4.	Hessische Obl.	3 1/2	Wiesbaden	4.	100.50	4.	69.50	4.	99.90
3.	Sächsische Rte.	3 1/2	1887	4.	103.	Zf.	Industrie-Actien.	4.	102.30
4.	Wrtb. Obl. 75-80	4.		4.	95.	4.	Allgem. Elekt.-G.	4.	103.45
4.		4.	Bukarest	4.	60.70	4.	Anglo-Cl.-Guano	4.	106.80
4.		4.	1888	4.	60.70	4.	Bad. Anil.-u. Sodaf.	4.	98.75
4.		4.	Lissabon 2000r	4.	67.40	4.	Zuckerf. Wagh.	4.	62.15
3 1/2		4.	400r	4.	71.70	4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	4.	88.50
4.	Schwed. Obl.	4.	Neapel St. gar. Le.	4.	99.40	4.	Pr.-A.	4.	108.85
3 1/2		4.	Rom Ser. II-VIII	4.	35.	4.	Brauerei Binding	4.	87.20
3.		4.	Zürich 1889	4.	60.	4.	Duisburg	4.	83.95
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	4.	Pr. Buenos-Air.	4.		4.	z. Eiche (Kiel)	4.	82.50
5.	Griech. G.-A. v. 90	4.	Stad. Buenos-Air	4.		4.	z. Essighaus	4.	84.40
5.		Zf.	Bank-Actien.	4.		4.	Kalk (v. Bardh.)	4.	110.
4.		4.	Dtsche Reichsbank	4.	155.50	4.	Kempff	4.	101.20
3 1/2		4.	Frankfurter Bank	4.	151.90	4.	Mainzer Act.	4.	70.40
5.	Ital. Rente cpt. Lire	4.	Amsterdamer Bank	4.	112.	4.	Park Zweibr.	4.	79.90
5.	ult.	4.	Badische Bank	4.	138.10	4.	Stern. Oberrad	4.	(Salzkgth.)
5.	10000r	4.	Berl. Handelsg. ult.	4.	138.30	4.	Storch. Speyer	4.	101.70
5.	kleine	4.	Darmst. Bank	4.	164.10	4.	ver. Gräff & Sgr.	4.	88.
3.		4.	Deutsche Bank	4.	113.50	4.	Werg.	4.	Ung. N.-Ost Gld.
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	4.	D. Genoss.-Bank	4.	106.80	4.	Brauhaus Heideb.	4.	Galizische
4.	St.-E.-O. (Elia.)	4.	Vereinsbank	4.	191.70	4.	Cementw. Heideb.	4.	Ital. gar. E.-B. Fr.
4.2.	Silb.-Rte. Juli	4.	Discont.-Comm.	4.	144.30	4.	Chem. Fbr. Griesh.	4.	500r
4.2.	April	4.	Dresdner Bank	4.	146.	4.	Goldbnbg.	4.	Mittelmeer
4.2.	Pap.-Rte. Febr.	4.	Frankf. Hyp.-Bk.	4.	114.50	4.	Weiler & Co.	4.	Livornese
4.2.	Mai	4.	Hyp.-Cr.-Ver.	4.	99.	4.	Dpfkornb.-u. Hefef.	4.	Sardin. Secund. Le.
4.2.		4.	Mitteld. Creditbk.	4.	111.20	4.	D. Gld.-u. Silb.-Sch.	4.	Sicilian. E.-B.
4.2.		4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	4.	182.80	4.	D. Verlagsanstalt	4.	Süd. (Mér.) Fr.
4.2.		4.	Nürnberg. Vereinsbk.	4.	122.80	4.	Eiseng. v. Mill. & A.	4.	Toscan. Central
4.2.		4.	Pfälzische Bank	4.	121.	4.	Farbwerke Höchst	4.	Gotthardbahn
4.2.		4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	4.	100.40	4.	Filzfabrik Fulda	4.	Gr. Russ. E.-B.-Gs.
4.2.		4.	Rhein. Creditbank	4.	163.80	4.	Frankf. Baubank	4.	Russ. Südwest Rbl.
4.2.		4.	Schaffhaus. B.-V.	4.	122.70	4.	Hotel	4.	Ryasan-Koal.
4.2.		4.	Süddeutsche Bank	4.	836.	4.	Trambahn	4.	Warsch.-Wien.
4.2.		4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	4.	206.50	4.	Gelsenk. Gusst.	4.	Wladikawkas Rbl.
4.2.		4.	Württ. Vereinsbk.	4.	291.75	4.	Glasindustr. Siem.	4.	Anatolische
4.2.		4.	Oesterr.-Ung. Bank	4.	350.	4.	Grazer Trambahn	4.	Port. E.-B. 1889
4.2.		4.	Oesterr. Länderbk.	4.	53.	4.	Int. B.-u. E.-B. St.-A.	4.	Niedl. Transv. Obl.
4.2.		4.	Creditanst.	4.	112.90	4.	Pr.-A.	4.	
4.2.		4.	Ungar. Creditbk.	4.	122.10	4.	Elektr. G. Wien	4.	
4.2.		4.	Esk. u. W.-B.	4.	42.50	4.	Köln. Strassenb.	4.	
4.2.		4.	Unionbk. in Wien	4.	114.60	4.	Verl. u. Druck.	4.	
4.2.		4.	Wiener Bk.-Verein	4.	227.	4.	Mehl.-u. Brodf. Hs.	4.	
4.2.		4.	Allg. Els. Bkges.	4.	144.	4.	Nied. Leder f. Spier	4.	
4.2.		4.	D. Eff. u. Wechs.-Bk.	4.	86.50	4.	Nordd. Lloyd	4.	
4.2.		4.	Mein. Hypoth.-Bk.	4.	146.30	4.	Röhrenk.-F. Dürr	4.	
4.2.		4.	Banque Ottomane	4.	115.20	4.	Spinn. Hüttenbm.	4.	
4.2.		4.		4.	53.	4.	Strassb. Dr. u. Verl.	4.	
4.2.		4.		4.	77.	4.	Türk. Tabak-Reg.	4.	
4.2.		4.		4.	98.75	4.	Velocite it. Dpfch.	4.	
4.2.		4.		4.	194.25	4.	Ver. Brl.-Eft. Gum.	4.	
4.2.		4.		4.	331.25	4.	D. Oelfabriken	4.	
4.2.		4.		4.	371.25	4.	Schubst. Fulda	4.	
4.2.		4.		4.	55.25	4.	Verlag Richter	4.	
4.2.		4.		4.	211.12	4.	Wessel. Pr. u. Stg.	4.	
4.2.		4.		4.	46.25	4.	Westd. Jute-Spinn.	4.	
4.2.		4.		4.	227.25	4.	Zellstoffb. Waldh.	4.	
4.2.		4.		4.	230.62	4.	Zellstoff Dresden	4.	
4.2.		4.		4.	273.25	4.		4.	
4.2.		4.		4.	166.25	4.		4.	
4.2.		4.		4.	88.87	4.		4.	
4.2.		4.		4.	186.50	4.		4.	
4.2.		4.		4.	218.	4.		4.	
4.2.		4.		4.	113.75	4.		4.	

Bank-Actien.		Pr.-A.		Prior-Obligation.		Fkf. Hyp. S. XIV.	
Zf.		4.	155.50	4.	159.10	4.	103.50
4.	Dtsche Reichsbank	4.	151.90	4.	102.	4.	97.
4.	Frankfurter Bank	4.	112.	4.	64.70	4.	102.
4.	Amsterdamer Bank	4.	138.10	4.	120.90	4.	101.30
4.	Badische Bank	4.	138.30	4.	110.90	4.	101.20
4.	Berl. Handelsg. ult.	4.	164.10	4.	81.	4.	99.50
4.	Darmst. Bank	4.	113.50	4.	79.10	4.	102.30
4.	Deutsche Bank	4.	106.80	4.	107.40	4.	101.30
4.	D. Genoss.-Bank	4.	191.70	4.	49.70	4.	101.20
4.	Vereinsbank	4.	144.30	4.	78.25	4.	99.50
4.	Discont.-Comm.	4.	146.	4.	69.50	4.	99.90
4.	Dresdner Bank	4.	114.50	4.	165.20	4.	102.30
4.	Frankf. Hyp.-Bk.	4.	99.	4.	138.20	4.	103.45
4.	Hyp.-Cr.-Ver.	4.	111.20	4.	371.	4.	106.80
4.	Mitteld. Creditbk.	4.	182.80	4.	69.50	4.	98.75
4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	4.	122.80	4.	70.50	4.	62.15
4.	Nürnberg. Vereinsbk.	4.	100.40	4.	101.50	4.	88.50
4.	Pfälzische Bank	4.	163.80	4.	170.50	4.	108.85
4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	4.	122.70	4.	51.	4.	102.
4.	Rhein. Creditbank	4.	836.	4.	135.	4.	87.20
4.	Schaffhaus. B.-V.	4.	206.50	4.	57.80	4.	83.95
4.	Süddeutsche Bank	4.	291.75	4.	93.50	4.	82.50
4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	4.	350.	4.	121.80	4.	84.40
4.	Württ. Vereinsbk.	4.	53.	4.	166.50	4.	110.
4.	Oesterr.-Ung. Bank	4.	112.90	4.	88.	4.	101.20
4.	Oesterr. Länderbk.	4.	122.10	4.	133.25	4.	70.40
4.	Creditanst.	4.	42.50	4.	108.80	4.	79.90
4.	Ungar. Creditbk.	4.	114.60	4.	77.50	4.	(Salzkgth.)
4.	Esk. u. W.-B.	4.	194.25	4.	57.80	4.	101.70
4.	Unionbk. in Wien	4.	331.25	4.	170.50	4.	88.
4.	Wiener Bk.-Verein	4.	371.25	4.	156.80	4.	Ung. N.-Ost Gld.
4.	Allg. Els. Bkges.	4.	55.25	4.	111.	4.	Galizische
4.	D. Eff. u. Wechs.-Bk.	4.	211.12	4.	59.	4.	Ital. gar. E.-B. Fr.
4.	Mein. Hypoth.-Bk.	4.	46.25	4.	237.	4.	500r
4.	Banque Ottomane	4.	227.25	4.	62.70	4.	Mittelmeer
4.		4.	230.62	4.	163.50	4.	Livornese
4.		4.	273.25	4.	94.80	4.	Sardin. Secund. Le.
4.		4.	166.25	4.	140.	4.	Sicilian. E.-B.
4.		4.	88.87	4.	121.	4.	Süd. (Mér.) Fr.
4.		4.	186.50	4.	86.	4.	Toscan. Central
4.		4.	218.	4.	94.	4.	Gotthardbahn
4.		4.	113.75	4.	108.70	4.	Gr. Russ. E.-B.-Gs.

Bank-Actien.		Pr.-A.		Prior-Obligation.		Fkf. Hyp. S. XIV.	
Zf.		4.	155.50	4.	159.10	4.	103.50
4.	Dtsche Reichsbank	4.	151.90	4.	102.	4.	97.
4.	Frankfurter Bank	4.	112.	4.	64.70	4.	102.
4.	Amsterdamer Bank	4.	138.10	4.	120.90	4.	101.30
4.	Badische Bank	4.	138.30	4.	110.90	4.	101.20
4.	Berl. Handelsg. ult.	4.	164.10	4.	81.	4.	99.50
4.	Darmst. Bank	4.	113.50	4.	79.10	4.	102.30
4.	Deutsche Bank	4.	106.80	4.	107.40	4.	101.30
4.	D. Genoss.-Bank	4.	191.70	4.	49.70	4.	101.20
4.	Vereinsbank	4.	144.30	4.	78.25	4.	99.50
4.	Discont.-Comm.	4.	146.	4.	69.50	4.	99.90
4.	Dresdner Bank	4.	114.50	4.	165.20	4.	102.30
4.	Frankf. Hyp.-Bk.	4.	99.	4.	138.20	4.	103.45
4.	Hyp.-Cr.-Ver.	4.	111.20	4.	371.	4.	106.80
4.	Mitteld. Creditbk.	4.	182.80	4.	69.50	4.	98.75
4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	4.	122.80	4.	70.50	4.	62.15
4.	Nürnberg. Vereinsbk.	4.	100.40	4.	101.50	4.	88.50
4.	Pfälzische Bank	4.	163.80	4.	170.50	4.	108.85
4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	4.	122.70	4.	51.	4.	102.
4.	Rhein. Creditbank	4.	836.	4.	135.	4.	87.20
4.	Schaffhaus. B.-V.	4.	206.50	4.	57.80	4.	83.95
4.	Süddeutsche Bank	4.	291.75	4.	93.50	4.	82.50
4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	4.	350.	4.	121.80	4.	84.40
4.	Württ. Vereinsbk.	4.	53.	4.	166.50	4.	110.
4.	Oesterr.-Ung. Bank	4.	112.90	4.	88.	4.	101.20
4.	Oesterr. Länderbk.	4.	122.10	4.	133.25	4.	70.40
4.	Creditanst.	4.	42.50	4.	108.80	4.	79.90
4.	Ungar. Creditbk.	4.	114.60	4.	77.50	4.	(Salzkgth.)
4.	Esk. u. W.-B.	4.	194.25	4.	57.80	4.	101.70
4.	Unionbk. in Wien	4.	331.25	4.	170.50	4.	88.
4.	Wiener Bk.-Verein	4.	371.25	4.	156.80	4.	Ung. N.-Ost Gld.
4.	Allg. Els. Bkges.	4.	55.25	4.	111.	4.	Galizische
4.	D. Eff. u. Wechs.-Bk.	4.	211.12	4.	59.	4.	Ital. gar. E.-B. Fr.
4.	Mein. Hypoth.-Bk.	4.	46.25	4.	237.	4.	500r
4.	Banque Ottomane	4.	227.25	4.	62.70	4.	Mittelmeer
4.		4.	230.62	4.	163.50	4.	Livornese
4.		4.	273.25	4.	94.80	4.	Sardin. Secund. Le.
4.		4.	166.25	4.	140.	4.	Sicilian. E.-B.
4.		4.	88.87	4.	121.	4.	Süd. (Mér.) Fr.
4.		4.	186.50	4.	86.	4.	Toscan. Central
4.		4.	218.	4.	94.	4.	Gotthardbahn
4.		4.	113.75	4.	108.70	4.	Gr. Russ. E.-B.-Gs.

Bank-Actien.		Pr.-A.		Prior-Obligation.		Fkf. Hyp. S. XIV.	
Zf.		4.	155.50	4.	159.10	4.	103.50
4.	Dtsche Reichsbank	4.	151.90	4.	102.	4.	97.
4.	Frankfurter Bank	4.	112.	4.	64.70	4.	102.
4.	Amsterdamer Bank	4.	138.10	4.	120.90	4.	101.30
4.	Badische Bank	4.	138.30	4.	110.90	4.	101.20
4.	Berl. Handelsg. ult.	4.	164.10	4.	81.	4.	

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 28 Seiten.